Mit Spiele-CD

Nr. 4/99 · Juni/Juli '99

DM 16,90 | öS 138 · sfr 17 · lfr 412 · bfr 420 · hfl 19,90 · Lit 22.000 · Ptas 1700

ISSN 1434-7792 3. Jahrgang

Jede Menge Spiel-Spaß für Ihren PC!

SharePlay

Das Shareware-Spiele-Magazin

180 top-aktuelle SPIELE im Test + auf CD!





Noch mehr Erotik:

- 15 sexy Spiele!
- Vollversionen!
- Viele Akt-Fotos!
- Screensaver!
- 28 KISS-Puppen zum Ausziehen!

CD fehlt?
Wenden Sie sich bitte an Ihren Zeitschriftenhändler.

CD defekt?
Bitte mit Fehlerbeschreibung einsenden an:
Publish Verlag GmbH, Körnerstraße 34, 76571 Gaggenau.
Wir schicken Ihnen sofort Ersatz.

Mehr als **180** Shareware-Spiele und Fun-Programme für DOS, Win 3.1 & Win 95/98

15 Erotik-Spiele

3 Spiele-Demos
3D Nascar Ultra Pinball
Tonic Trouble
You Don't Know Jack 2

Fun kostenlos
Ihr PC lernt sprechen mit Logox3 Free

4 Spiele-Vollversionen
Crazy Gravity 2.4D Spezial • Girly Gotchy 1.9
Mad Robots 1.2D Spezial • Toggler 1.1

28 KISS-Cyberpuppen
Tolle Manga-Mädchen zum Ausziehen per Mausklick

Erotik-Vollversionen
55 Aktfotos „Vespa-Girls aus Italy" • Wet-Attack Bildschirmschoner 1.00
Janette – Bildschirmschoner • Top 2000 Counter

© Publish Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Vollversion Toggler

bringt Ihr Gehirn zum Kochen!

Gratis! Ihr PC spricht

mit Logox3 Free

Neue Demos

Tonic Trouble
You Don't Know Jack 2
3D Nascar Ultra Pinball

Viren-Schutz total:

eSave Protect 2.0 30-Tage-Version

4 394222 116905 04

Vollversionen, Previews, Tests, Patches, Demos, Shareware, Lösungen ...

Beide Magazine mit CD-ROM!





Spielemagazine aus dem Publish Verlag

Jetzt im Zeitschriftenhandel!



SpielSucht

Über 180 neue Shareware-Spiele, vier Vollversionen, ein Erotik-Special vom Feinsten, dazu spielbare Demos von bekannten Games – all das finden Sie auf unserer Heft-CD vor. Und im Magazin wird diese Wundertüte ausgiebig vorgestellt und bewertet.



Wir laden Sie ein zu einer ganz besonderen Skat-Partie.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie müssen unbedingt aufpassen, damit Sie nicht übers Ohr gehauen werden. Shareware-Spiele sind prima, machen Spaß und kosten nicht die Welt, wenn man sie bei Gefallen bezahlen möchte.

Sie müssen allerdings aktuell sein, denn nichts ist so langweilig wie der Kram von gestern. Zumal die Entwicklung in der PC-Branche mit Siebenmeilenstiefeln voranschreitet und die Golden Oldies von damals einfach noch nicht die Finessen bieten, die heute bereits Standard sind.

Nun ist es so, daß die Online-Depots im Internet die aktuellste Shareware zu bieten haben. Wir von der SharePlay-Redaktion versuchen, noch einen Tag vor CD-Preßtermin alle aktuellen Versionen abzugreifen, um Ihnen nur den neuesten Stoff anbieten zu können.

Ganz anders sieht die Sachlage aber im Fachhandel aus. Viele große Firmen produzieren noch immer – meist ganz verschämt unter einem Fremdlabel – Shareware-CD-ROMs, die auf den Krabbeltischen verramscht werden. Um Kosten zu sparen, verzichten diese Firmen auf einen Versionsabgleich und knallen den Stoff auf den Silberling, der eh bereits seit Jahren im Archiv schlummert. Kurzum: Auf sehr vielen Shareware-CDs, die im Handel für bis zu 40 Mark das Stück angeboten werden, sind Programme gespeichert, die zum Teil bereits fünf oder zehn Jahre auf dem Buckel haben. Das sind Oldtimer, die noch auf inzwischen im Museum ausgestellten XT-Rechnern funktionieren dürften.

Da auf den Covers der Silberlinge nicht draufsteht, wie alt die Programme sind, sollten Sie unbedingt Vorsicht walten lassen, damit Sie Ihr Geld nicht zum Fenster rauswerfen. Wir haben sogar schon CDs mit Raubkopien und mit uralten Spiele-Demos zugeschickt bekommen, die frech als Shareware deklariert waren.

Doch keine Bange: Nicht alle Shareware-CDs im Markt sind Schrott. Klebt ein renommiertes Firmen-Label auf dem Cover, so sollte der Inhalt schon aktuell sein – die Firmen haben ja schließlich auch einen Ruf zu verlieren.

STERN Online

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle eine Kooperation des Publish-Verlags mit **STERN Online**, einem der wichtigsten Online-Angebote in deutschen Landen, mitteilen zu können. Für alle, die auf das neue Heft nicht warten können: Jeden Werktag finden Sie ab sofort unter der URL **www.stern.de/computer/shareware** einen von uns verfaßten, ausführlichen Shareware-Tip vor. Er verweist auf ein brandaktuelles Programm, das derzeit noch nicht auf einer Heft-CD zu haben ist. Die STERN-Programme selbst werden in unserem Shareware-Depot DeuShare (**www.deushare.com**) abgelegt und können von hier aus auf die Festplatte gezogen werden. Im DeuShare-Forum wird zusätzlich jeden Tag ein deutschsprachiges Shareware-Programm vorgestellt. Außerdem stehen bereits **25 Vollversionen** zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Gimmicks am Rande

Neben den 180 Shareware-Spielen, die auf der Heft-CD zu finden sind, haben wir Ihnen diesmal ein paar Gimmicks spendiert.

Mit dem kostenlosen **Logox3 Free** bringen Sie Ihren Rechner zum Sprechen.

Und mit der 30-Tage-**Vollversion eSave Protect 2.0** stellen Sie sicher, daß Viren keine Chance mehr haben, Ihren Rechner heimzusuchen.

Carsten Scheibe, Chefredakteur

Inhalt

Redaktionelles

3 **Editorial**
6 **Jede Menge Spielchen**
Die Gebrauchsanweisung für unsere Heft-CD
7 **Bitte schön: Ihre Vollversion**
Registrierungsservice für Shareware
65 **Gesamtindex Ausgabe 4/99**
Cover zum Ausschneiden
66 **Vorschau, Inserentenverzeichnis + Impressum**

Voll- + Spezialversionen

12 **Weltraum-Trucker**
Crazy Gravity 2.4d Typemania-Edition
13 **Harry allein im Haus**
Mad Robots 1.2d Typemania-Edition
14 **Zum Mäusemelken**
Denkspiel Toggler 1.1
15 **Gespielin abzugeben**
Erotik-Spiel GirlyGotchy 1.9

Erotik-Spezial

16 **Gruß aus Italien**
Auf Fotosafari mit Andreas Bouloubassis
18 **Frauensache**
Erotische Shareware-Spiele

Shareware-Lupe

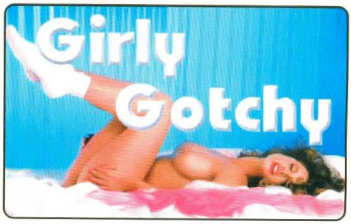
8 **Aktuelles aus dem Netz gefischt**
Shareware-Shorties für Eilige
20 **Kartenspiele für Einsame**
Neue Kartenspiele
24 **Wenn der Rechner zu quatschen beginnt ...**
Kostenloses Sprachmodul Logox3 Free
28 **Troll dich!**
Plattformspiel Bonkheads 1.07
29 **Weggerafft**
Knobelspiel Crazy Grab 1.0
30 **Sternensammler**
Plattformspiel Dr. Goo 3 – The Rubblebum War
31 **Jeder Schuß ein Treffer**
Sportsimulation Elite Darts 1.0
32 **Mahjongg mal anders**
Mahjongg-Klon Kyodai Mahjongg 8.0
34 **Dritter Mann gesucht!**
Kartenspiel Skat 3000
36 **Die Kinder des Lichts**
Online-Rollenspiel Dark Ages 2.15: Nexus
38 **Arme Betsy!**
Knobelspiele von Michael Derbort
40 **Give me a KISS**
KISS-Module und Player
42 **Spaß muß sein!**
Fun-Programme & Bildschirmschoner

Vollversion: GirlyGotchy 1.9

Das ist der Traum aller Junggesellen, die Tag und Nacht vor dem Rechner hocken! Das äußerst lecker anzusehende GirlyGotchy macht es sich auf dem Bildschirm bequem. Wird das Traummädchen mit viel Hingabe gefüttert, umsorgt und gestreichelt, so legt es gerne ein paar Kleidungsstücke ab und gibt sich ihrem Besitzer ganz hin – nackt. Echte Nerds haben übrigens kein Glück: Wird das Mädel nicht korrekt behandelt, so zieht es bald frustriert von dannen.

Ab Seite 5.







Bonkheads 1.07: Trolle in Aktion



Ugh, ugh. Dummer Troll hat viel Problem. Erdbeben hat geöffnet Unterwelt. Nun kommen böse Dinge aus Boden, machen unsicher Trollwelt. Troll müssen beseitigen böse Geister und Dämonen. Ugh, ugh. Das schnelle Plattformspiel wartet nicht nur mit vielen Levels, tollen Animationen und bösen Feinden auf, sondern bietet auch eine irre Methode, um Finsterlinge zu beseitigen. Sie müssen im Plattformspiel von unten mit der Troll-Schädelplatte gerammt werden.



Ab Seite 28.

CrazyGrab 1.0: Neuer Knobelstoff

Knobelbaron Josef Stöckl legt wieder nach: Im Spielepaket Crazy Grab werden gleich vier Grübelaufgaben gestellt, die wie immer grafisch exzellent umgesetzt sind. Diesmal dreht sich alles darum, in möglichst kurzer Zeit so viele Gegenstände wie nur irgend möglich einzusammeln. Ab Seite 29.





KYodai 8.0: Besser kann Mahjongg nicht sein!

Fast wöchentlich erscheint eine neue Version des Mahjongg-Spiels Kyodai, das in der Testversion nicht eingeschränkt ist. Und immer wieder erweitert der Programmierer den Umfang seines Brettspiels, ohne dafür mehr Geld zu verlangen. Den Anwender kann's nur freuen. Er tobt sich nicht nur allein oder im Doppel im klassischen Mahjongg aus, sondern testet zugleich auch die spielstarken Mahjongg-Varianten Rivers, Clicks, Memory, Slider und Hashira an.

Ab Seite 32.





KISS me, Kate!

KISS nennt sich ein japanischer Software-Kult, der keinen einzigen Pfennig kostet. Mit einem speziellen Viewer lassen sich filigran gezeichnete Cyberpüppchen auf den Bildschirm holen. Wer mit der Maus tief genug in der Klamottenkiste wühlt, der fördert Strapse, Höschen und Schühchen hervor, mit denen sich die virtuellen Barbies bekleiden lassen. Ein irrer Spaß, nicht nur für Töchter im Grundschulalter.

Ab Seite 40.





Finger auf's Knöpfchen: You Don't Know Jack 2

Er ist wieder da, der wohl verrückteste Showmaster der Computergeschichte. Drei Spieler nehmen wieder vor dem Bildschirm Platz, wenn Jack Quizfragen stellt, deren Antworten nicht von dieser Welt sind. Wann immer es um furzende Zwerge, um chemische Anmachen und um andere Belange des abseitigen Lebens geht, kann bei You Don't Know Jack auf Teufel komm raus gepunktet werden. Wir haben die spielbare Demo des Kultspiels, mit der Sie eine umfangreiche Proberunde drehen können.

Ab Seite 58.

INHALT

Spiele kompakt: Top 24

44 **3D Space Mob 1.1** – Jump&Run-Abenteuer vom Feinsten
44 **Aargon 1.0** – Im Spiegelkabinett der Laser
45 **Bangman!!! 1.0** – Minen suchen per Mausklick
45 **Bingo Buddies 1.1** – Wer hat als erster seinen Zettel voll?
46 **BriX 1.50** – Breakout-Klon mit bunten Mauern
46 **Bug Brain** – Wie funktioniert das Gehirn eines Käfers?
47 **Championship Slots 1.1** – Einarmiger Bandit für Zocker
47 **Checkers International 1.1** – Das Dame-Brettspiel mit verschiedenen Regelwerken
48 **Crazy Chess 1.0** – Hier muß man beim Schach verlieren
48 **Cross Image 1.0** – Wie male ich ein Bild aus lauter Pixeln?
49 **Dragon Castle** – Abenteuer im Land der Drachen
49 **Icy Sevens Virtual Slots 1.0** – Rotierende Siebenen sorgen für den Jackpot
50 **Moraff's MoreJongg 7.0** – Farbenprächtiges Mahjongg
50 **Pure Tetris 1.5** – Grafisch extravagantes Tetris-Spiel
51 **Push & Pusher 1.0** – Knobel-Brettspiel
51 **Robby 2.54** – Führen Sie Robby aus dem Labyrinth heraus
52 **Sea War 1.1** – Schiffe versenken am Bildschirm
52 **Snooker147 & Poolster 1.1** – Zwei Billard-Varianten mit 3D-Grafik
53 **Space Labyrinth 1.0** – Wer entkommt dem Labyrinth
53 **The Flizzers 1.1.1** – Mensch Ärgere Dich Nicht mal anders
54 **WinBrick 96 2.10** – Breakeout-Variante mit vielen Extras
54 **WinChiral 1.0** – Atome müssen zu Molekülen zusammengelegt werden
55 **Wrath of Darkness 1.2** – 3D-Egoshooter mit dreisten Käfern
55 **XXO3 1.0** – Tic-Tac-Toe in der dritten Dimension

Demo-Versionen

56 **Aufs Gas gedrückt**
Spiel – 3D Ultra Nascar Pinball
57 **Dumm gelaufen**
Spiel – Tonic Trouble
58 **Finger auf's Knöpfchen ...**
Spiel – You don't Know Jack 2
59 **Vorgehängte Kette**
Virenscanner eSafe Protect 2.0

Feature

60 **Kinder an die Maus!**
Elternratgeber: Software und Lesefutter für Computerkids



Gebrauchsanweisung für unsere Heft-CD

Jede Menge Spielchen

Unser Heft kann man nicht nur lesen, man kann es auch in den Computer stecken. Topaktuelle Shareware-Spiele, Vollversionen und Demos finden Sie auf unserer proppenvollen Heft-CD. Unsere 32-Bit-Oberfläche speziell für Windows 95/98 hilft Ihnen dabei, die Inhalte bequem zu sichten.

Wie starte ich das Menü?

Unter Windows 95/98 wird automatisch die neue 32-Bit-Shell aufgerufen, die wir Ihnen seit kurzem anbieten. Unter Windows 3.1 doppelklicken Sie im Dateimanager auf die Datei **START16.EXE,** die sich im Hauptverzeichnis der Heft-CD befindet. Das ist unser „altes", sehr schnelles Menüsystem, das auch weiterhin unter Win 95 zu nutzen ist.

Wie wird die Shareware vorgestellt?

Das Menüsystem ist sehr einfach strukturiert. So enthält das Pulldown-Menü *Kategorie* „Schubladen", die den einzelnen Sammelkriterien der Shareware entsprechen. Haben Sie eine der Kategorien ausgewählt, so können Sie in der Auswahlliste *Programm* die Namen der dazugehörigen Programme abfragen. Klikken Sie hier auf einen Programmnamen, so blendet das Menü sofort einen aussagekräftigen Screenshot und eine deutsche Kurzbeschreibung der betreffenden Anwendung ein.

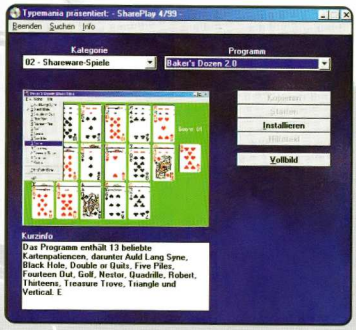
Mit dem Button *Vollbild* oder per Doppelklick auf den Screenshot bringen Sie das kleine Bildschirmfoto im Menü auf seine volle Größe. Um den Screen wieder zu schließen, klicken Sie ihn mit der Maus an.

Wie installiere ich eine Shareware?

Um ein Programm zu starten oder zu installieren bzw. einen Hilfetext abzurufen, drücken Sie einfach einen der entsprechend beschrifteten 3D-Buttons. In der Regel werden die Programme mit dem Menü-Button „Installieren" aufgerufen.

Wie finde ich eine Shareware auf der CD?

Der Menübefehl *Suchen* hilft Ihnen ganz gezielt dabei, nach einem bestimmten Programm oder einer Beschreibung zu fahnden. Nach einer Eingabe eines Suchbegriffs schaut das Menü in allen Textfeldern nach, ob es zu einer Übereinstimmung kommt.



Windows-3.1-Anwender nutzen weiterhin das alte Menü.



Auch unser neues Menüsystem für Win 95/98 startet direkt von der Heft-CD-ROM.

Was mache ich, wenn die Heft-CD nicht funktioniert?

Es kann immer wieder einmal vorkommen, daß die auf dem Cover aufgeklebte Heft-CD bei Ihnen nicht funktioniert. Sollte die CD-ROM von Ihrem Laufwerk nicht erkannt werden (= das Menü braucht im Autostart-Modus Ewigkeiten, um hochzufahren, oder hängt sich ganz auf), so tauschen wir Ihre defekte CD-ROM gerne gegen eine neue aus. Bitte prüfen Sie aber unbedingt, ob die CD-ROM nicht auf einem anderen Laufwerk doch noch funktioniert. Bitte schicken Sie die defekte CD-ROM *nur* an den Verlag und nicht an die Redaktion.

Was tue ich, wenn sich ein Programm nicht starten läßt?

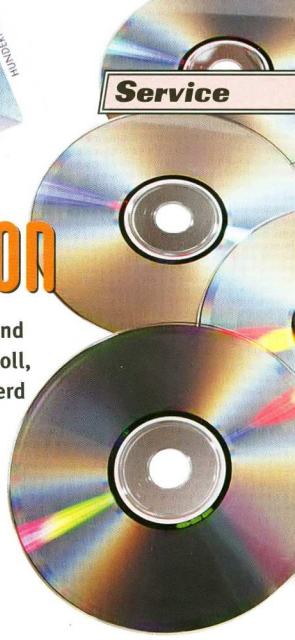
Sollte eines der Programme bei Ihnen den Start oder die Installation verweigern, so kann dies mehrere Ursachen haben. Im CD-Menü haben wir im Abschnitt „Redaktionelles" vorsorglich mehrere gängige **Runtime-Dateien** zusammengetragen, die Sie zur Sicherheit beim ersten Start des Menüs einmalig in das Systemverzeichnis von Windows kopieren sollten.

Einen weiterführenden Support zu den Programmen können wir Ihnen leider nicht anbieten.



Registrierungsservice für Shareware

Bitte schön: Ihre Vollversion



Viele Anwender scheuen das Risiko, eine Vollversion auf eigenes Risiko im Ausland zu bestellen. Nicht erreichbare Programmierer, Auseinandersetzungen mit dem Zoll, unkalkulierbare Nebenkosten – der blanke Horror. Unser Registrierungsdienst Gerd Zöttlein nimmt Ihnen jetzt alle Unbill ab.

Läuft eine Testversion nach 30 Tagen aus, so muß sie bezahlt oder gelöscht werden. In deutschen Landen ist es noch recht einfach, eine Vollversion zu bezahlen. Da wird ein Euroscheck ausgeschrieben, eine Überweisung aufgesetzt oder eine Genehmigung zum Abbuchen per Lastschrift ausgesprochen. Das ist bei Bestellungen im Ausland nicht möglich. Wer eine ausländische Vollversion nicht gleich per Kreditkarte im Internet bezahlen kann, der muß das Geld mit der Post senden oder von der Bank kabeln lassen. Die Sorge, ob das gewünschte Programm dann auch wirklich geliefert wird, geht einher mit Problemen, die bei der Zollabfertigung auftreten können.

Aus diesem Grunde haben bereits viele Leser nach einem Registrierungsservice gefragt, der sich um die Besorgung der Vollversionen kümmert und erst dann das Geld verlangt, wenn dieses Programm auch wirklich eingetroffen ist. In den letzten Jahren hat leider niemand einen solchen Internet-unabhängigen Allround-Service anbieten wollen.

Zum Glück konnten wir den vom Publish-Verlag und dem Redaktionsbüro Typemania unabhängig operierenden PD-Profi Gerd Zöttlein dazu überreden, seine Aktivitäten in dieser Richtung wieder auszuweiten. Der „Hagere aus dem bayerischen Kongo" ist schon seit 12 Jahren im Shareware-Gewerbe tätig und hat bereits in Kooperation mit dem Münchner Rowohlt-Systhema-Verlag Erfahrungen auf dem Gebiet des Registrierungsservices sammeln können.

Wo gebe ich eine Bestellung auf?

Wer eine Vollversion risikofrei über den Registrierungsservice bestellen möchte, schickt eine Bestellung an:

PD-Profi Zöttlein Software Vertriebs GmbH
Schulweg 13
86666 Burgheim
Telefon: 0 84 32-12 96
Telefax: 0 84 32-86 74
E-Mail: pd_profi@compuserve.com

Geschäftszeiten:
Mo - Do 11 - 16 Uhr, Fr 11 - 14 Uhr

Eine aufgegebene Bestellung ist verbindlich, was bedeutet, daß die organisierte Ware auch bezahlt werden muß.

Welche Informationen benötigt der PD-Profi?

Zusammen mit der Bestellung sollte netterweise das Original-Bestellformular der Shareware eingesandt werden. Außerdem benötigt der PD-Profi die Adresse, die Telekommunikationsnummern und die Online-Adressen der entsprechenden Shareware-Firma, insofern sie nicht bereits im Bestellformular genannt sind. Nur so kann er schnell im Sinne des Kunden tätig werden. Der Kunde selbst sollte in seiner Bestellung auch alle eigenen Daten wie Adresse, Fax, Telefon, E-Mail und Homepage angeben, weil dies zum Teil für die Registrierung von Bedeutung ist – und weil dann der PD-Profi im Falle eines Problems sofort tätig werden kann.



Was kostet eine Vollversion?

Mit allen berücksichtigten Nebenkosten erhöht sich der Preis einer Vollversion deutlich – was nicht am Registrierungsservice liegt, sondern vom Kunden auch so zu zahlen wäre. Ein Rechenbeispiel:

Nehmen wir an, ein Programm kostet 20 Dollar in der Vollversion. Der PD-Profi berechnet den Dollar pauschal mit günstigen 2 Mark, so daß das Programm 40 Mark kostet. Enthalten sind in dieser Dollar-Pauschale übrigens bereits Zollgebühren und die Auslandseinsatzgebühr für Kreditkarten. Zuzüglich Steuer liegen wir bereits bei 46,40 Mark. Hinzu kommen die Versand- und Verpackungskosten der Shareware-Firma, die 1:1 an den Kunden weitergereicht werden, bei einem E-Mail-Versand einer Freischaltnummer aber nicht anfallen.

Der PD-Profi erhält für seine Bemühungen einzig und allein 35 Mark Registrierungspauschale pro Programm. Irgendwo entstehen natürlich Kosten, die allerdings so niedrig wie nur möglich gehalten werden.

Hinzu kommen 12 Mark Versandkosten (nur mit UPS) bzw. 20 Mark bei Nachnahmesendungen. Die Versandkosten entfallen bei der Weitergabe einer Freischaltnummer per E-Mail. Das geht aber nur per Vorkasse (Kreditkarte, Lastschriftverfahren).

Jetzt kann sich jeder selbst ausrechnen, was ihn seine Vollversion am Ende ganz real und ohne Tricks unterm Strich kostet.

Wie wird abgerechnet?

Auslandskunden werden nur per Vorauskasse beliefert.

Bei Inlandskunden kann die Ware gegen Lastschrift oder besser noch per Kreditkarte bezahlt werden. Auch eine Nachnahme ist möglich. Nur Großfirmen und Behörden werden auf Rechnung beliefert.

Wie schnell wird geliefert?

Lassen sich Freischaltcodes oder Vollversionen per E-Mail beziehen, kann eine Vollversion binnen weniger Tage besorgt werden. Bei einem Postversand oder bei Kontaktschwierigkeiten mit dem Programmierer kann eine Vollversions-Akquise schon einmal vier bis sechs Wochen dauern.

Werden mehrere Programme auf einmal bestellt, werden sie nach Eintreffen getrennt ausgeliefert und auch getrennt berechnet. Der Kunde erhält dabei eine Quittung oder Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer.

Kann ein Programm nicht besorgt werden, so wird der Kunde benachrichtigt (aus Kostengründen am liebsten per E-Mail), sobald es keinen Sinn mehr macht, länger zu warten. In diesem Fall werden keine Kosten berechnet.

Was ist mit Support und Reklamationen?

Die Leistung des Registrierdienstes beschränkt sich auf das Besorgen der Vollversionen. Defekte Disketten oder CDs werden natürlich ersetzt. Zu den einzelnen Programmen werden aber keine Hotline und auch kein Support angeboten. Der angebotene Service beruht einzig und allein auf der Beschaffung der Software im Kundenauftrag.

Auch der Publish Verlag und das Redaktionsbüro Typemania bieten keinen Support für diese Programme an.

Shareware-Shorties für Eilige

Aktuelles aus dem Netz gefischt

Shareware-Spiele liegen im Trend – zumindest bei den Entwicklern, die sich zur Zeit darin überschlagen, neue Spiele vorzulegen. Alle Neuheiten, die wir nicht ausführlich im Heft vorstellen können, finden Sie in dieser Rubrik.

2 Circuits 1.1

Versuchen Sie, alle Spielsteine vom Tisch zu befördern, indem diese nach vorgegebenen strengen Regeln bewegt werden. E

2 Hooked! 1.1

DirectX. Das alte Wurmi-Spiel in neuer Aufmachung: Versuchen Sie, alle Äpfel aufzuessen und dabei nicht gegen die Wände oder gegen den eigenen Körper zu stoßen. Mit Deathmatch-Modus, in dem man gegen mehrere Mitstreiter antreten kann. E

500 Card Game 5.3

500 nennt sich ein komplexes Kartenspiel für Windows, das von diesem Programm simuliert wird. Die Regeln werden in der Online-Hilfe erläutert. E

Align It! 1.10

Ziel des Denk- und Strategiespiel ist es, mehr als vier Spielsteine der gleichen Farbe in einer horizontalen, vertikalen oder diagonalen Linie aneinanderzureihen. Diese verschwinden und erhöhen den Punktstand. E



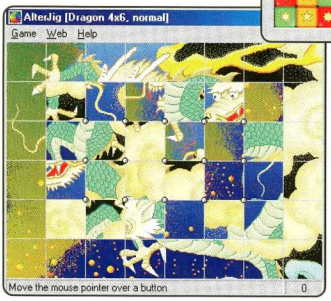
Align It! 1.10

All In One Yahtzee 2.5

Verschiedene Kniffel-Varianten bietet dieses Shareware-Spiel an, an dem sich bis zu sechs Personen beteiligen können. Neben dem klassischen Kniffel lassen sich auch die Variationen Swedish Yahtzee und Maxi Yahtzee angehen. E

AlterJig 1.7

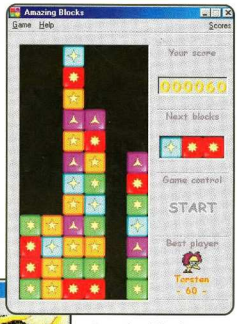
BMP-Bilder importiert dieses Puzzlespiel, um sie in quadratische Teile zu zerlegen, die dann willkürlich auf dem Bildschirm verteilt werden. Klar, daß es im Spiel darum geht, das Originalmotiv wieder zusammenzusetzen. E



AlterJig 1.7

Asteroid Miner 1.0

DirectX. Klassisches Shoot'em-up-Ballerspiel, das sich auch zu mehreren Spielern im Netzwerk angehen läßt. Erkunden Sie ein großes Universum mit vielen Planeten, auf denen man landen kann, und mit feindlichen Raumschiffen, gegen die man kämpfen kann. E



Amazing Blocks 1.02

Amazing Blocks 1.02

Bei diesem Columns-Klon geht es darum, Kästchen in einem Schacht zu stapeln. Berühren sich mehrere gleiche Symbole, so lösen sie sich prompt auf. Hübsche Grafik. E

Ancient Ivory 4.0

Preisgekrönte Kniffel-Variante mit einer auf altertümlich getrimmten Grafik und vielen Spielvariationen. So kann man auf einer oder gleich auf zwei Kniffel-Spalten spielen und bei Bedarf bis zu zehn Würfel auf einmal rollen lassen. E

Aunt Gwyn's Compass 1.04

Helfen Sie dabei, Lola, den verlorenen Delphin, wiederzufinden. Dabei müssen Sie einem Kompaß folgen und Tips befolgen, die Ihnen das Programm gibt. E

Backgammon '95 9.55

Der Backgammon-Klon, der dem originalen Brettspiel 1:1 nachgebildet ist, lädt Sie zu einer spannenden Partie am Bildschirm ein. Die künstliche Intelligenz des Computergegners steht in zwei Stärken zur Verfügung. E

Bagami 3.0

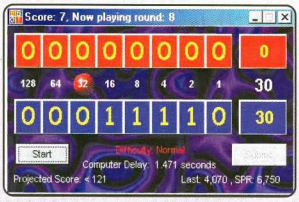
Mischung aus Backgammon und Schach. Es gibt drei Spielsteintypen: Angreifer, Verteidiger und Burgen. Das Ziel ist es, die drei Burgen des Gegners zu erobern, und zwar allein mit den Angreifern. Dummerweise können sich die Burgen nicht bewegen. E

Beer: Barstool Adventures 1

Freeware. Sammeln Sie so viele Bierflaschen wie nur möglich ein, ohne dabei betrunken zu werden. E

Binary Blitz 3.03

Freeware. Binäre Zahlenkolonnen müssen dechiffriert werden. Dabei kann man sich sogar mit anderen Mitspielern im Internet messen. 20 Schwierigkeitsstufen liegen vor, die im Spielverlauf nacheinander eingeschaltet werden. E



Binary Blitz 3.03

Bomberman 1.8

DirectX. Freeware. Bis zu vier Spieler versuchen, sich in diesem Spiel gegenseitig umzubringen. Doch erst einmal müssen sie einander im Labyrinth einfangen. Mit verschiedenen Spielmodi inklusive „Capture the Flag" und mit einem Level-Editor. D

Bridge 2.2

Wie wäre es mit einer spannenden Partie Bridge? Das Computerprogramm lädt Sie gern zu einem Spielchen ein. E

bwChess 1.0

Klassisches Reversi-Spiel mit sehr schöner Grafik. Es gilt, mehr Steine auf dem Brett zu behalten als der Gegner. E



bwChess 1.0

Bzzz! 2.1

Schon jetzt ein echtes Kultspiel! Helfen Sie einem Frosch dabei, mit seiner langen Zunge Fliegen zu fangen. Zusätzlich ist es möglich, Powerup-Schmetterlinge zu erhaschen und Bonuspunkt-Luftblasen einzufangen. Viele Levels lassen sich bereits in der Testversion angehen. E



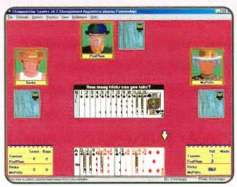
Bzzz! 2.1

Clickomania! 3.5

Ziel des Spieles ist es, alle Steine zu entfernen. Wenn der Spieler auf eine Gruppe gleichfarbiger Steine klickt, verschwindet diese, und die darüberliegenden Steine fallen nach unten. E

Championship Spades 6.2

Schönes Spades-Spiel mit Cartoon-Gesichtern für jeden Mitspieler und einem Tutorial für Einsteiger. Zusätzlich werden 8 „Persönlichkeiten", 14 Kartendecks, 15 Tische und 104 Soundeffekte geboten. E



Championship Spades 6.2

Close Approach 1.1

DirectX. Mit dem eigenen Raumschiff und zwei fernzusteuernden Drohnen gilt es, Meteoriten zu zerstören.

Cobra 1.0

Freeware. Sie steuern eine Schlange, die Mäuse fressen möchte. Doch mit jeder gefressenen Maus wird die Schlange immer länger. Zu dumm, daß sie nichts berühren darf, weder sich selbst noch die Level-Begrenzungen, ohne dabei draufzugehen. E

Color Linez 1.2

Freeware. Bringen Sie fünf gleichfarbige Kugeln in eine Reihe, damit sie sich auflösen. Nach jedem Zug werden allerdings drei neue Kugeln auf dem Spielbrett plaziert. E

Commopoly 1.03.99

Commopoly ist ein an Monopoly angelehntes Brettspiel, bei dem sich alles um die Welt der Bits und Bytes dreht. Commopoly kann zu dritt gespielt werden, wobei zwei Kontrahenten vom Computer gesteuert werden können. Alle Grafiken sind 3D-gerendert. D

Cool Hand Yuke 1.5

Euchre-Spiel für eine Person und drei Computergegner. Viele populäre Regeln werden unterstützt. E

Croce 1.0

Das Ziel bei dieser Kartenpatience ist es, alle Karten in gleicher Farbe und aufsteigender Wertigkeit auf den vier zu Beginn der Partie noch leeren Feldern abzulegen, die in den Ecken des Spielbretts zu sehen sind. E

Cyclanoid 2.7

Die verschiedenen Motive auf dem Bildschirm müssen in eine Reihe gebracht werden. Das ist gar nicht so einfach, da die Steine nur nach einem komplizierten Verfahren die Position wechseln. E

Daisy Slider Puzzle 1.1

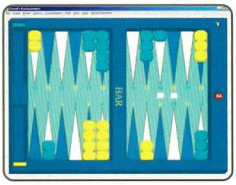
Einfaches Schiebepuzzle mit variablen Brettgrößen und verschiedenen Motiven. E

Das Bunte Memory

Freeware. Memory lädt Leute mit fotografischem Gedächtnis an den Bildschirm ein: Wo sind die einzelnen Bildpärchen versteckt? D

David's Backgammon 2.6.6

Backgammon-Spiel mit fünf verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die durch die Spielstärke des Computergegners bestimmt werden. Mit Tournament-Modus und multiplen Brettgrößen. In der Demo lädt das Programm ein begonnenes Spiel, das frei beendet werden kann. E



David's Backgammon 2.6.6

Diamond Caves 1.3e

DirectX. Suchen Sie in diesem Boulderdash-Klon nach Edelsteinen, die in einer dunklen Höhle verborgen sind. Mit 50 Levels und beiliegendem Level-Editor. E

Digging Jim 1.01

DirectX. Wunderschön gemachter Boulderdash-Klon, bei dem es darum geht, Diamanten aus dem Erdreich zu buddeln. E



Digging Jim 1.01

Double Solitaire 1.01b

Freeware. Dies ist die Online-Version der Kartenpatience Klondike, die sich nun zu zweit angehen läßt. Beim Spielen darf auch „gechattet" werden. E

DoubleCard 1.02

Einfaches Memory-Spiel, bei dem jeder Anwender sein eigenes Motivset verwenden darf. E

Ecokeno 3.00

Das Programm versucht, überzeugten Keno-Spielern neue Strategien beizubringen. E

Fiery Ice Brick Breaker 1.0

Freeware. Der Breakout-Klon drückt dem Spieler ein Paddel in die Hand, mit dem ein Ball im Spielfeld zu halten ist. Ziel ist es, mit dem Ball eine Mauer aus Steinen abzutragen. In jedem Level wird der Ball ein klein wenig schneller. E

File Fighter 2.0

Freeware. Das Programm bezieht Daten aus einer beliebigen Datei – und verwendet sie, um einen virtuellen Krieger zu bauen. Anschließend können mehrere Krieger gegeneinander antreten. E

Football for Windows 7.0

Hochwertige Football-Simulation in Echtzeit. E

Four Winds Mah Jong 1.08

Vier Spieler treten bei diesem traditionellen Mah-Jongg gegeneinander an, um die hochwertigsten Steinkombinationen aus Chings, Pongs und Kongs auszulegen, bevor einer der Konkurrenten Mah-Jongg ausruft. E

Geert's Backgammon 2.6.3

Freeware. Kostenloser Backgammon-Simulator mit mehreren Schwierigkeitsstufen und mit Statistikmodul. E

Hangman 3D 1.5

Versuchen Sie, das Wort zu entschlüsseln, das der Computer vorgibt, bevor Ihr Körper am virtuellen Galgen hängt. Der Software liegt auch eine deutsche Wörterliste bei. E

Bei allen im Magazin vorgestellten Programmen handelt es sich um Shareware für Windows 95/98, die auch unter Windows NT laufen sollte. Programme für DOS oder Win 3.1 sind gesondert gekennzeichnet. Englischsprachige Spiele sind mit einem E markiert, deutsche mit einem D.

Homeland Beta 10d

DirectX. „The Stone of Night" – Ein Fantasy-Rollenspiel, bei dem es darum geht, den „Devourer of Souls" unschädlich zu machen, der jüngst aus dem Gefängnis entronnen ist. In der neuen Beta-Version sind zwei Levels voll spielbar. E

JACKY

Kontrollieren Sie den Soldaten in dieser 2-Levels-Demo mit den Cursortasten. Um zu schießen, muß die STRG-Taste betätigt werden. Mit Shift kann gesprungen werden. E

Jonathan's Breakout 2.0

Freeware. Neue Umsetzung des Klassikers Breakout mit neuen Mauern-Layouts, vielen Hintergrundgrafiken und einem MIDI-Soundtrack. E

Knippel 1.0 März 99

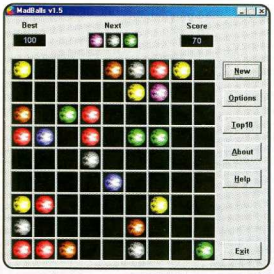
Spielstarke Kniffel-Variante für bis zu vier Personen und mit einer opulenten Grafik. D



Knippel 1.0 März 99

MadBalls 1.5

Versuchen Sie, fünf gleichfarbige Bälle in eine Reihe zu befördern, damit sie sich auflösen. E



MadBalls 1.5

Mafis Chess 2000 1.92.38.350

Diese Umsetzung des königlichen Schachs eignet sich gleichermaßen für Anfänger und für Profis. Sie können mit Mafis Chess Schachsituationen selbst aufstellen, laden und speichern. E

MasterMind 1.0

Freeware. Versuchen Sie, den Farbencode zu knacken, den der Computer im Geheimen aufgestellt hat. E

Memory 1.02

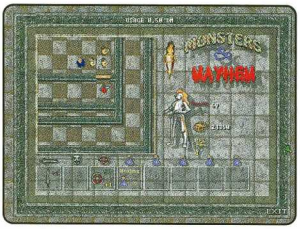
Diese Memory-Variante besticht durch hübsche, kindgemäße Bilder und diverse Einstellungsmöglichkeiten. Sie können unter anderem festlegen, welche Größe und somit welche Anzahl an Spielsteinen das Memory aufweist. E

Memory 99 1.1

Memory 99 ist, wie der Name schon sagt, eine Memory-Variante. Es gibt 36 Karten, von denen je zwei Karten identisch sind. Ihre Aufgabe ist es, alle Memory-Pärchen durch Auffinden gleicher Karten aufzudecken. D

Monsters & Mayhem 1.30

DirectX. Sie suchen im Dungeon nach Gold und neuen Ausrüstungsgegenständen. Nehmen Sie sich dabei vor Goblins und anderen Monstern in acht. Ein sehenswerter Gauntlet-Klon mit guter Grafik. E



Monsters & Mayhem 1.30

Mr. Clown 2000 1.05

Füttern Sie Ihren Clown gut, sonst sucht er schnell das Weite und unterhält einen anderen Anwender mit seinen Tamagotchi-Späßen. E

MyMahj 1.4

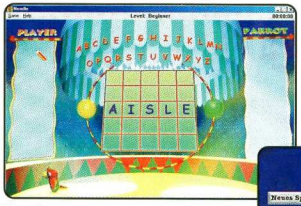
Einfach gestaltetes Mah-Jongg, bei dem es gilt, alle Spielsteine aus dem Drachen zu entfernen, indem sie pärchenweise angeklickt werden. E

Net_Scopa 1.0

Multimedia-Kartenspiel, das sich gegen den Computer oder gegen einen Freund angehen läßt. E

Noodle 1.0

Buntes Wortratespiel, bei dem sich in der Testversion fünf mögliche Layouts aktivieren lassen. E



Noodle 1.0

North Carolina Dove Hunter 1.05

Wir befinden uns in einem Kornfeld in North Carolina und versuchen, Möwen abzuknallen. In der Testversion ist das Limit auf zehn Vögel angesetzt, sonst bekommt man gleich Ärger mit der Jagdbehörde. E

Noughts and Crosses 1.06

Freeware. Einfache Umsetzung des Klassikers Tic-Tac-Toe für den Computer. E

Ophelia's Bingo World 1.25

Bis zu neun verschiedene Bingo-Regelwerke lassen sich in dieser Simulation auswählen und spielen. E

Othello 1.10

Freeware. Reversi-Spiel mit vier Schwierigkeitsgraden und einer Zeitbeschränkung, die die Kontrahenten zum schnellen Nachdenken zwingt. E

Pick-It 99

Ziel ist es in diesem Spiel, höhere Nummern zu ziehen als der Computer. In der Vollversion gibt es auch einen Zwei-Spieler-Modus. E

Plasma Spheres II 2.0

DOS. Sie steuern ein 3D-Schiff durch eine dynamische 3D-Welt, in der man gegen merkwürdig aussehende Wesen kämpfen muß und viele Powerups einsammeln kann. E

PowderKing 1.1

Freeware. Snowboarder üben mit dieser Software, wie sie am besten den Schneehang herunterkacheln. Es gibt vier Schwierigkeitsgrade, viele Hindernisse und sogar Sprünge, die man ausführen kann. E

Quattro 1.02

Quattro ist ein gelungenes Vier-gewinnt-Spiel, bei dem Sie einen Computergegner in drei verschiedenen Spielstärken herausfordern können. Ziel des Spiels ist es, als erster eine Vierreihe zu bilden. D



Quattro 1.02

Rob's Super BlackJack 3.0.3

Mit diesem Trainings-Programm ist es ein leichtes, binnen weniger Tage zum Blackjack-Experten zu werden. E

Roulette Thingy! 2.3.12

Freeware. Wer das Roulette-Spiel mag, aber trotzdem immer verliert, der kann mit diesem Programm alle Gewinnchancen einsehen und ein System aufbauen, um die Bank zu sprengen. E

Shoot Me! 1.0

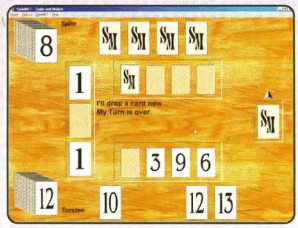
Freeware. Versuchen Sie, den auf dem Bildschirm herumirrenden Smiley abzuschießen. E

Space Duel

DirectX. Freeware. In diesem Space-Invaders-Klon dürfen Sie sich durch viele hundert Levels ballern. Alle Aliens auf dem Schirm müssen vernichtet werden, bevor Sie in den nächsten Level durchstarten können.

Tic Tac Toe 1999

Freeware. Tic Tac Toe setzt das bekannte Denkspiel für zwei Personen für den Computer um. E



SpiteNET: Spite and Malice 4.1.0

SpiteNET: Spite and Malice 4.1.0

Dieses Kartenspiel läßt sich zu zweit spielen und ist von der „Gemeinheit" her mit Mau-Mau zu vergleichen. Es gilt, die Karten aus einem Stock schneller auf einer gemeinsamen Ablagefläche zu plazieren, als dies der Gegner kann. Die Computerumsetzung wartet mit einer guten Grafik und einem gelungenen Gameplay auf. E

St. Patrick Slots 1.1

Ein Einarmiger Bandit, der auf seinen Rollen Motive zeigt, die dem amerikanischen Feiertag St. Patrick's Day nahekommen. E



St. Patrick Slots 1.1

Svenna's Master Mind 1.02

Freeware. Eine neue Mastermind-Umsetzung für den Computer. E

TimWin's Game Suite 4.0

Das Programmpaket enthält die vier Kartenspiele Eleven Up, Zip 21, Tri-Towers und Run 21. Vor allem Blackjack-Liebhaber werden sich schnell mit dem Regelwerk vertraut machen. E

Topic Tangle 1.1

Versuchen Sie in diesem neuen Soleau-Spiel, englische Wörter aus vorgegebenen Kategorien zu erraten. E

US Geography Game 1.0

Wer die einzelnen Bundesstaaten der USA auswendig lernen muß oder möchte, der kann auf die Hilfe dieses Ratespiels setzen. E

US States and Capitals Game 1.0

Ein Ratespiel, das mit dem Anwender die Staaten und deren Hauptstädte paukt. E

VRace 1.02

DirectX. Ein virtuelles Rennen mit futuristischen Motorrädern. E

Win Chip Poker 3.00

Poker-Variante für bis zu acht Mitspieler und mit französischer Benutzerführung. F

WinCrack 2.0

Hübscher Breakout-Klon mit vielen Levels und vielen Powerups, die von den zerstörten Steinen herabregnen. D

WinShuffle 2.0

Ein Schiebe- und ein Bildpuzzle in einem. Stellen Sie Ihre Geschicklichkeit unter Beweis. E

Word 2.0

Sie müssen aus einzelnen Buchstaben Wörter bilden. So können Sie Ihre Fertigkeiten fürs Scrabble trainieren. E

World Capitals Game 1.0

Trainieren Sie mit diesem Ratespiel die Namen der Hauptstädte der Länder dieser Erde. E

WinAsteroids 3.0

Sie befinden sich im Orbit der Erde und müssen Asteroiden und fliegende Untertassen abknallen. E



WinAsteroids 3.0

Shareware-Top-Hits

In jedem Publish-Magazin spendieren wir Ihnen einen Top-Pool mit den in unseren Augen besten Programmen, die auf keiner Festplatte fehlen sollten.

20/20 2.1

Freeware. Die kostenlose Bildbearbeitung versteht alle wichtigen Bitmap-Formate und konvertiert Bilder von einem Format ins andere. Zusätzlich bietet das Programm eine Thumbnail-Vorschau, einen Slideshow-Generator, ein Screenshot-Modul, Zeichenbefehle und viele Bearbeitungs- und Verfremdungsfilter für die Bildmanipulation. E

Contact Kit 8.5

Freeware. Beim Contact Kit handelt es sich um eine anspruchsvolle Bürohilfe, die im Systemtray der Taskleiste residiert und per Mausklick jederzeit geöffnet werden kann. In erster Linie bietet das Tool eine Adreßverwaltung an, die neben der Anschrift auch alle wichtigen Telekommunikationsnummern und die Online-Adressen erfaßt. Neben der Adreßverwaltung stellt Contact Kit eine Geburtstagserinnerung bereit, die bei jedem Start von Windows automatisch an anstehende Jahrestage erinnert. Ein integrierter ISDN-Anrufmonitor und ein Notizblock runden die Software ab.

Dr. Hardware for Windows 2.57

Das Utility analysiert den Rechner und zeigt alle wichtigen Hardware- und Systemeinstellungen auf, die man wissen sollte. Mit Benchmark-Tests. D

Font Twister 1.0

Der FontTwister kümmert sich darum, im Rechner erfaßte Schriftzeilen in die dritte Dimension zu übernehmen. So entstehen plastische Buchstaben, die sich auch noch mit Texturen füllen und perspektivisch verzerren lassen. D

Go!zilla 3.3

Freeware. Das geniale Tool fängt alle Downloads ab, die im Browser ausgelöst werden, und kümmert sich um die Übertragung der Dateien auf die Festplatte. Mehrere Dateien lassen sich gleichzeitig beziehen, während alle nachfolgend markierten Files in der Warteschlaufe landen. Mit Scheduler, Katalogisierungssystem und Update-Reminder, der auf neue Versionen einmal bezogener Programme hinweist. E

HS Euro-Kalkulator 2.21

Freeware. Der kostenlose Euro-Kalkulator rechnet Währungen untereinander und in Euro um. Dabei berücksichtigt das Tool alle am Euro beteiligten Währungen und zusätzlich einige Muß-Währungen wie Dollar oder Pfund. D

Netscape Communicator 4.51 Deutsch

Freeware. Mit dem Netscape Communicator surfen Sie ganz komfortabel durch das Internet, nutzen den eingebauten E-Mail-Client, den Newsgruppen-Client und bearbeiten eine Homepage nach. D

imagoWEB 1.1

Freeware. Das Programm nannte sich früher Visua und ist ein hochwertiger Bildbetrachter mit Bildkonvertierung, vielen Verfremdungsfiltern, einem Texturen-Baukasten, einem Thumbnail-Viewer, einer Slideshow, einem Screencapture-Modul und einer Funktion, um HTML-Bilderübersichten zu gestalten. E

IrfanView 3.0

Freeware. Die Bildbearbeitung bietet ihre Dienste als Viewer, Slideshow und Konvertierung an. Jetzt mit Thumbnail-Vorschau. D

MyFonts 3.5

Äußerst vielseitige Schriftenverwaltung mit Install-Preview, Gruppenbildung und Katalogdruck. E

Paint Shop Pro 5.01 (Deutsch)

Der Paint Shop Pro gilt in der Shareware-Szene als Bildbearbeitung per se, mit der sich außerdem auch Screenshots anfertigen und Dateien im Batch-Verfahren konvertieren lassen. Jetzt liegt endlich eine deutschsprachige 30-Tage-Testversion vor. D

Paquet Builder 2.0.1

Freeware. Mit dem kostenlosen Packer lassen sich ZIP- und EXE-Archive anfertigen. Auch Programminstallationen in Form eines EXE-Pakets können mit der Freeware generiert werden. E

ThumbsPlus 4.01

ThumbsPlus ist eine hochwertige Bildkatalogisierung, die für die Version 4.0 komplett überarbeitet wurde. Das Programm zeigt hochauflösende Thumbnails von allen Bildern in einem Ordner an, verwaltet Bildinformationen in einer internen Datenbank, stellt eine Slideshow zusammen, bearbeitet Motive nach und druckt übersichtliche Kataloge aus. Zusätzlich ist es möglich, Thumbnail-Kataloge fürs Internet zu generieren und eine Batch-Konvertierung einzuleiten, während der die Bilder auch noch umfassend nachbearbeitet werden können. E

Thunderbyte Antivirus 8.09b

Hochwertiger Virenscanner, der regelmäßig alle Festplatten durchleuchtet und einen residenten Virenschutz im System einrichtet. E

WebZIP 2.70

Das Utility schneidet komplette Web-Seiten aus dem Internet, um sie gebührensparend offline einsehen zu können. Bei Bedarf können die übertragenen Dateien auch gleich zu einem ZIP-Archiv komprimiert werden. E

WinAMP 2.10

Der derzeit populärste MP3-Player aus dem Internet mit Skin-Support, vielen Anzeigeoptionen, Playlisten und der Option, Plug-ins einzuklinken. E

WinZip 7.0 deutsch

WinZip ist wohl DIE Packershell überhaupt. Selbst Einsteiger können mit diesem Programm ganz schnell ZIP-Archive schnüren und auch wieder auspacken. D

Crazy Gravity 2.4d Typemania-Edition

WELTRAUM-TRUCKER



Ein schwerer Job für einen ganzen Kerl: Mitten im Weltraum steuern Sie einen intergalaktischen Truck durch ein Höhlensystem, das mit Fallen nur so gespickt ist. Inmitten der ungastlichen Kulisse gilt es, Waren sicher ans Ziel zu transportieren.

Stellen Sie sich ein gigantisch großes Höhlensystem mitten im Vakuum des Weltalls vor. Dieses Höhlensystem ist so überdimensioniert, daß im Spiel Crazy Gravity immer nur ein kleiner Bereich auf einmal angezeigt wird. Startet der Spieler mit seinem Raumschiff-Truck in einen neuen Level, so scrollt demnach die 3D-Kulisse stetig mit – und bereitet dem Spieler dabei oft eine unliebsame Überraschung, wenn eben noch verborgene Fallen in den Sichtbereich drängen.

Sicherlich sollte es für den Spieler kein großes Problem darstellen, von der Startplattform aus aufzubrechen, um durch enge Gänge zu fliegen und nach weiteren Plattformen im Areal Ausschau zu halten, auf denen man landen und Waren aufnehmen kann. Schließlich läßt sich der Weltraum-Truck ja ganz passabel mit den Cursortasten steuern.

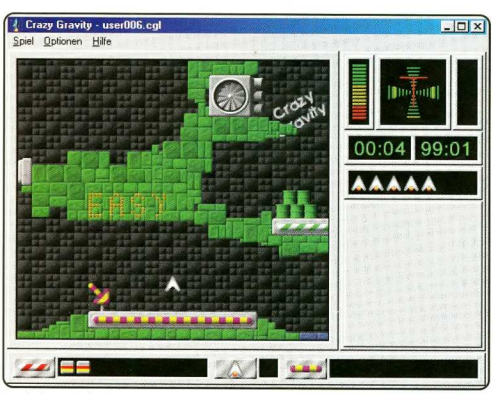
Dummerweise sind die Höhlen mit allen nur erdenklichen Schikanen ausgestattet, um dem Spieler beim Hin und Her zwischen seiner Basis und den Warenlagern das Leben zu erschweren. Da gibt es Kanonen, die alle paar Sekunden hochexplosive Bomben ausspucken. Gebläse pusten den Spieler an den nächsten Felsen, während Magneten ihn wie magisch anziehen. Bewegliche Stäbe verstellen immer im ungünstigsten Moment den Weg, Schiebetore gehen nur von einer Seite auf, und Rotationsstrahler bringen das Raumschiff aus der Bahn und lassen es sich im Kreis drehen. Da die Gravitation eh schon ständig am Raumschiff zerrt, bricht dem Spieler bald der kalte Schweiß aus. Zum Glück hat er gleich fünf Leben zur Verfügung, die er in den Höhlensystemen gegen die Wand setzen kann. Und mit Powerups wie etwa einem Turbo-Booster zur Hand lassen sich die verschiedenen Fallen auch viel besser umkurven.

Crazy Gravity überzeugt mit einer sehenswerten 256-Farben-Grafik, schnellen Animationen und einem professionellen Parallax-Scrolling. Vor allem Freunde eines guten Geschicklichkeitsspiels werden ihren Spaß daran haben, sich als Trucker am Bildschirm zu behaupten. Fünf verschiedene Schwierigkeitsgrade erlauben es außerdem, das Spiel an die eigene Geschicklichkeit anzupassen. Je höher der Schwierigkeitsgrad ausfällt, desto niedriger ist die Toleranz beim Landen des Raumschiffs und desto höher sind die Schwerkraft, der Treibstoffverbrauch und die Stärke des Magneten und der Gebläse.

In der Vollversion stehen 20 normale Levels und 80 User-Levels zur Verfügung. Die User-Levels stammen von Kunden der Vollversion, die den dann verfügbaren Level-Editor für sich genutzt haben. In unserer Spezialversion sind neben den drei üblichen Test-Levels auch zehn User-Levels (User001.cgl bis User 010.cgl) spielbar. Ein Freischaltcode für den Rest kann für 29 Mark gekauft werden.



Von dieser Rampe aus startet der Spieler. Und hierhin muß er auch alle Waren transportieren, die im Level verstreut sind.



In einigen Spiele-Levels ist die zum Lösen der Aufgabe zur Verfügung stehende Zeit begrenzt.

Wichtige Tasten

Pfeil oben – Triebwerk ein
Pfeil rechts/links – Transporter drehen
A – Transporter aufrecht stellen
Leertaste – Turbo-Booster einschalten (falls vorhanden)
F3 – Pause

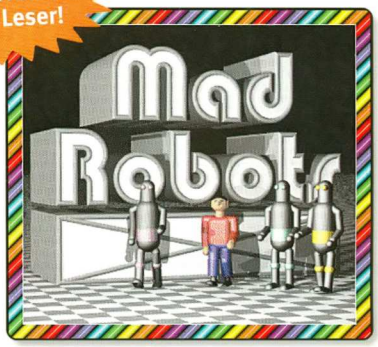
Crazy Gravity 2.4d – Typemania Edition

Kontakt: Axel Meierhöfer
Eisenbahnstr. 2
91572 Bechhofen
E-Mail: XLMSoft@compuserve.com
Internet: http://ourworld.compuserve.com/homepages/XLMSoft

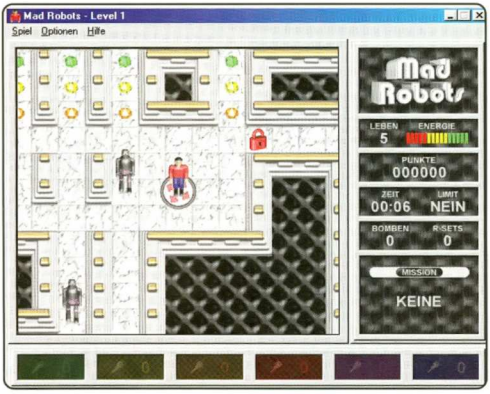
10 spielbare Bonus-Levels für unsere Leser!

Mad Robots 1.2d Typemania-Edition

Harry allein im Haus



Du sollst nicht töten, so lautet eines der drei Roboter-Gesetze, die vom SF-Autor Isaak Asimov bereits vor Jahren festgeschrieben wurden. Zu dumm, daß die wandelnden Blecheimer im Spiel Mad Robots dieses Gesetz trotzdem nicht kennen. Gnadenlos machen sie Jagd auf Doc Harry.



Fünf Leben hat Doc Harry zur Verfügung, um seine Aufgabe zu meistern.

Doc Harry hat gerade seinen ersten Arbeitstag im Institut für Roboterkunde angetreten, als plötzlich der Alarm zu schrillen beginnt. Rennend stürzen die Kollegen zu den Fahrstühlen und machen sich mit fliegenden Kitteln aus dem Staub. Als Harry ebenfalls die Kurve kratzen möchte, ist es bereits zu spät. Die Fahrstühle sind blokkiert, elektrisch geladene Sicherheitsbarrikaden versperren überall den Weg, und auch die Labortüren sind fest verschlossen. Schnell muß Harry einen Ausweg finden, sonst wird er von den Amok laufenden Robotern zerlegt. Mad Robots ist bereits seit mehreren Jahren ein echter Knaller in der deutschen Shareware-Szene. Das liegt sicherlich an der genialen Umsetzung dieses Geschicklichkeitsspiels. Die um mehrere Bildschirmseiten scrollenden Labyrinthe aus verwinkelten Räumen und Gängen werden dreidimensional aus der Vogelperspektive gezeigt und weisen eine exzellente Rendering-Grafik auf. Überall liegen Diamanten (gut für Punkte), Herzen (erhöhen Lebenskraft), Schlüssel und Bomben aus, die sich von Doc Harry durch Überlaufen aufsammeln lassen. Die farbig gekennzeichneten Schlüssel sind wichtig, um entsprechend angemalte Türen zu öffnen. Und die Bomben lassen sich mit der Leertaste schärfen und einem näherrückenden Roboter vor die Füße werfen, um ihn so in tausend Blechsplitter zu zermörsern.

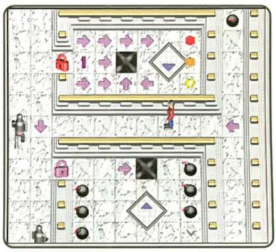
Es gibt im Spiel übrigens mehrere Robotertypen, die sich durch die Farbe ihrer Bauchbinde verraten. Ein paar der Roboter rennen nur tumb im Level herum, während andere den armen Doc gezielt verfolgen. Der hat währenddessen alle Hände voll zu tun, um nicht in Löcher zu fallen, gegen die Energiebarrikaden zu stoßen, in Transmitterfeldern verlorenzugehen oder von Pfeilfeldern in unerwünschte Richtungen abgedrängt zu werden.

10 Bonus-Levels inklusive

Da es recht lange dauert, bis einer der riesengroßen Levels geknackt ist, wundert es nicht, daß in der Shareware-Fassung nur zwei von 25 Levels freigeschaltet sind.

Wir haben für Sie trotzdem eine Spezialversion besorgt, die 40 Bonus-Levels enthält, von denen 10 (User001.mrl bis User 010.mrl) bereits in der Testversion spielbar sind. Mit unserer Spezialversion haben Sie demnach sofort Zugriff auf zwölf anstelle von nur zwei Levels. Und wer sich registrieren läßt, der kann sich gleich in 65 Levels austoben.

Es lohnt sich übrigens, die zehn Bonus-Levels auszuprobieren, da sie direkt von Fans stammen, die den Level-Editor der Vollversion ausprobiert haben. Da diese Fans alle nur erdenklichen Funktionen des Editors bis zum letzten ausgereizt haben, sind die Bonus-Levels viel üppiger mit Robotern, Powerups und Sonderfeldern gespickt als die beiden Standard-Levels. Hinzu kommt, daß in den Bonus-Levels Missionen wie „Zerstöre mindestens 30 lila Roboter" in einer vorgegebenen Zeitspanne zu erledigen sind. Das sorgt für einen zusätzlich erhöhten Schwierigkeitsgrad. Der Freischaltcode für die Spezial-Vollversion kostet 29 Mark.



In diesem Bonus-Level wird mit Transmittern gearbeitet.

Mad Robots 1.2d – Typemania-Edition

Kontakt: Axel Meierhöfer
Eisenbahnstr. 2
91572 Bechhofen

E-Mail: XLMSoft@compuserve.com

Internet: http://ourworld.compuserve.com/homepages/XLMSoft

Echte Vollversion

Toggler 1.1

ZUM MÄUSEMELKEN



Toggler ist ein Knobelspiel für ganz ausgebuffte Gehirnakrobaten. Es gilt, alle Steine auf dem Spielbrett so zu verwandeln, daß sie vom Muster her einer eingeblendeten Matrix entsprechen. Zu dumm, daß sich die Steine nie allein, sondern immer nur in Gruppen manipulieren lassen.

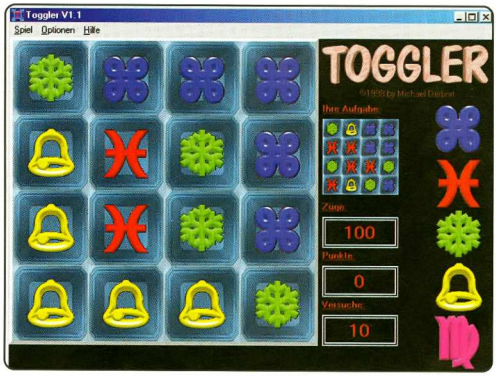
Nichts leichter als das, denkt sich der Spieler, wenn er Toggler startet. Dieses Urteil ist eine glatte Fehleinschätzung, die der Anwender schon bald von Grund auf überdenken wird.

Sobald eine neue Spielrunde eingeleitet wird, verteilt das Programm viele bunte Symbole auf dem 4x4 Felder umfassenden Toggler-Brett. Insgesamt gibt es fünf verschiedene Symbole, deren Anordnung auf dem Brett allein dem Zufall überlassen wird: Keine Spielrunde gleicht der anderen.

Oben rechts im Schirm ist ein zweites, verkleinertes Toggler-Brett zu sehen. Es gibt eine Aufgabe vor, die leicht erklärt ist: Alle Spielsteine im großen Brett müssen am Ende der Partie exakt so angeordnet sein wie im kleinen Brett.

Das Schwierige an der Toggler-Aufgabe ist allein, daß sich die Steine auf dem großen Brett nicht verschieben lassen, um vielleicht auf diese Weise die gewünschte Konstellation zu erreichen. Nein, sie werden angeklickt – und ändern dabei ihre Form. Die Hierarchie dieses Muster-wechsel-dich-Spiels wird von einer Symbolleiste am rechten Spielfeldrand vorgegeben. Ein Klick auf eine Schneeflocke verwandelt diese demnach in eine Glocke – und aus der Glocke wird im nächsten Schritt ein M. Zu dumm ist nur, daß alle direkt benachbarten Steine bei jedem Mausklick ebenfalls ihr Motiv wechseln. Angesichts der ständigen Formwandelei kommt der Spieler sich immer wieder selbst mit seiner eigenen Strategie ins Gehege. Und er ist oft genug nach ein paar Mausklicks weiter von der Lösung seiner Aufgabe entfernt als je zuvor. Toggler läßt sich in vier Schwierigkeitsstufen angehen. Im einfachsten Modus hat der Spieler 100 Spielzüge zur Lösung der Aufgabe zur Verfügung. In den anderen Spielmodi sind es dann nur noch 75, 50 oder 25 Züge. Spielfreunde, die sich bislang noch nie an einem Knobelspiel versucht haben, beißen sich leicht die Zähne an dem Spiel aus, da es selbst im einfachsten Modus nur dann zu lösen ist, wenn mehrere Züge im voraus überdacht werden. Immerhin hat man zehn Leben zur Verfügung. Gelingt es einem da, eines der gestellten Rätsel zu knacken, so winkt als Belohnung immerhin der Eintrag in der Highscore-Liste.





In der leichtesten Spielstufe hat der Anwender 100 Spielzüge Zeit, um das Rätsel zu lösen.



Die Symbolreihe am rechten Rand gibt die Hierarchie vor, in der die Spielsteine ihre Form wechseln.

Toggler 1.1

Kontakt: Michael Derbort
Wilhelmshöher Allee 250
34119 Kassel

Auch unter Windows 3.1 lauffähig!

GirlyGotchy 1.9

Gespielin abzugeben

Kinder halten sich Meerschweinchen, echte Kerle nehmen lieber ein GirlyGotchy in Pflege. Dabei handelt es sich um eine reinrassige Sexbombe, die nicht nur Unterhaltung, sondern auch ständigen Sex benötigt.



So, Sie meinen also zu wissen, wie man eine Frau behandelt. Da können Sie ja gleich die Probe aufs Exempel machen und die uneingeschränkte Vollversion von GirlyGotchy auf dem Rechner installieren.

Das Programm weist Ihnen die Pflege einer brünetten Schönheit mit einem wirklich atemberaubenden Busen zu. Ganz egal, wie Sie aussehen, das schöne Girly wird es erst einmal mit Ihnen als Macker versuchen. Doch damit die Schöne auch treu bleibt, müssen Sie sich ganz schön etwas einfallen lassen.

Das Spiel beginnt mit einem recht harmlosen Erotik-Foto. Die Statusanzeige zeigt, daß das Mädchen 10 Prozent Hunger hat und daß ihre Gefühle, ihre Gesundheit und ihre Laune bei 90 Prozent stehen. Nur auf Sex hat die Sexbombe derzeit noch null Prozent Lust – ein echter Jammer.

Per Buttondruck läßt sich die heiße Braut füttern, zärtlich hätscheln, ordentlich im Bett durchnehmen, mit Blumen und Geschenken verwöhnen, vollquatschen oder zu einem Ausflug mitnehmen. Jede Aktion führt stets zu einem Ansteigen bestimmter Werte. Guter Sex etwa mündet immer wieder in steigendem Hunger und in einem Absinken der Gefühle.



Gut ist der Mann, der alle Werte im Optimum hält und trotzdem die Lust des Mädchens steigert. Nur dann entblättert sich das Girly und zeigt, was sie im Höschen und in der Bluse versteckt hält.

Heißes Häschen

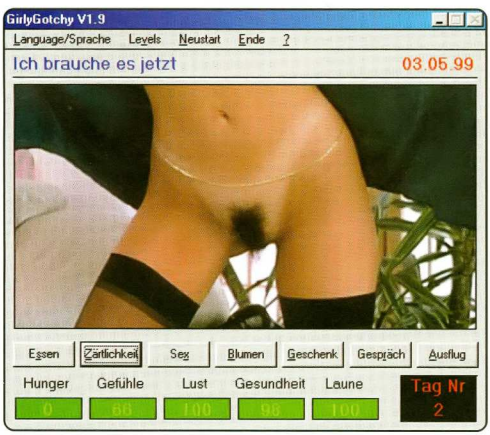
Halten Sie Ihr GirlyGotchy bei Laune. Die Idealwerte sind:

Hunger: 0 – 10 Prozent
Gefühl: 90 – 100 Prozent
Lust: 70 – 100 Prozent
Gesundheit: 100 Prozent
Laune: 80 – 100 Prozent

Steigt der Hunger auf 100 Prozent oder sinken die Werte für Gefühl, Lust, Gesundheit und Laune auf null Prozent, so verläßt Sie das Gotchy, und Sie müssen einen Reset einleiten, um neu beginnen zu können. Steigt die Lust auf über 300 Zähler, so haut das Mädchen ebenfalls ab – um sich einen *richtigen* Mann zu suchen, der ihre Lust befriedigen kann.

Am besten wird das Gotchy in die Autostartgruppe von Windows kopiert, damit sie gleich beim Hochfahren des Systems im wahrsten Sinne des Wortes zur Verfügung steht.

Kontakt: Jürgen Wieland, WISTec Internet-Service, Postfach 1241, 79657 Wehr, lfsoft@baden.net





Auf Fotosafari mit Andreas Bouloubassis

Gruß aus Italien

Unser rasender Reporter Andreas Bouloubassis liebt den Luxus, fremde Kulturen und die schönsten Töchter anderer Länder. Einen schnellen Gruß in Form von 50 Reisefotos schickte uns Andreas diesmal aus Italien – seine Reportage über die heißen Vespa-Girls ist übrigens in unserem Schwestermagazin PINK 2/99 nachzulesen.



Sitzt, wackelt und hat Luft.


Kann dieser Blick denn Sünde sein? Der Blick nicht, aber der Rest!

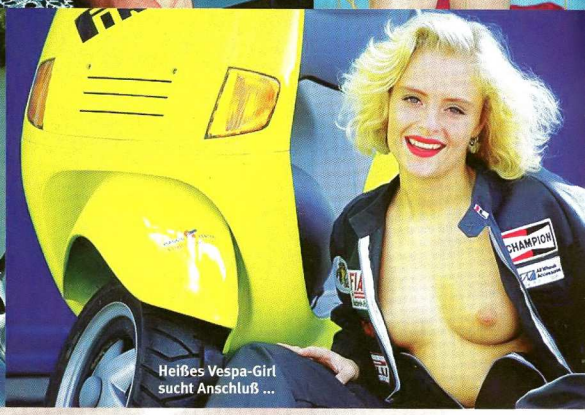

Lust darauf, Italien kennenzulernen?



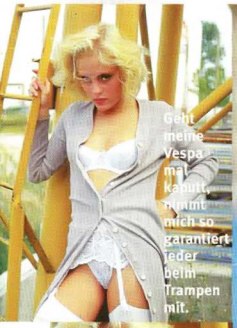
Und so heizen wir Schumi ein, wenn er seinen Ferrari nicht mehr schnell genug um die Kurven kriegt.


Flitzerblitzer.


In Eurer Mitte wäre ich gerne der dritte.



Heißes Vespa-Girl sucht Anschluß ...

















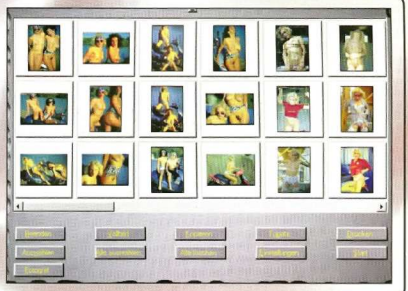
Fotos angucken mit unserem Viewer

Nach dem Start des neuen Erotik-Viewers aus unserem CD-Menü heraus lädt der Viewer übersichtliche Thumbnail-Vorschauen passend zu allen Fotos, die zur aktuellen Bilderserie gehören. 18 Thumbnails werden dabei zur gleichen Zeit angezeigt – mit der Bildlaufleiste scrollen Sie die Ansicht.

Um ein Motiv in Augenschein zu nehmen, reicht ein Doppelklick auf einen Thumbnail oder ein Buttondruck auf *Vollbild* aus. In diesem Fall wird das Bild in der Originalauflösung geladen. Nur wenn das Motiv größer ist als der Windows-Desktop, wird es automatisch skaliert.

Bei gedrückter STRG-Taste lassen sich mehrere Bilder auf einmal markieren, anschließend können Sie mit dem Button *Kopieren* auf die Festplatte übernommen werden. So können Sie Ihre Lieblingsbilder leicht kopieren. Mit *Drucken* werden die markierten Bilder ausgedruckt und mit *Tapete* als Hintergrundmotiv auf den Windows-Desktop geklebt.

Möchten Sie die Bilder zu einer Slideshow zusammenstellen, so drücken Sie den Button *Einstellungen*. In der nun geladenen Dialogbox können Sie neue Bilder im Browser auswählen, Soundereignisse festlegen und professionelle Überblendeffekte aktivieren. Zurück im Viewer, drücken Sie *Start*, um die Slideshow zu starten. Von Haus aus wechseln Sie per Tastendruck von einem Bild zum nächsten. Mit ESC wird die Slideshow beendet.



Erotische Shareware-Spiele

Frauensache

Jürgen Wieland, der auch die Vollversion von GirlyGotchy beigesteuert hat, stellt Ihnen auf der Heft-CD 15 weitere Erotik-Spiele als Testversionen zur Verfügung. Vier davon stellen wir Ihnen kurz vor.



BoyleWatch

Die Freeware zollt einer schönen Frau Tribut. Das Modell Lisa Boyle hat es dem Programmierer anscheinend mächtig angetan. Und so zeigt das kleine Gratis-Tool nach seinem Aufruf nicht nur das aktuelle Datum und die Uhrzeit an, sondern läßt außerdem Aktfotos der dunkelhaarigen Schönen im Programmfenster erscheinen – ganz schön heiß. Wer Lisa regelmäßig zu Gast auf dem eigenen Desktop haben möchte, der bindet das Programm am besten in den Autostartordner von Windows ein.

Nach dem gleichen Prinzip funktioniert übrigens auch die Jenna WinWatch, die Fotos der Blondine Jenna Jameson auf den Monitor zaubert.



Fehler: Bitte im CD-Menü nicht „Starten", sondern immer nur „Installieren" drücken. Der „Starten" -Button funktioniert leider bei einigen Wieland-Programmen nicht.

Code-Knacker

Als Mastermind-Variante der besonderen Art stellt sich der Code-Knacker vor. Das Erotikspiel denkt sich einen geheimen Code aus fünf Kleinbuchstaben aus, der vom Spieler zu knacken ist.

Zu diesem Zweck tippt der selbst fünf Kleinbuchstaben in die Programmoberfläche hinein und läßt sie anschließend vom Spiel auswerten. Falsch geratene Buchstaben, die im Code überhaupt nicht vorkommen, werden prompt rot markiert. Liegt der Spieler hingegen richtig, so kennzeichnet das Spiel diese Buchstaben in grüner Farbe.

Gelingt das Unterfangen und wird der Code geknackt, so blendet das Spiel zur Belohnung scharfe Aktfotos ein. In der Demo-Version sind nur zwei Levels spielbar – die Vollversion kostet 30 Mark.



GirlyGotchy 2

Das GirlyGotchy ist wieder da! Diesmal hat sich eine scharfe Blondine mit mörderischem Oberbau auf Ihrem Windows-Desktop eingefunden. Die Sexbombe macht es sich gerne in Ihrem virtuellen Windows-Bettchen bequem. Dort bleibt sie aber leider nur dann auf Dauer liegen, wenn sie das Mädchen ordentlich pflegen.

Plagt das Girly der Hunger, so muß es per Buttondruck gefüttert werden. Schwindet ihre Laune, so helfen vielleicht ein Ge-

Und noch eine Vollversion: Janette Bildschirmschoner

Mario Ihm spendiert unseren Lesern einen Bildschirmschoner, der 16 Aktfotos der aufregenden Janette auf den Bildschirm holt. Die einzelnen Fotos werden effektreich ineinander übergeblendet und sorgen so für eine Slideshow, die kein Kerl schnell vergißt. Ein Tip: Wer im Konfigurationsfenster des Schoners auf ein Vorschaubild doppelklickt, der übernimmt es dabei als Tapete auf den Windows-Desktop.

Kontakt: Mario Ihm, www.ofm.de.cx



Und noch eine Vollversion: Countdown 2000

Einmal installiert, meldet sich dieses Programm fortan bei jedem Windows-Start von ganz allein. Dabei teilt es seinem neuen Besitzer zuverlässig mit, wie lange es von jetzt an wohl noch bis zum Jahrtausendwechsel dauert. Wer seinen Rechner-Check bezüglich des Jahr-2000-Fehlers immer noch nicht abgeschlossen hat, der kann diese Zeitansage auch als schlechtes Gewissen verwenden. Alle anderen Anwender freuen sich auf eine tolle Silvesterfeier und bringen sich schon einmal mit den 31 Erotikfotos in Stimmung, die jeden Monat aufs neue täglich wechselnd im Programmfenster angezeigt werden.

Kontakt: Mario Ihm, www.ofm.de.cx



schenk oder ein Ausflug weiter. Zärtlichkeiten sind gut für die Lust – und die steigt recht bald in schwindelerregende Höhen. Der Spieler sollte allerdings gut aufpassen und seine Bildschirmpüppi nicht zu lange am G-Punkt zappeln lassen. Zwar zeigt das Mädchen beim Erklettern der Exstaseleiter ein scharfes Nacktfoto nach dem anderen. Wird es aber nicht zügig befriedigt, so sucht es sich irgendwann einen „echten" Mann und zieht konsequent beim Spieler aus.

In der Testversion bleibt das hübsche Mädchen nach der Installation nur einen einzelnen Tag aktiv. Besitzer der Vollversion für 25 Mark können jeden Tag aufs Neue versuchen, den Tiger in ihr zu wecken.

Rat mal - Zahl

Ganz schön schwer zu knacken ist dieses Spiel für Geduldige. Der Spieler zieht per Buttondruck eine Zahl und muß anschließend festlegen, ob der Computer im nächsten Zug eine höhere oder eine niedrigere Zahl aufdecken muß. Gelingt es dem virtuellen Gegner nicht, diese Aufgabe zu meistern, so wird Pixellinie für Pixellinie ein aufregendes Aktfoto eingeblendet. Zaubert der Computer allerdings die passende Zahl aus dem Ärmel, so werden Teile des Bildes gleich wieder zurückgenommen.

Eine Vollversion ohne Levelbeschränkung kostet 30 Mark.

Kontakt: WISTec Internet-Service,
Jürgen Wieland,
Postfach 1241,
79657 Wehr

Wet Attack: Jetzt als Bildschirmschoner

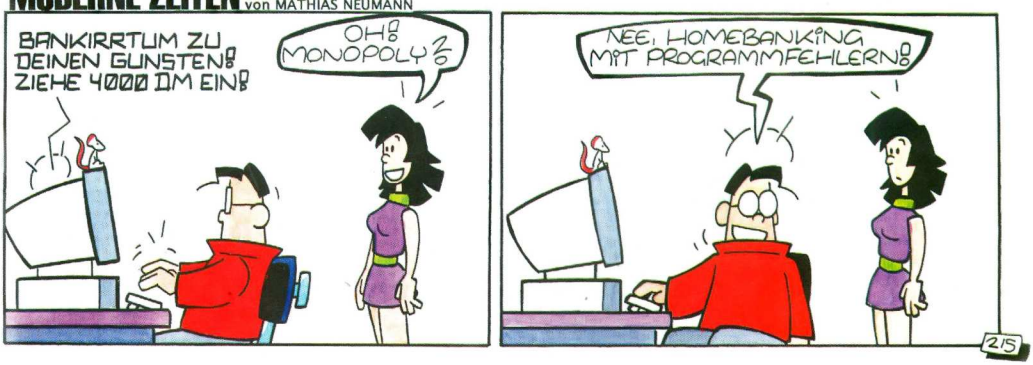
Lula nennt sich die „große Schwester" von Lara Croft. Im Gegensatz zur vollbusigen Brünetten, die lieber die Waffen schwingt, ist die platinblonde Lula mehr den körperlichen Aktivitäten zugetan. Der weibliche Avatar der Firma CDV Software hat sich bereits im letzten Jahr in dem Spiel „Wet – The Sexy Empire" hervorgetan. Hier mußte der Spieler mitten in der Wüste ein Porno-Imperium aufbauen.

In diesem Sommer soll endlich die Fortsetzung erscheinen, die noch mehr CDs als die 200.000 Einheiten des Erstlings verkaufen soll. In „Wet Attack" leitet Lula inzwischen einen Porno-Planeten, der von mißgünstigen Aliens angegriffen wird. Der Spieler beteiligt sich an der sündigen Hatz als Wirtschaftsmagnat, der das Sexemperium steuert, als Ballerkomparse, der Lula gegen die Angreifer verteidigt, und als Adventure-Held, der durch aufregende Levels stolpert und ab und zu auch Lulas wogenden Pixelbusen bestaunen darf.

Der kostenlose Bildschirmschoner zum Spiel lädt Lula-Fans zu einer erotischen Weltreise durch die Hauptstädte ein – sehenswert.

Kontakt: CDV Software,
Neureuterstr. 37b,
76185 Karlsruhe,
www.cdv.de

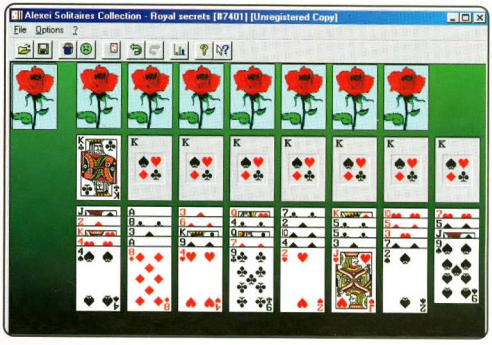




Aktuelle Kartenpatiencen

Kartenspiele für Einsame

Was tun, wenn gerade kein Kumpel zum Kartenspielen zur Verfügung steht? Nun, dann legt man sich eben selbst die Karten. In der Shareware-Szene kursieren Kollektionen, die gleich mehrere hundert Kartenpatiencen auf einmal umsetzen.



Alexei Solitaires Collection: Royal Secrets ist eine von vielen Dutzend Kartenpatiencen aus der russischen Kollektion.

Eigentlich müßten die Großmütter dieser Welt ziemlich erbost sein. Jahrelang hat sich niemand darum gekümmert, nach welchen geheimen Regeln sie ihre speckigen Patience-Karten auf dem Eßtisch ausbreiten. Dann kommt plötzlich dieser Bill Gates daher, das Paradebeispiel eines unsympathischen Enkels, und legt seinem Windows eine digitale Patience bei. Und plötzlich kennt jeder die geheimen Großmütter-Regeln – und noch viel mehr. Sich selbst die Karten zu legen, das liegt im Trend. Mit unseren Shareware-Versionen bekannter Kartenpatiencen können Sie gar nicht falsch liegen.

Alexei Solitaires Collection 1.01

Auch in Rußland spielen die Mütterchen gerne Karten am heißen Ofen. Anoshenko Alexei Evhenevich (Name ist authentisch) hat über einhundert Patiencen unter einer gemeinsamen Oberfläche versammelt und stellt sie nun allen begeisterten Kartenspielern zur Verfügung.

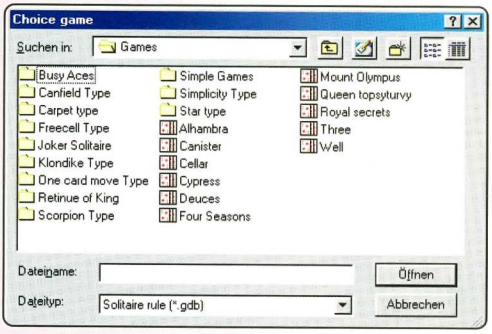
Wer eine Patience starten möchte, lädt eine Übersicht der einzelnen Spiele, die leider auf die Ansicht eines Screenshots oder einer Kurzbeschreibung verzichtet und allein die Namen listet. Die einzelnen Patiencen müssen demnach „blind" geladen werden.

Kenner der Szene haben Spaß daran, neue Regelwerke wie Alhambra, Cypress oder Mount Olympus kennenzulernen, finden im Bestand aber auch Klassiker wie Klondike, Freecell und Canfield vor. Einsteiger können sich im Ordner „Simple games" verlustieren, der besonders schnelle und einfach verständliche Patiencen enthält – etwa Golf, Osmosis oder Captive Queens.

Die einzelnen Spieler melden sich im Programm mit Namen an, so daß die Software sich die individuellen Einstellungen und auch eine Spielstatistik merken kann – etwa getrennt für alle Mitglieder der Familie. Das Programmfenster kann, was die Einstellungen anbelangt, mit individuellen Texturen ausgemalt werden. Zusätzlich stehen Kartensets in drei Größen zur Verfügung, die sich mit unterschiedlichen Motiven für die Rückseiten versehen lassen. Wird das Programmfenster verkleinert, so passen sich die Karten automatisch den neuen Ausmaßen an.

Einzelne Spielstände lassen sich speichern, um eine Patience auch nach einer Unterbrechung zu Ende spielen zu können. Mit der Undo-Funktion können außerdem einzelne Züge wieder zurückgenommen werden, wenn der Spieler bemerkt, daß er in einer spieltechnischen Sackgasse gelandet ist. Etwas unglücklich gelöst ist die Präsentation der Regelwerke passend zu den einzelnen Spielen. Um zu verstehen, wie eine Patience anzugehen ist, muß der Anwender in einen speziellen Hilfemodus wechseln und anschließend die einzelnen Kartenstapel auf dem Bildschirm anklicken – erst jetzt wird eine Erläuterung eingeblendet, die sich allerdings immer nur auf den markierten Spielfeldbereich beschränkt. Da dauert es viel zu lange, bis eine komplexe Spieldee endlich vermittelt wird.

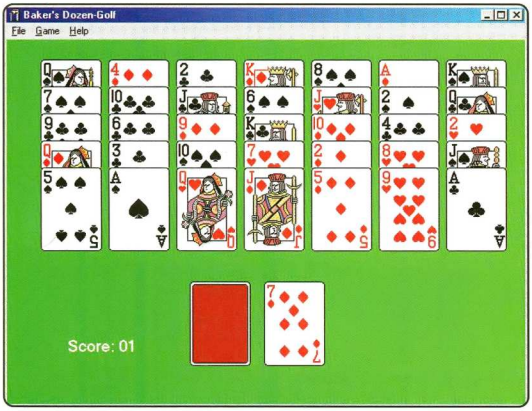
Die Shareware-Fassung läßt sich 30 Tage lang ohne Einschränkungen ausprobieren. Das ist ein echter Vorteil, da viele Kartenspiel-Kollektionen in der Demo-Fassung immer nur einen kleinen Teil ihrer Patiencen zum Spielen freigeben. Ein Editor zum Programmieren eigener Regelwerke rundet das russische Kartenpaket ab.



Alexei Solitaires Collection: Welche Patience hätten Sie denn gerne?

Alexei Solitaires Collection 1.01

System:	Windows 95
Autor:	Anoshenko Alexei Evhenevich
E-Mail:	anoshenko@usa.net
Internet:	http://underworld.fortunecity.com/nintendo/386
Sprache:	Englisch/Russisch
Preis:	20 $
Tip:	♥♥♥♥



Baker's Dozen: Golf ist eine sehr schnelle und einfach zu verstehende Patience, die leider nur in den seltensten Fällen aufgeht.

Baker's Dozen 2.0

Das Bäckerdutzend enthält 13 Kartenpatiencen, die sich ganz unkompliziert aus dem Menü des Programmfensters heraus aufrufen lassen.

Spiele wie Fourteen Out, Golf und Thirteens sind sicherlich bereits einem größeren Anwenderkreis bekannt, während Regelwerke wie Auld Lang Syne, Black Hole, Double or Quits, Five Piles, Nestor, Quadrille, Robert, Treasure Trove, Triangle und Vertical bei allen Spielern die Neugierde wecken, wie diese Patiencen wohl zu spielen sind. Zum Glück fällt es bei dieser Kollektion nicht sehr schwer, sich mit den Regeln vertraut zu machen. Ein Menübefehl namens „Rules" ruft ganz schnell das Regelwerk der Patience auf, die gerade geladen ist. Meistens reichen vier präzise formulierte Sätze bereits aus, um die Idee zu vermitteln, die hinter einem Kartenspiel steckt.

Das Bäckerdutzend konzentriert sich ganz allein aufs Spielen; drumherum wird wenig Gewese gemacht. Wer möchte, der lädt eine neue Partie der gerade aktiven Patience oder versucht sie mit „Replay" noch einmal mit dem gleichen Blatt von vorn zu knacken. Eine Statistik für die einzelnen Patiencen steht ebenfalls zur Verfügung – das war es aber bereits. Auf eine Speichern- oder eine Undo-Funktion muß der Spieler demnach verzichten.

Die Testversion darf zehn Tage lang ohne Einschränkungen gespielt werden.

Baker's Dozen 2.0

System:	Windows 95
Autor:	Tracker Software, 2626 Fairwood Drive, Cleveland, OH 44124, USA
E-Mail:	mskrypton@msn.com
Internet:	www.puzzlexpress.com
Sprache:	Englisch
Preis:	10 $
Tip:	

BVS Solitaire Collection 2.2.0.55

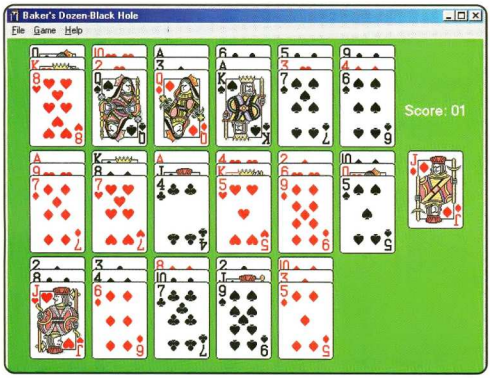
Diese Kollektion wurde in der Vorgängerversion bereits ausführlich in der SharePlay 3/99 vorgestellt. Sie enthält 65 Kartenpatiencen unter einem Dach, die in der Auswahl vorbildlich mit Screenshot, Kurzbeschreibung und Regelwerk vorgestellt werden. Neun Kartenpatiencen sind bereits in der Testversion dauerhaft spielbar, der Rest kann allerdings erst nach der Registrierung (15 $) angegangen werden.



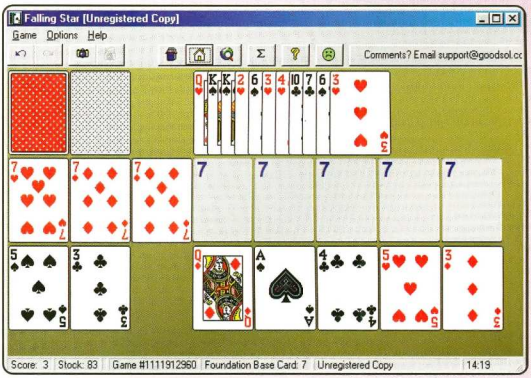
Pretty Good Solitaire 99 5.0

Welche Patience hätten Sie denn gerne? Der Klassiker Pretty Good Solitaire sammelt in der aktuellen Version satte 300 Kartenpatiencen, die sich während der 30-Tage-Testphase allesamt ohne Einschränkungen spielen lassen. Neben bekannten Patience-Oldtimern wie Klondike, Freecell oder Spider sowie Dutzenden von ziemlich unbekannten Regelwerken enthält das Programm sogar 28 Originalversionen, die allein für diese Kollektion entwickelt wurden. Wer angesichts der vielen, vielen Varianten selbst auf die Idee kommt, sich eine eigene Patience auszudenken, der kann dafür den beiliegenden Solitaire Wizard verwenden, der Kartenpatiencen am Bildschirm zusammensetzt und sie anschließend als Modul für Pretty Good Solitaire 99 speichert.

Bereits beim Start des virtuellen Spielekoffers muß sich



Baker's Dozen: Die Spielregeln von Black Hole werden in der Online-Hilfe erklärt.



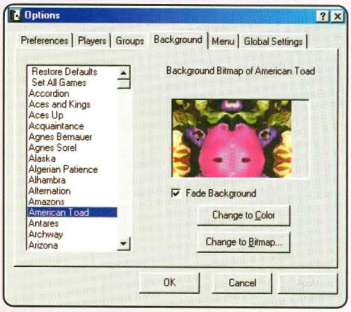
Pretty Good Solitaire 99: Bei der 2-Deck-Patience Falling Star kommen die Siebenen zum Einsatz.

Double Decker Solitaire 2.0

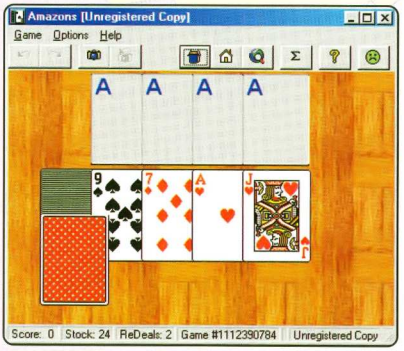
Wer sich mit der Kartenspielsammlung Baker's Dozen angefreundet hat, der kann für zehn weitere Dollar auch noch diese Kollektion vom gleichen Entwickler erstehen. Sie enthält acht weitere Kartenpatiencen, die nach dem gleichen anwenderfreundlichen Prinzip aufbereitet sind. Angeboten werden die Regelwerke Cotillion, Frog, Imaginary 13, Interregnum, Odd and Even, Precedence, Sultan und Twenty-One. Wer die Regeln dieser doch recht unbekannten Patiencen nicht kennt, der kann sie in der Online-Hilfe nachschlagen. Zehn Tage lassen sich die Spiele ohne Einschränkungen testen.



der Spieler mit Namen ausweisen und auf diese Weise anmelden. Das ist wichtig für das Programm, um die aktuellen Spieleinstellungen und auch den Highscore für die einzelnen Patiencen individuell verwalten zu können. Außerdem lassen sich wirklich gute Punktestände unter der Adresse www.goodsol.com/stats ins Internet hochladen – hier kann jeder Anwender schwarz auf weiß sehen, wer gerade der weltbeste Kartendrescher ist.



Pretty Good Solitaire 99: Passend zu jeder einzelnen Patience kann ein individueller Fensterhintergrund aktiviert werden.



Pretty Good Solitaire 99: Amazons ist eine besonders tückische Kartenpatience.

Um einen Überblick über alle 300 Patiencen zu vermitteln, stellt das Programm ein Menü zusammen, das leider nur die Namen der einzelnen Patiencen listet, nicht aber mit einer Kurzbeschreibung oder gar mit einem Screenshot aufwartet. Dafür filtert Pretty Good Solitaire 99 den Bestand bei Bedarf und zeigt nur noch die Namen aller Klondike-, Canfield-, Freecell- oder Spider-Varianten an. Zusätzlich ist es möglich, besonders leicht zu spielende Patiencen zu laden, Patiencen zu öffnen, die mit zwei Decks zu spielen sind, oder gezielt so komplizierte Patiencen zu aktivieren, daß sie zwingend nach einer Windows-Auflösung von 1024x 768 Pixeln verlangen. Wer sich von der Auswahl völlig überfordert fühlt, der kann sich mit dem Random-Button auch zu einem Kartenspiel führen lassen, das auf rein zufälliger Basis ausgewählt wird.

Die Erläuterung der Regeln ruft der Spieler aus einer Patience heraus mit der Taste F1 auf. Diese Taste greift immer dann, wenn niemand auch nur einen blassen Schimmer hat, wie man mit Patiencen à la Aces and Kings, Australian Patience, Demons and Thieves, Eight Off, Forty Thieves, Penguin, Pyramid, Scorpion, Spider und Yukon umzugehen hat. Schließlich kennen die meisten Anwender nur Klondike, das ja bereits Windows beiliegt.

Im Spiel selbst ist es möglich, den Hintergrund des Programmfensters auszumalen oder mit einem Motiv zu füllen, neue Motive für die Kartenrückseiten zu wählen oder verschiedene Spieloptionen zu aktivieren. Das Verkleinern des Spielfensters ist leider nur dann möglich, wenn dabei auch gleich ein neues Spiel eingeleitet wird – von allein passen sich die Karten in ihrer Größe nicht dem Fenster an.

Um auch Profis den nötigen Komfort angedeihen zu lassen, wartet das Spiel mit einer Undo/Redo-Funktion, mit Autoplay und einer umfangreichen Statistik auf. Der aktuelle Spielstand wird automatisch beim Verlassen des Programms gespeichert, so daß man sich während einer Pause nicht um das Sichern des Zwischenstandes zu kümmern braucht.

Pretty Good Solitaire 99 5.0

System:	Windows 95
Autor:	Goodsol Development, PO Box 9155, Springfield IL 62791-9155, USA
E-Mail:	support@goodsol.com
Internet:	www.goodsol.com
Sprache:	Englisch
Preis:	24 $
Tip:	♣♣♣♣♣



SolSuite 2000 4.0

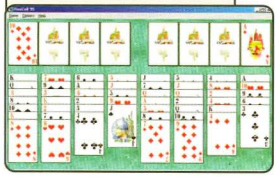
Den Preis für die wohl schönste Umsetzung der angebotenen Kartenpatiencen gewinnt die SolSuite. 180 verschiedene Kartenpatiencen sind in dem Paket enthalten. In der Menüauswahl werden sie alle mit Namen und mit einem großformatigen Screenshot vorgestellt. Zusätzlich kann der Spieler ablesen, wie lange eine Partie im Durchschnitt dauert, wie es um den Schwierigkeitsgrad bestellt ist, wie hoch die Gewinnchance ausfällt und wie viele Kartendecks benutzt werden, um die Patience auszulegen. Ein weiterer Buttondruck öffnet außerdem die Online-Hilfe mit dem

RusCell 95 1.0

Die Freeware versteht sich als kleinste Kartenpatience der Welt. Was kein Wunder ist – die Dateien des Programms belegen ja auch nur knapp 200 Kilobyte auf der Festplatte.

Geboten wird eine Freecell-Variante, die mit wunderschönen handgezeichneten Kartenmotiven auffällt und die zwei ansprechende Hintergrundmotive für das Programmfenster zur Verfügung stellt.

Im Programmfenster sind acht Fächer mit Karten zu sehen, von denen sich immer nur die oberste verschieben läßt. Eine Karte darf immer dann an einen anderen Fächer angelegt werden, wenn sie eine alternierende Farbe und einen um eins niedrigeren Wert als die bereits ausliegende Karte aufweist. Rechts oben im Schirm bleiben von Haus aus vier Felder frei – hier müssen am Ende der Partie alle Karten farbgetreu vom As aus beginnend abgelegt sein. Die vier leeren Platzhalter oben links im Schirm sind genau dies: Platzhalter. An dieser Stelle dürfen einzelne Karten zwischengelagert werden.



Seahaven Towers 3.0

Seahaven Towers ist eine einzelne Kartenpatience, die sich vom Schwierigkeitsgrad her an den fortgeschrittenen Karten-Routinier wendet. Die Karten liegen in zehn Fahnen à fünf Karten aus – von denen aber immer nur die oberste bewegt werden darf. Diese Karten müssen innerhalb der Fahnen so umarrangiert werden, daß es möglich wird, sie auf die Foundation zu bewegen – und zwar vom As an beginnend bis hoch zum König unter Einhaltung der Farbe. Vier Parkplätze erlauben es, einzelne Karten zwischenzulagern, die gerade an anderer Stelle nicht anzulegen sind.

In der Testversion sind Autoplay und Undo/Redo nur eingeschränkt nutzbar, ansonsten gibt es keine Einschränkung. Die Vollversion von Cary Farrier kostet 20 Dollar.



Regelwerk der gerade selektierten Patience. Auf diese Weise kann man sich bereits vor dem Start einer Patience einen umfassenden Eindruck von ihrer Spielweise verschaffen und gezielt nach neuen Regelwerken Ausschau halten, die etwa allein vom Aufbau der Karten her zu gefallen wissen.

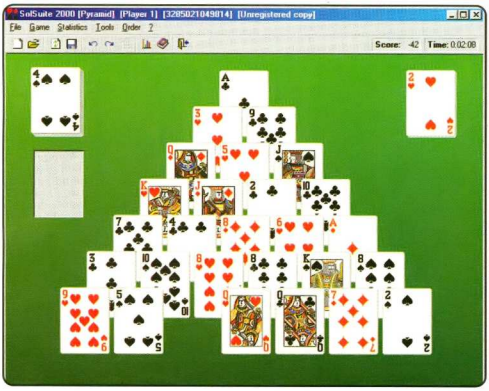
Neben der rein alphabetisch sortierten Darstellung der Patiencen-Namen setzt das Programm in der Vorschau auch gerne einen Filter. Nun ist es möglich, gezielt nach besonders einfachen Spielen zu suchen, Canfield-Varianten zu aktivieren oder extrem schnellgängige Regelwerke für die verkürzte Mittagspause zu finden. Wer möchte, der kann sich seine Favoriten auch in eine eigene Kategorie stellen lassen, so daß diese Spiele fortan besonders schnell zur Hand sind.

Die einzelnen Spieler melden sich bei der SolSuite mit Namen an, so daß die Software dazu in der Lage ist, eine individuelle Spielstatistik zu führen. Diese kann aus dem Menü heraus jederzeit abgerufen werden.

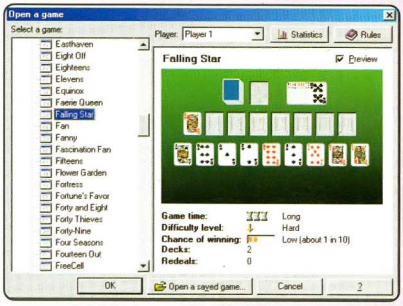
Wird eine neue Patience aufgerufen, so werden die Karten animiert und begleitet von passenden Soundeffekten auf dem grünen Bildschirm ausgelegt. Das Layout der Patiencen paßt sich umgehend der gewünschten Fenstergröße an, was gerade bei sehr hohen Windows-Auflösungen immer ein Vorteil ist. Sehr gelungen ist außerdem die Darstellung der Karten, die ein bißchen angegilbt erscheinen und deswegen nicht so klinisch neu aussehen wie in all den anderen Patiencen. Beim Spielen selbst reicht ein Mausklick aus, damit sich die Karten von selbst verschieben oder auflösen – ein weiterer Vorteil gegenüber dem sonst so favorisierten Doppelklick anderer Programme. Ausgestattet mit Speicherfunktion, Random- und Replay-Spiel, Pause, Undo/Redo, einer Highscore-Liste, einem „Card counter" und der Möglichkeit, die geltenden Regeln individuell zu manipulieren, bieten die Patiencen alle wichtigen Features, die das Spielerherz begehrt. Die besten Spieler dürfen sich übrigens mit ihrem Score im Internet verewigen.

Alle 180 Kartenpatiencen können 30 Tage lang ohne Einschränkungen getestet werden. Anschließend stehen nur noch knapp zwei Dutzend Patiencen zur Verfügung, die im Ordner „Selected" gespeichert sind. So manch ein Anwender wird sich freuen, daß unter diesen Spielen genau die populären Patiencen enthalten sind, auf die es ihm ankommt. Wer es demnach eh nur auf die Klassiker Canfield, Fifteens, Flower Garden, Forty Thieves, Fourteen Out, Freecell, Golf, Klondike, Monte Carlo, Osmosis, Pyramid, Spider oder Windmill abgesehen hat, der kann sich den Kauf der Vollversion schenken und sich dauerhaft mit der Testversion amüsieren, die sich in diesem Fall in eine Freeware umgewandelt hat.

Die superbe Präsentation, das breitgefächerte Angebot verschiedener Patiencen und das kostenlose Bereitstellen sämtlicher Klassiker macht die SolSuite 2000 in unseren Augen zur besten Kollektion, die derzeit in der Shareware-Szene für gutes Geld zu kaufen ist.



SolSuite 2000: Die Spielkarten erscheinen leicht angegilbt und machen so das Spiel gleich viel gemütlicher. Hier die Patience Pyramid.



SolSuite 2000: Alle Spiele werden mit Screenshot und Datenblatt vorgestellt.

SolSuite 2000 4.0

System:	Windows 95
Autor:	TreeSoft, Inc., USA
E-Mail:	info@solsuite.com
Internet:	www.solsuite.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tip:	❀❀❀❀❀ (Tip der Redaktion)

Hardwood Solitaire II 1.70

Dieses Spiel ist der Rolls Royce unter den Kartenpatiencen. Handgemalte Karten werden animiert und mit passenden Soundeffekten auf einem virtuellen Holztisch drapiert, während aus dem Off säuselnde Mittelaltermusik erklingt.

Die Kollektion von Silver Creek Entertainment enthält die sechs bekannten Patiencen Klondike, Freecell, Fourteen Out, Four Seasons, Pyramid und Golf, wobei in der Demo nur Klondike gespielt werden kann. Wunderschöne Kartenmotive für Vor- und Rückseite sowie alternative Hintergrundmelodien zeichnen das Spiel aus, das mit dem SharePlay-Award 99 bereits zum besten Spiel des Jahres gekürt wurde.

Die Vollversion gibt es für 24,95 Dollar bei www.silvercrk.com.



ZUGREIFEN

bevor es andere tun!

Haben Sie eines unserer Magazine versäumt? Kein Problem, denn die abgebildeten Hefte können Sie – solange der Vorrat reicht – bei uns nachbestellen!

So wird's gemacht: Tragen Sie im untenstehenden Coupon die gewünschten Hefte ein und geben Sie Ihre Adresse an. Wichtig: Ihre Unterschrift, mit der Sie uns die einmalige Ermächtigung zum Einzug des Rechnungsbetrags erteilen. Im Lastschriftformular tragen Sie Ihren Namen, Ihre Konto-Nr., die BLZ (bitte nicht vergessen), den Namen Ihrer Bank und den Rechnungsbetrag ein. Diesen ermitteln Sie so: Gesamtpreis der Hefte zzgl. einmalig DM 3,– für Porto und Versand. Schneiden Sie den Coupon und das Lastschriftformular bitte **genau** entlang der gestrichelten Linie aus (für maschinelle Verarbeitung) und senden Sie beides an:
Publish Verlag GmbH, Lessingstraße 1, 76530 Baden-Baden.

Sehr wichtig: Bitte achten Sie darauf, Konto-Nr. und BLZ korrekt einzutragen. Wenn diese falsch sind, entstehen erhebliche Rücklastschriftkosten der Banken, die wir an Sie weiterberechnen müssen. Gleiches gilt, wenn ein Konto keine Deckung aufweist und die Einlösung der Lastschrift verweigert wird. Anstatt des Lastschriftformulars können Sie auch einen Scheck oder Bargeld einsenden. Überweisen Sie jedoch bitte kein Geld im voraus.

Lieferungen ins Ausland:
Das untenstehende Lastschriftformular dient nur für Lieferungen innerhalb Deutschlands. Lieferungen ins Ausland können gegen Einsendung eines Euroschecks (mit Scheckkartennummer) vorgenommen werden.

Die Versandkosten betragen bei einem Heft DM 8, ab zwei Heften pauschal DM 12.

Telefonische Bestellung!
Montag – Freitag
von 8 bis 12 Uhr
07221/ 26 03 20

PC & Musik



PC & Musik 2/98 9,80 DM | PC & Musik 3/98 9,80 DM | PC & Musik 4/98 9,80 DM | PC & Musik 5/98 9,80 DM | PC & Musik 6/98 9,80 DM

PC & Musik 1/99 9,90 DM | PC & Musik 2/99 9,90 DM | PC & Musik 3/99 9,90 DM | PC & Musik 3/99 9,90 DM

PC & Musik Extra



PC & Musik Extra 1 16,90 DM

Shareware Light



Shareware Light 5/97 16,90 DM | Shareware Light 6/97 16,90 DM | Shareware Light 1/98 16,90 DM | Shareware Light 2/98 16,90 DM | Shareware Light 3/98 16,90 DM | Shareware Light 4/98 16,90 DM | Shareware Light 5/98 16,90 DM | Shareware Light 6/98 16,90 DM | Shareware Light 1/99 16,90 DM



Shareware Light 2/99 16,90 DM

Shareware Light Sp.



Shareware Spez. 1/98 16,90 DM | Shareware Spez. 2/98 16,90 DM | Shareware Spez. 3 16,90 DM | Shareware Spez. 4 19,80 DM | Shareware Spez. 5 19,80 DM | Shareware Spez. 6 19,80 DM | Shareware Spez. 7 19,80 DM

Knallhart reduziert!

Ehemalig: ~~29,95~~
Jede CD nur noch 19,95

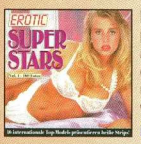


400 Fotos finden Sie auf dieser CD. Eine heiße Mischung mit dem blitzschnellen Viewer „FastView".
400 GIRLS Vol. 2





Super-attraktive Girls, die nicht nur auf Männer stehen, lassen die Hüllen fallen. Erotik vom Feinsten! 160 bzw. 154 Fotos.
HOT! Vol. 1
HOT! Vol. 2



Die Top-Models der Erotik-Szene, perfekt in Szene gesetzt vom Meisterfotografen H. Ormesher, dessen Arbeiten regelmäßig u. a. in PENTHOUSE veröffentlicht werden. 160 Fotos
EROTIC Super Stars.

SharePlay


SharePlay 4/97 16,90 DM


SharePlay 6/97 16,90 DM


SharePlay 1/98 16,90 DM


SharePlay 2/98 16,90 DM


SharePlay 3/98 16,90 DM


SharePlay 4/98 16,90 DM


SharePlay 5/98 16,90 DM


SharePlay 6/98 16,90 DM


SharePlay 1/99 16,90 DM


SharePlay 2/99 16,90 DM


SharePlay 3/99 16,90 DM

HOT CDs


HOT CDs 6/97 12,90 DM


HOT CDs 1/98 12,90 DM


HOT CDs 2/98 12,90 DM


HOT CDs 3/98 12,90 DM

HOT CDs


Hot CDs 4/98 12,90 DM


Hot CDs 5/98 12,90 DM


Hot CDs 6/98 12,90 DM


HOT CDs 1/99 12,90 DM


HOT CDs 2/99 12,90 DM


HOT CDs 3/99 12,90 DM

PINK!


PINK! 5/97 19,80 DM


PINK! 6/97 19,80 DM


PINK! 2/98 16,90 DM


PINK! 3/98 16,90 DM


PINK! 4/98 16,90 DM


PINK! 5/98 16,90 DM


PINK! 6/98 16,90 DM


PINK! 1/99 16,90 DM


PINK! 2/99 16,90 DM

Internet online Sp.


Internet Onl. Spez. 3/97 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 1/98 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 2/98 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 3/98 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 4/98 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 5/98 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 1/99 16,90 DM


Internet Onl. Spez. 2/99 16,90 DM

Ich bestelle hiermit folgende Hefte und erteile dem Publish Verlag die einmalige Ermächtigung, den Rechnungsbetrag von meinem Konto abzubuchen:

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Kundennummer (falls vorhanden)

Datum

Unterschrift

H0499

Lastschrift

VOLKSBANK BADEN-BADEN · RASTATT EG

662 900 00

Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen liegt dem Zahlungsempfänger vor. Fristen und Termine für Fälligkeit, Vorlage und Rückgabe dürfen auf der Lastschrift nicht angegeben werden.

Zahlungspflichtiger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen

Bankleitzahl

Bei (Kreditinstitut)

Betrag: DM, Pf

Verwendungszweck (Mitteilung für den Zahlungspflichtigen) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

noch Verwendungszweck

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

PUBLISH VERLAG GMBH

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers

3048592 0

05 1

Mehrzweckfeld | X | Konto-Nr. | X | Betrag | X | Bankleitzahl | X | Text

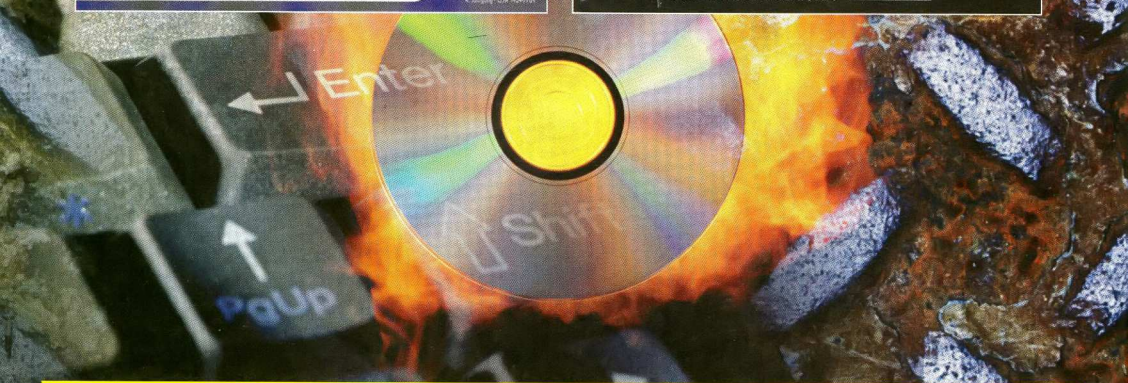
05H

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

HOT BRANDED!



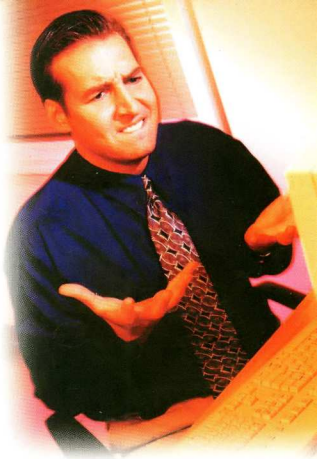




Jetzt im Zeitschriftenhandel!

Logox3 Free

Wenn der Rechner zu quatschen beginnt ...



Ist das kostenlose Logox3 Free auf dem Rechner installiert, beginnt die graue Kiste plötzlich heftig zu quatschen. Vor allem im Internet kommen die Vorzüge des Sprachmoduls deutlich zur Geltung.

Logox Free richtet bei seiner Installation das Sprachmodul selbst und zusätzlich ein kleines Plug-in namens WebSpeech ein, das sich automatisch in den Internet Explorer und in den Netscape Navigator einklinkt.

Mit WebSpeech ist es möglich, Internet-Seiten zum Sprechen zu bringen. Für die Sprachausgabe sorgt dabei Logox3 Free. Damit das Vorlesen mit deutscher Aussprache aber auch wirklich funktioniert, müssen die entsprechenden Homepages erst redescharf gemacht werden. Für diesen Zweck müssen Firmen das WebSpeech SDK bei G Data erwerben. Gelungen ist an diesem Konzept, daß die Sprachausgabe bereits beginnen kann, während die einzelnen Homepages noch in den Browser geladen werden. Da nur Texte, nicht aber Sounddateien zu übertragen sind, geht das Weiterreichen der Wörter an Logox3 Free ganz schnell vonstatten.

Technik satt

Die Sprachausgabe von Logox basiert auf der patentierten Microsegmentsynthese, die im Gegensatz zur rein synthetischen Formantsynthese mit einer echten menschlichen Stimme arbeitet.

In der normalen Freeware-Fassung von Logox3, die über das Internet verteilt wird, steht nur eine weibliche Stimme zur Verfügung, die aber in Sachen Geschwindigkeit, Baß und Tonhöhe noch manipuliert werden kann. So kann man leicht in Eigenregie eine Telefonstimme, eine Roboterstimme oder eine Echostimme generieren. Die Spezialversion, die auf unserer Heft-CD gespeichert ist, unterscheidet sich von der Online-Fassung – sie enthält gleich vier Sprecher, zwei männliche und zwei weibliche. Weitere Stimmdateien sollen ab Sommer kostenfrei über das Internet verteilt werden.

Ist Logox3 Free aktiv, so erscheint übrigens Lippy auf dem Bildschirm. Lippy, das ist ein Paar roter Lippen, die sich synchron zur Sprachausgabe bewegen. Und damit Logox3 Free nicht nur beim Surfen im Internet zum Einsatz kommt, kann es seinen Besitzer bei jedem Hochfahren des Rechners mit Namen und einem selbst vorgegebenen flotten Spruch begrüßen. Zusätzlich ist es möglich, sich ebenso regelmäßig wie automatisch die Uhrzeit vorlesen zu lassen – da vergißt man den Feierabend nicht so schnell. Weitere Texte müssen der Freeware in einem speziellen Fenster eingefüttert werden. Die reguläre (und gebührenpflichtige, 49,95 DM) Fassung der Software Logox 3 ist auch dazu in der Lage, den Inhalt der Zwischenablage oder einzelne Word-Dokumente vorzulesen. Die Sprachausgabe des Moduls fällt übrigens äußerst lebensecht aus. Das ist kein Wunder, schließlich enthält das interne Wörterbuch Hinweise zur Aussprache von 250.000 Begriffen. Weitere Wörter lassen sich sehr einfach und ohne Kenntnisse der phonetischen Schreibweise in der Datenbank verewigen.



„Hallo Gert. Schön, Sie wieder einmal am PC begrüßen zu dürfen!"

Logox3 Free

System:	Windows 95
Autor:	G Data Software Siemensstraße 16 44793 Bochum
Internet:	www.logox.de + www.gdata-online.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	Freeware
Tip:	☆☆☆☆

Bonkheads 1.07

TROLL DICH!





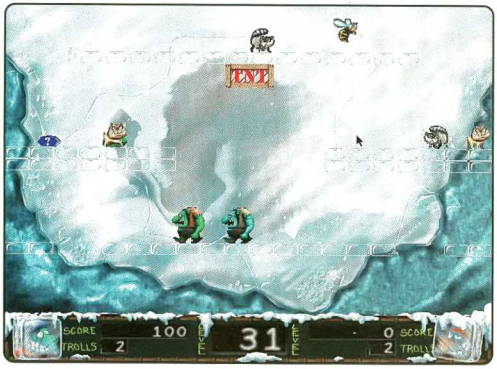


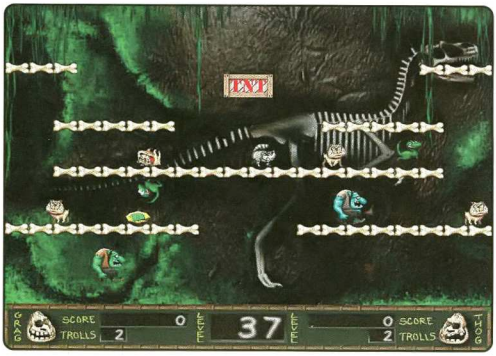
Grag und Thog staunen in Trollmanier: Ugg! Ugg! Ein Erdbeben hat den Boden im Troll-Land aufgerissen. Aus den unteren Sphären dringen nun böse Geister hervor, die mit Brachialgewalt postwendend zurückzuschicken sind: Annahme verweigert.

Der Troll Grag kann ganz für sich allein versuchen, die Bösewichter aus zwölf Unterwelten zu vernichten, die nach einem Erdbeben plötzlich in das Troll-Land drängen. Hat allerdings ein zweiter Spieler Lust auf eine Partie, so kann auch noch der häßliche Thog versuchen, ein paar von den Unterweltlern zu vernichten.

Die beiden Trolle arbeiten sich dabei wie sture Bauarbeiter durch die einzelnen Sphären bis ganz nach unten zur Hölle vor. Dabei treffen sie nicht nur auf beißwütige Höllenhunde, sondern auch auf Killerbienen, Mörderschlangen, Raptoren, Fledermäuse und Dämonen.

Um diese übelgelaunten Viecher im bestens animierten Plattformspiel von den haarigen Beinen zu holen, müssen die Trolle ihre ganze Kraft ausreizen. Sie warten ganz einfach, bis eines der Monster die Plattform genau über ihren Köpfen passiert, und springen dann von unten kräftig dagegen. Die immense Wucht dieses Kopfstoßes reicht aus, daß die Monster kurzzeitig ohnmächtig werden. Flink müssen nun Grag oder Thog in die entsprechende Ebene wechseln, um das Höllenvieh mit einem gepflegten Fußtritt in die Unterwelt zurückzukicken. Insgesamt 144 aufregende Levels voll von Bonus-Items, TNT-Bomben und immer intelligenter werdenden Feinden warten in der Vollversion auf die rührigen Trolle. In der Testversion lassen sich immerhin zwei von zwölf Welten vollständig durchspielen.







Wichtig ist allein, daß die Trolle nicht in ihre artgegebene Lahmarschigkeit verfallen. Schafft es eines der Höllenungeziefer, den ganzen Parcours von oben nach unten vollständig unbehelligt zu durchwandern, so taucht es gleich ganz oben im Schirm wieder auf – zusammen mit einem noch aggressiveren Kumpel, den es unterwegs abgeholt hat. Immerhin: Wenn es auf dem Schirm ganz haarig wird, so kann der Spieler immer noch gegen eine TNT-Kiste springen und so eine Explosion auslösen, die alle derzeit sichtbaren Monster ausknockt.

SCHUMMELCODES

samtnt –	mehr TNT
samfreetroll –	Extraleben
samskip –	nächster Level

Bonkheads 1.07

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	1 A.M. Entertainment, PO Box 39086, Tacoma, WA 98439-0086, USA
E-Mail:	sales@1am.com
Internet:	www.bonkheads.com
Sprache:	Englisch
Preis:	24,95 $
Tip:	✌✌✌✌✌

Crazy Grab 1.0

WEGGERAFFT!



Crazy Grab enthält gleich vier Knobelspiele unter einer gemeinsamen Oberfläche. In allen Spielen geht es darum, in einer möglichst knapp bemessenen Zeit so viele Teilchen wie möglich zu ergattern, um sich mit Namen im Highscore verewigen zu können.

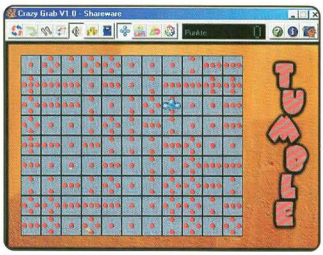
Auch das neueste Stöckl-Spiel fordert wieder einmal die Neuronen der Hirnrinde dazu heraus, sich mächtig anzustrengen. Crazy Grab besteht aus vier wunderschön in Truecolor gestalteten Spielaufgaben, die sich alle in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen (sprich Spielbrettgrößen) laden lassen.

Los geht das Bildschirmspektakel mit ***Tumble***, einem schnellen Denkspiel. Ein Atom muß hier über das rechteckige Spielfeld geführt werden und dabei kleine Elektronen fressen. Mit den Cursortasten kann die Richtung der Bewegung festgelegt werden. Dabei gibt stets das erste Feld neben dem Atom (in Bewegungsrichtung) mit seinen Elektronen die Felder vor, die das Atom zurücklegen muß. Das Spiel ist gewonnen, wenn alle Elektronen gefressen sind. Und es ist verloren, wenn sich das Atom mangels möglicher Züge nicht mehr bewegen kann, obwohl noch Elektronen auf dem Spielbrett vorhanden sind – nur eben in unerreichbarer Ferne.

Glik ist ein sehr einfaches Spiel, das nicht immer aufgeht. In einem Rechteck befinden sich Quadrate unterschiedlicher Farbe. Berühren sich zwei oder mehrere gleichfarbige Quadrate, so kann man sie getrost mit der Maus wegklicken; alle darüberliegenden Steine rutschen prompt nach. Sind alle Steine aufgelöst, so ist die Patience gewonnen.



Glik: Zusammenhängende Farbfelder lösen sich per Mausklick auf.v



Tumble: Geben Sie dem Atom möglichst viele Elektronen zu fressen.

Impossible Objects: Auf dem quadratischen Spielfeld werden zu Beginn des Spiels viele Steine verteilt. Es gibt sechs verschiedene Steintypen, wobei stets zwei Steine mit gleichem Motiv, aber unterschiedlicher Farbe eine Paarung eingehen können. Der Spieler muß versuchen, möglichst schnell alle Objekte aufzulösen, indem er zuerst rechts außerhalb des Brettes eine Objektform wählt und dann im Brett auf das Objekt mit der komplementären Farbe klickt, das auf diese Weise zu entfernen ist. Wer demnach ein blaues Rechteck markiert hat, der kann nun in aller Ruhe alle gelben Rechtecke löschen. Es sei denn, es greift die Nachbarregel: Sie besagt, daß das Auflösen eines Objekts nur dann möglich ist, wenn sich in unmittelbarer Nachbarschaft (gerade oder schräg) kein dem gewählten Muster gleiches Objekt befindet.



Specc: Gleichfarbige Steine schieben sich ineinander und lösen sich so auf.

Abgerundet wird Crazy Grab von dem Spielchen ***Specc***. Es zeigt mehrere Farbtafeln in einem Raster an. Ziel ist es, all diese Farbtafeln vom Brett zu nehmen. Schiebt man zwei gleiche Tafeln zusammen, so lösen sie sich umgehend auf. Schiebt der Spieler allerdings zwei verschiedene Farbtafeln zusammen, so bilden sie eine neue Kachel mit der resultierenden Mischfarbe aus. Da ist es gar nicht so einfach, hier zu Potte zu kommen.

In der Testversion sind einzelne Brettgrößen gesperrt, und es wird nach jeder Partie ein Shareware-Reminder eingeblendet.

Crazy Grab 1.0

System:	Windows 3.1/95
Autor:	Josef Stöckl Kundmanngasse 10/9 A-1030 Wien
E-Mail:	Crazy_Bytes@compuserve.com
Internet:	http://ourworld.compuserve.com/homepages/crazy_bytes
Sprache:	Deutsch/Englisch
Preis:	20,– DM
Tip:	✌✌✌✌✌

Dr. Goo 3 – The Rubblebum War

Sternensammler

Die Rubblebums sind böse Aliens, die es auf unsere Erde abgesehen haben. Um die Invasoren aufzuhalten, muß der grün-schleimige Dr. Goo durch ein Plattformspiel geleitet werden, in dem es vor Fallen nur so wimmelt.

Also, die Rubblebums, das sind böse gemeine Aliens. Kein Wunder – bei dem Namen! Sie versuchen bereits seit Ewigkeiten, die Erde zu erobern. Bislang haben sie das allerdings noch nicht geschafft – weil die Erde von den blauen galaktischen Sternen beschützt wird. Sie enthalten einen speziellen Sternenstaub, der für alle Rubblebums tödlich ist. Doch jetzt haben die Aliens einen neuen Trick in petto: Mit der Super Rubblebum Bubblegum Gun schießen sie die Sterne aus dem Orbit der Erde ins Meer herab. Ist der Weg zur Erde jetzt frei?

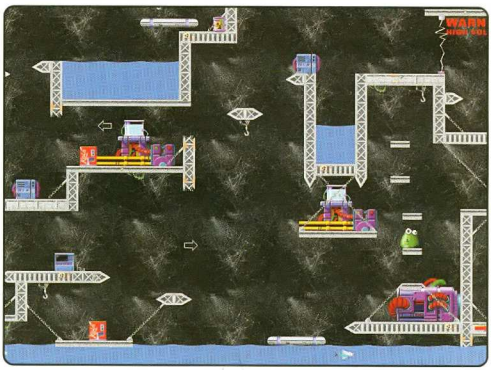
Im dritten Teil der Freeware-Sage um den an eine bunte Amöbe erinnernden Helden Dr. Goo muß der grüne Schleimpropf alles daran setzen, um die Sterne rasch wiederzufinden – sonst ist die Erde wohl verloren.

Zu diesem Zweck initiiert der Programmierer Josh Bender ein Plattformspiel, wie es die Computerszene schon lange nicht mehr gesehen hat. Dr. Goo hat garantiert keinen leichten Job vor sich, wenn er sich durch sieben Levels ackern muß, die so groß sind, daß sie gleich über mehrere Bildschirme scrollen.

Blödsinn machen mit Dr. Goo

Dr. Goo wird mit den Cursortasten durch die filigran gezeichneten und ansprechend animierten Levels geführt. Mit der Shift-Taste kann der Schleimtropfen springen, und mit STRG lassen sich verschiedene Apparatschaften aktivieren, die im Parcours ausliegen.

Um einen Level abzuschließen, müssen alle Sterne eingesammelt werden. Sinnvoll ist es da allemal, seine aktuelle Position im Spiel mit S zu sichern, um sie später mit L wieder aktivieren zu können. Denn es stirbt sich schnell im Spiel, und die fünf Leben sind schnell verbraucht. Da ist es dann einfach nur dumm, wenn man einen der riesengroßen Levels wieder ganz von vorn beginnen muß.



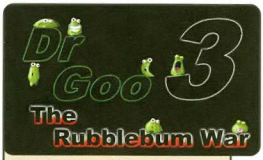
Pfeile geben die Richtung vor, in die Dr. Goo zu laufen hat.

Garantiert tödlich für Dr. Goo sind übrigens mit Haien verseuchte Gewässer, vom Himmel herabfallende Radioaktiv-Müllfässer, blitzende Sicherheits-Laserbarrikaden, animierte Totenschädelwände und grüne Schleimkanonen, die aus dem Boden heraus auf die Decke schießen.

Immerhin: Schafft es Dr. Goo, einer Falle zu entgehen, so kann er die Tasten 1, 2 oder 3 drücken, um den Gefahren die grüne Zunge herauszustrecken oder um ein gelangweiltes Gähnen aufzusetzen. Das Spiel kostet keinen Pfennig und kann die vollen sieben Levels lang kostenlos eingesetzt werden. Da der Schwierigkeitsgrad des Spiels recht hoch ist, sollte das Programm durchaus einem verregneten Sonntag standhalten und seinen Besitzer von morgens bis abends unterhalten. Und denken Sie daran: Die Zukunft der Erde liegt in Ihrer Hand.



Überall im Parcours liegen blaue Sterne aus, die unbedingt vollständig einzusammeln sind.



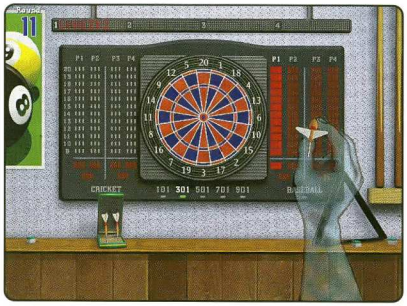
System:	Windows 95, Auflösung 800x600
Autor:	Josh Bender, Australien
E-Mail:	tubbs@earthling.net
Internet:	http://www.iinet.net.au/~bender
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	#####

Elite Darts 1.0



Jeder Schuß ein Treffer

In vielen Partykellern hängt eine kreisrunde Dart-Scheibe an der Wand. Mit ein paar Wurfpfeilen läßt sich das berühmte englische Kneipenspiel schnell angehen – jetzt auch auf dem PC-Bildschirm. In der Demo spielen Sie nach dem Regelwerk 301.



In der Demo kann der Spieler nur das Regelwerk 301 spielen.

Wir befinden uns in einem schummrigen Billard-Salon, der mit einem Darts-Automaten an der Wand aufgewertet wird. In der spielbaren Demo von Elite Darts ist allerdings nur das Regelwerk 301 in der Maschine verfügbar – hier muß der Spieler versuchen, diese Summe mit so wenig Pfeilwürfen wie nur möglich genau auf Null zu bringen.

Das klassisch gestylte Dart-Brett enthält Zahlenfelder von 1 bis 20, die sich mit geschickter Wurfhand treffen lassen und deren Werte sich im schmalen Double- und Triple-Ring potenzieren. Noch mehr Punkte gibt es für einen Treffer genau im Zentrum der Dart-Scheibe: Wer das Bull's Eye, das Auge des Bullen, trifft, der sackt 50 Punkte ein.

Sobald ein neues Spiel beginnt, erhält der Spieler drei Pfeile pro Runde angereicht. Die Dart-Scheibe wird dabei dreidimensional aus dem Blickwinkel der unsichtbaren Spielfigur eingeblendet. Zum perfekten Zielen mit den Pfeilen kommt ein durchsichtiger Glasarm zum Einsatz, der mit der Maus bewegt wird. Mit diesem Glasarm visiert der Spieler eine beliebige Stelle auf der Dart-Scheibe an. Dann zieht er die Maus zurück, um auf diese Weise Schwung zu holen. In der sich anschließenden raschen Vorwärtsbewegung muß die gedrückte Maustaste genau in der richtigen Sekunde losgelassen werden, damit der Pfeil auf die Reise geschickt wird. Spieler, die den Bogen perfekt heraushaben, treffen fast immer. Laien, die noch nicht so richtig mit dem Glasarm umzugehen wissen, müssen hingegen oft mit ansehen, wie der Metallpfeil noch vor der Scheibe klirrend auf das Linoleum fällt. Immerhin gibt es für Nichtkönner einen Easy-Modus, der das Wurfverfahren entschieden vereinfacht.

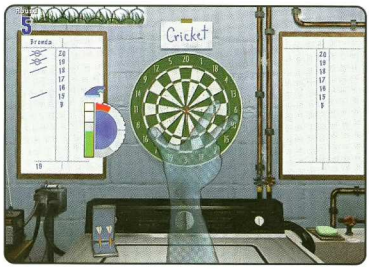
Sind alle drei Pfeile verschossen, so zieht das Programm Bilanz und subtrahiert das Ergebnis der Würfe von den 301 Punkten. Vorsicht ist geboten, sobald die verbleibende Punktesumme sich der Null nähert. Erzielt der Spieler in einer Runde mehr Punkte, als nötig sind, um genau auf die Null zu kommen, so geht er sofort „busted" und muß die letzte Runde wieder von vorne beginnen. Gelingt das Schwierige, so feiert das Programm den Sieger mit einer Pokalanimation.

Vorzüge der Vollversion

Im Vollprodukt, das sich bequem über das Internet bestellen läßt, stehen zusätzlich die Regelwerke Cricket, Baseball, 101, 501, 701 und 901 zur Verfügung, die sich jetzt gleich zusammen mit bis zu vier Spielern angehen lassen. Vom Billardzimmer kann der Spieler nun auch in die Sportbar, in den Keller oder in den englischen Pub wechseln. Onliner treffen sich in der MSN Gaming Zone (www.zone.com), um Turniere mit bis zu 16 Mitspielern zu erleben.



Gewonnen!



Das Regelwerk Cricket kann erst in der Vollversion gespielt werden.



Auch diese Kulisse steht erst in der Vollversion zur Verfügung.

Elite Darts 1.0

System:	Windows 95
Autor:	P.M.E. Inc., 202 New Edition Court, Cary, NC 27511, USA
E-Mail:	techsupport@pmenterprises.com
Internet:	www.pmenterprises.com und www.patchproducts.com
Sprache:	Englisch
Preis:	20 $
Tip:	✌✌✌✌✌

Hashira ist nichts anderes als Columns mit Mahjongg-Steinen.



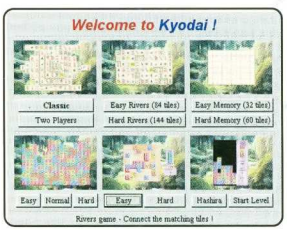
Kyodai Mahjongg 8.0

Mahjongg mal anders

René-Gilles Deberdt hat es binnen weniger Monate geschafft, sein Spiel Kyodai in den besten Mahjongg-Klon zu verwandeln, der derzeit in der Shareware-Szene zu finden ist. Jetzt macht sich der Franzose daran, sein Programm mit immer neuen Mahjongg-Sonderspielen zu erweitern. Und das, ohne dabei den Preis anzuheben.

Das chinesische Spiel Mahjongg ist bereits seit Jahrtausenden ein echter Klassiker. Mit den 144 kunstvoll geschnitzten Steinen, die verschiedene Symbole zeigen, lassen sich dreidimensionale Türme errichten, die Drachen genannt werden. Der Spieler, der sich auf eine solche Patience einläßt, bekommt die Aufgabe zugewiesen, alle Steine abzubauen, indem er sie pärchenweise wegklickt. Dies funktioniert allerdings nur dann, wenn die anvisierten Steine eine freie Seite aufweisen und nicht von anderen Steinen verdeckt werden.

Viele Programmierer haben sich bereits an der Aufgabe versucht, Mahjongg für den Computer neu umzusetzen – am bekanntesten sind dabei sicherlich die Jongg-Spiele von Steve Moraff. Keiner hat sein Programm aber so konsequent weiterentwickelt wie René-Gilles Deberdt. Beinahe wöchentlich erscheinen neue Updates der Shareware-Fassung, die immer wieder neue Spiele im Spiel anbietet – wohlgemerkt zum gleichen Preis wie die Vorgänger.



Welches Spiel im Spiel möchten Sie denn gerne angehen?

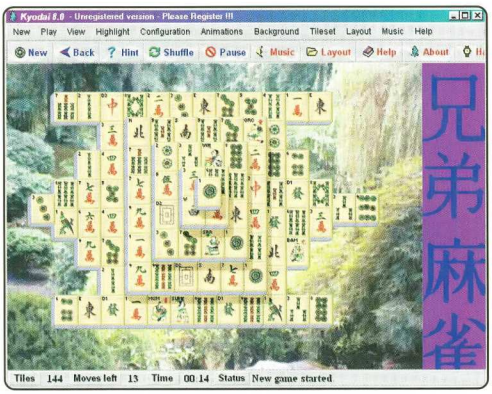
Jede Menge neue Drachen

Kyodai verwendet die Originalmotive des Mahjonggs, um seine Drachen zu errichten – die Steine können nur in verschiedenen Farbmustern dargestellt werden. Für die nötige Stimmung beim Spielen sorgen diverse Hintergrundbilder zum Thema sowie eine große Anzahl passender Hintergrundmelodien.

Gelungen ist, daß Kyodai nicht wie viele seiner Konkurrenten nur eine einzelne Drachenform zum Spielen zur Verfügung stellt, sondern in der Version 8.0 an die 40 verschiedene Layouts sammelt, die sich in einer komfortablen Vorschau sichten und dann per Mausklick in das Programmfenster übernehmen lassen. Wurden diese Drachenformen in den Vorgängern noch alle im Menü selbst gelistet, so zeigt die Version 8.0 zur besseren Übersicht jetzt nur noch die Drachennamen im Menü an, die der Spieler zuvor in der Auswahl selektiert hat. Einige der Drachen sind einfach zu lösen, andere gehen so gut wie nie auf. Da macht es einen Heidenspaß, es sich zur Aufgabe zu machen, alle Layouts erfolgreich durchzuspielen. Und wer am Ende angekommen ist, der kann mit dem integrierten Drachenbaukasten gleich eigene Layouts generieren und ausprobieren.

Kyodai Mahjongg wartet auch um das Spiel herum mit vielen Überraschungen auf. So gibt es für Einsteiger und für Verzweifelte eine *Hint*-Funktion, die wegklickbare Pärchen markiert und so den Spielfluß wieder antreibt. Geht auf dem Bildschirm gar nichts mehr weiter, so können die noch ausliegenden Steine mit *Shuffle* neu gemischt werden. Echte Knobelfreunde schalten die Option „alle Spiele lösbar" ein, weil sie dann wissen, daß ein Drache auch wirklich geknackt werden kann – hier zählt dann nur noch das Wie.

Eine Schnellspeichern-Funktion, animierte Start- und Pausebilder, Informationen zur Anzahl der verbleibenden Steine und Züge, ein Zeit-Countdown und viele weitere Features zeichnen das wunderschön umgesetzte Mahjongg weiter aus. Wer einen Kumpel zur Hand



Der Spieler wählt das Hintergrundmotiv und das Steinset zum Spielen frei aus.



Kyodai bietet viele alternative Mahjongg-Drachen an.

hat, der fordert ihn gar zum Duell auf und geht den Klassiker fortan zu zweit an. Dabei stoppt das Programm die Zeit, die von den Kontrahenten benötigt wird, um ein neues Pärchen zu finden, das sich wegklicken läßt. Am Ende hat natürlich der Spieler gewonnen, der die wenigsten Sekunden für sich verbuchen kann.

Eine wichtige Neuerung der Version 8.0 soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden. Fans aus aller Welt haben Kyodai inzwischen in ihre Sprache übersetzt. So kann das Spiel von der englischen Benutzerführung inzwischen auch auf die deutsche Sprache umgeschaltet werden.

Weitere Spiele im Spiel

René-Gilles Deberdt ist seit einigen Monaten dabei, sein Kyodai um weitere Mahjongg-Varianten zu erweitern. Diese Spiele im Spiel setzen zum Teil neue Mahjongg-Regeln um, verwenden aber auch Regelwerke aus anderen Genres, um sie dann mit Mahjongg-Steinen neu zu interpretieren.

Rivers ist ganz klar eine reine Mahjongg-Variante. In der einfachen Variante wird Rivers mit 84 Mahjongg-Steinen gespielt, in der schweren sind es bereits 144. Die Steine werden hier plan zu einem Rechteck angeordnet. Ziel ist es wieder, alle Steine abzubauen, indem man sie pärchenweise wegklickt. Pärchen, deren Einzelsteine direkt nebeneinander liegen, können problemlos entfernt werden. Ansonsten gilt folgende Regel: Ein Pärchen darf nur dann entfernt werden, wenn eine gedachte Verbindungslinie zwischen den beiden Steinen maximal zwei 90-Grad-Wendungen aufweist. Diese gedachte Linie darf allerdings nicht durch andere Steine hindurchführen, sondern muß sozusagen außen um das Rechteck herum führen.

Das erste Spiel mit artfremden Regelwerk ist **Memory.** Hier verwendet das Programm wahlweise 32 oder 60 Plättchen mit Mahjongg-Symbolen, um einen Memory-Tisch auszulegen. Gemessen wird dann die Zeit, die der Spieler benötigt, um alle Pärchen aufzudecken.

Sehr schnell und spannend zu spielen ist **Clicks,** das in drei Schwierigkeitsstufen zur Verfügung steht. Hier füllt das Programm den Bildschirm mit Mahjongg-Symbolen verschiedener Farbe. Das Ziel ist es, alle Steine zu entfernen, indem zusammenhängende Trauben gleichfarbiger Steine angeklickt werden. Die darüberliegenden Steine rutschen prompt nach und schaffen so hoffentlich immer neue Kombinationen aus farbgleichen Steinen, die sich per Mausklick auflösen lassen. Der Reiz von Clicks ist, daß diese Patience nur sehr selten aufgeht und nach einer mißlungenen Partie ein Ranking ausspricht. Da kommt schnell der Ehrgeiz auf, doch nur noch ein einzelnes, schnelles Spielchen zu wagen, um den eigenen Highscore noch einmal zu brechen.

Das Spiel **Slider** baut ein quadratisches Brett aus 9x9 Feldern auf. Fünf farbige Mahjongg-Steine sind bereits von Haus aus auf dem Brett plaziert. Jetzt gilt es, fünf Steine gleicher Farbe in eine diagonale, vertikale oder horizontale Reihe zu befördern, damit sie sich auflösen und dem Spieler viele Punkte einbringen. Dummerweise legt das Spiel nach jedem Zug gleich drei neue Steine auf dem Brett ab, so daß es sich schneller mit Mahjongg-Symbolen füllt, als es möglich ist, diese zur Auflösung zu bringen. Bald ist gar kein Platz mehr da, die einzelnen Symbole über das Brett auf ihr Zielfeld zu lotsen. Slider kann in zwei Schwierigkeitsstufen gespielt werden.

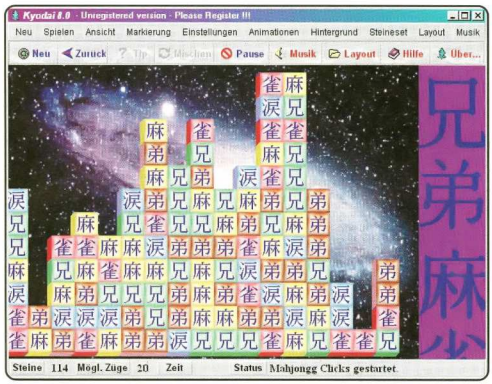
Abgerundet wird Kyodai derzeit vom Columns-Klon **Hashira.** Er läßt fortwährend Stäbe in einen Tetris-Schacht hineinfallen, die aus drei farbigen Mahjongg-Symbolen bestehen. Die Anordnung der Symbole im Stäbchen kann noch im Fallen mit den Cursortasten beeinflußt werden. Berühren sich im Schacht drei gleichfarbige Steine, so lösen sie sich auf und sorgen für einen animierten Punkteregen. Das Spiel ist vorbei, sobald der Schacht gefüllt ist.



Die besten Spieler können sich mit Namen in eine Highscore-Liste eintragen.

Fazit

Kyodai Mahjongg bietet sechs fantasievoll inszenierte Spiele unter einer prächtigen Oberfläche an. Alle Spiele lassen sich umfassend manipulieren und vom Schwierigkeitsgrad her an die eigenen Wünsche anpassen. Und das alles für nur 20 Dollar? Man müßte verrückt sein, um hier nicht zuzuschlagen. Kyodai gehört zweifelsfrei zu den besten und spielstärksten Shareware-Games, die derzeit für Geld zu haben sind. Die Testversion ist, abgesehen von einigen Nagscreens, übrigens nicht eingeschränkt.



Mahjongg Clicks ist ein rasant schnelles Solospiel, das nur selten aufgeht.

Kyodai Mahjongg 8.0

System:	Windows 95
Autor:	René-Gilles Deberdt
E-Mail:	naoki@animanga.com
Internet:	www.multimania.com/naoki/kyodai.html
Vertrieb:	Helene Roger, 52 rue des Bons Enfants, 13006 Marseille, Frankreich
Sprache:	u.a. Deutsch
Preis:	20 $
Tip:	(Top-Tip der Redaktion)

Skat 3000

Dritter Mann gesucht!



Was tun zwei Männer am Stammtisch? Sie langweilen sich. Und drei? Die dreschen munter einen Skat nach dem anderen. Mit Skat 3000 auf der Festplatte läßt sich der Deutschen liebstes Kartenspiel auch dann angehen, wenn der dritte Mann fehlt.

Beim Skat hört für viele Männer der Spaß auf. Das Kartenspiel wird am Stammtisch in der Kneipe und auch daheim am Eßtisch mit einem Ernst betrieben, der dem germanischen Spiel Tribut zollt. Gemäß aktueller Schätzung dreschen allein hierzulande etwa 15 Millionen Menschen regelmäßig Skat. Umgerechnet bedeutet dies, daß jeder zweite männliche Erwachsene und jede zwanzigste Frau ganz genau weiß, was es mit Contra und Re, mit Tisch/ouvert und mit Schneider und Grand auf sich hat.

Wer das Spiel noch nicht kennt, der bekommt Gelegenheit dazu, es mit Skat 3000 kennenzulernen. Die Online-Hilfe des Computerprogramms belehrt uns, daß Skat mit 32 Karten angegangen wird und daß es zu dritt zu spielen ist. An einem etwaigen Vierertisch setzt deswegen der Geber stets für eine Runde aus. Im Skat unterscheidet man außerdem die Spielarten Grandspiele (nur Buben sind Trumpf), Farbspiele (Buben und eine der Farben Kreuz, Pik, Herz oder Karo ist Trumpf), Nullspiele (keine Trumpffarbe – Ziel ist es, keinen Stich zu bekommen) und Ramschspiele (Sonderspiel – Ziel ist es, möglichst wenig Augen zu bekommen). Bei der häufigsten Spielart, dem Farbspiel, unterteilt sich eine Partie in die Abschnitte Geben, Reizen, Spielen und Abrechnen.

Wer die Online-Hilfe des vom Deutschen Skatverband e.V. empfohlenen Spiels verschlungen hat, ist auf jeden Fall fit für eine erste Testrunde. Kleine Fragen am Rande beantwortet dann das in die Online-Hilfe integrierte Skat-Wörterbuch, das Vokabeln wie „Bierlachs“ und „Durchmarsch“ erläutert, die beim Skat plötzlich eine ganz neue Bedeutung erfahren.



Hey, Kumpel, haste Bock, mit uns einen Skat zu dreschen?

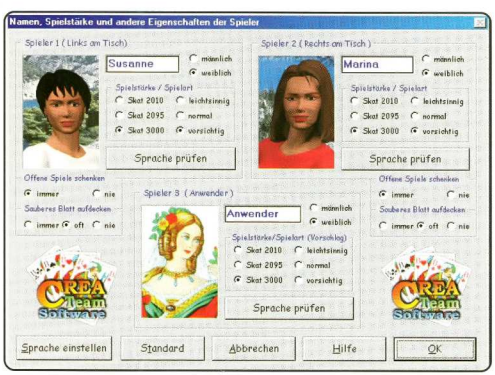
Wie im Urlaub

Skat 3000 ist nicht das erste Skat-Programm auf dem PC-Markt und wird auch nicht das letzte sein. Es ist aber definitiv die Umsetzung mit der besten Oberfläche.

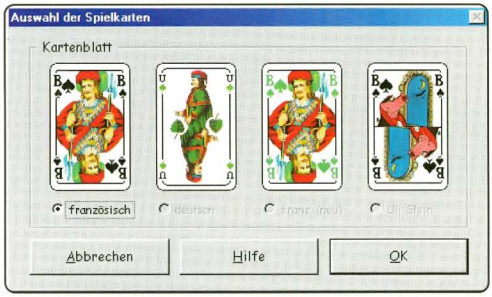
Das Programmfenster zeigt zwei 3D-gerenderte Kumpel, die an einem hölzernen Tisch sitzen, jeder mit einer dampfenden Tasse Kaffee vor der Nase. Im Hintergrund ist das Mittelmeer vor einer Klippenküste zu sehen – das sorgt sofort für gute Urlaubsstimmung. Männer dreschen da schließlich gerne in der Sonne Karten, während ihre Frauen lieber einen Familienausflug unternehmen würden.

Doch für lange Gedankenexkursionen bleibt keine Zeit, da einer der Avatare auf dem Bildschirm gleich auf Hektik drängt: „Schlaf nicht ein, wir warten!“ heißt es da in einer Sprechblase und ebenfalls via Sprachausgabe über die Soundkarte.

Wohl denn, auf geht es. Ein neues Spiel ist schnell eingeläutet, und das Programm teilt die Karten aus, die vor dem Spieler in einen schmalen Schlitz gesteckt werden, so daß er sie nicht in den Händen halten muß. Beim Reizen geht alles sehr rasch vonstatten, da sich die einzelnen Antworten wie „Passe“ oder „22“ per Buttondruck aktivieren lassen. Anschließend reagiert der Spie-



Die weiblichen Gegenspieler müssen erst „eingekauft“ werden – in der Demo sind sie nicht aktiv.



In der Demo steht nur das französische Blatt zur Verfügung.

ler nur noch auf die ausgelegten Karten, indem er die passende mit der Maus aus dem Schlitz zieht. Sie wird dann animiert auf den Tisch gelegt. Es sei denn, die gewählte Karte darf gemäß den Skat-Regeln gar nicht verwendet werden. Dann weist das Programm auf diesen Umstand hin und bittet darum, den Trumpf oder die Farbe zu befolgen. Auf diese Weise ist es wirklich kein Thema, sich das Skat-Spielen selbst beizubringen, wenn der eigene Erzeuger es versäumt hat, diese Kunst an den Erstgeborenen weiterzugeben.

Sobald die letzte Karte das virtuelle Holz berührt hat, zählt das Programm selbständig die einzelnen Stiche aus und präsentiert das Ergebnis, das auch noch in einen Turnier-Skatblock übernommen werden kann. So gesehen bietet das Programm nicht nur optisch, sondern auch spieltechnisch einen Komfort, der den hohen Preis für die Vollversion vielleicht rechtfertigt.

Features, Features, Features

Skat 3000 bietet eine Vollbilddarstellung in den Windows-Modi 640x480 bis 1280x1024. Dank vieler Animationen der beiden Gegner und eines lippensynchronen Sprechens entsteht eine verblüffend realistische Atmosphäre. Da nicht nur zwei männliche, sondern auch zwei weibliche Gegenspieler zur Verfügung stehen, lassen sich auch geschlechtlich gemischte Runden initiieren.

Im Lieferumfang der Vollversion stehen sechs Stimmen mit jeweils über 500 Samples zur Verfügung, die beim Reizen, bei Spielansagen und bei verschiedenen saloppen Bemerkungen zum Einsatz kommen. Das Einbinden eigener Sprachdateien ist aber ebenfalls möglich.

Gelungen ist, daß das Spiel nicht nur französische, sondern auch deutsche Karten zum Einsatz bringt und mit einem Set spezieller Uli-Stein-Karten auch Cartoon-Freunde unterhält.

Gegenüber den Vorgängern Skat 2010 und Skat 2095 wurde die Spielstärke der Computergegner noch einmal verbessert, so daß jetzt zusammen mit den alten Modellen drei Schwierigkeitsgrade zur Verfügung stehen. Einsteiger freuen sich darüber, daß bei Bedarf Punkte und Trümpfe mitgezählt werden und daß das Programm auch Spielvorschläge unterbreiten oder eine bereits absolvierte Partie noch einmal nachspielen kann. Profis bauen unterdessen darauf, daß sie umfangreiche Regelveränderungen vornehmen und diverse Highscore-Listen erstürmen können.

So können die voreingestellten Skatregeln und alle anderen Einstellungen aus dem Konfigurationsfenster in der Demo nicht geändert werden. Auch die Gesichter und Namen der Gegner sind fest vorgegeben. Im Spiel darf der Anwender weder Contra noch Re geben. Nach dem dritten Spiel darf er auch nur noch bis 23 reizen. Hinzu kommt, daß es nicht möglich ist, einen Spielstand zu speichern oder sich in der Highscore-Liste zu verewigen. Um noch einen draufzusetzen, stehen die Hilfsfunktionen „Punkte mitzählen" und „Vorschläge machen" nicht zur Verfügung.



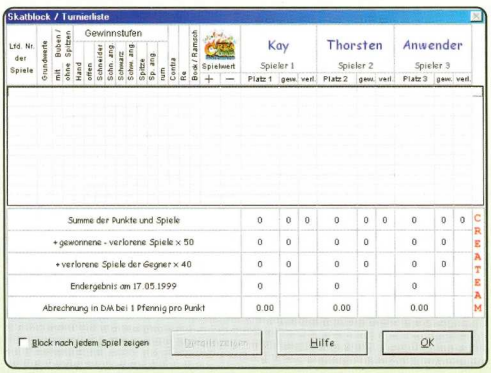
Spielt der Gegner eine Karte aus, so wird sie vor dem entsprechenden Avatar in den Tisch eingelassen.

Ab und zu eingeblendete Nagscreens weisen auf die Möglichkeit hin, sich doch mit der Vollversion einzudecken.

Aber immerhin: Wer die vorgegebenen Regeln akzeptiert, der kann auch in der Demo einen ordentlichen Skat dreschen.

Mit einer Hand auf dem Rücken

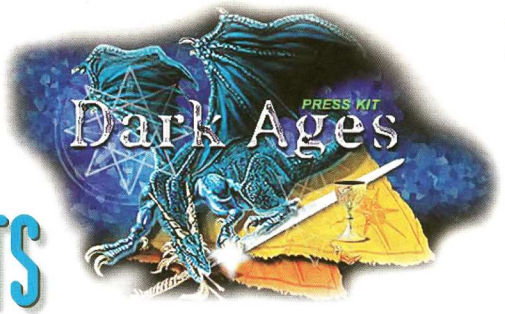
Knapp 140 Mark für die Vollversion von Skat 3000 sind nicht von Pappe. Da wundert es nicht, daß die Demo erheblich eingeschränkt ist.



Im Skatblock werden die Ergebnisse der einzelnen Runden festgehalten.

Skat 3000

System:	Windows 3.1/95
Autor:	CreaTeam-Software, Kay Elbert, Sünderup 8, 24943 Flensburg
Internet:	www.createam.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	139,– DM
Tip:	★★★★★



Vorabbericht – Dark Ages 2.15: Nexus

DIE KINDER DES LICHTS

Rollenspiele bieten den Menschen die Gelegenheit dazu, die Wirklichkeit abzustreifen und in eine neue Identität zu schlüpfen. Dark Ages ist der Versuch, im Internet eine weltumspannende Online-Kommune aufzubauen, die auf einer Fantasy-Kulisse basiert.



Vor Tausenden von Jahren brachte das Volk der Tuatha de Danaan (Kinder des Lichts) Magie in das Land der Gaelen. Später wurden sie von den Menschen in den Untergrund vertrieben und in Form von Feen nur noch selten gesichtet. Das Online-Spiel Dark Ages besucht die neue Welt der Tuatha de Danaan, die kurz davor steht, in die Dunkelheit abzudriften.

Auf den Spuren von Shakespeare, Edgar Allan Poe und Lovecraft haben die Jungs von Nexon, die bereits das hervorragende Online-Rollenspiel Nexus: The Kingdom of the Winds verbrochen haben, zwei Jahre lang hart an Dark Ages gebastelt. Und nun steht eines der wohl komplexesten Online-Rollenspiel der Welt kurz vor der Fertigstellung.

Dark Ages ist ein weltumspannendes Online-Rollenspiel, das dank eines speziellen Software-Clients eine professionelle isometrische 3D-Draufsicht auf das Geschehen in der detailliert und abwechslungsreich gezeichneten Feen-Welt ermöglicht. Der Spieler, der sich auf das Abenteuer einläßt und einen eigenen Charakter mit Agenda, passendem Königreich und Ausrüstung generiert, stöbert fortan durch die Fantasy-Welt, um Labyrinthe zu erkunden, Wälder zu durchstreifen und um Städte und Dörfer zu besuchen. Die Landschaft von Dark Ages wurde von einem ersten Tester wie folgt beschrieben: „... eine eklektische Mixtur aus keltischen Märchen und H. P. Lovecrafts Traumwelten."

Der persönliche Avatar

Man muß sich schon zu Hause fühlen in einer Online-Welt, wenn es darum geht, so oft wie möglich in die Fantasy-Gefilde einzutauchen, um die Geschicke der virtuellen Welt mit zu lenken und zu beeinflussen. Da ist es wichtig, einen passenden Avatar zu führen, also eine Figur, die den Spieler würdig vertritt. Bei Dark Ages ist es möglich, bei der Generierung einer neuen Figur einen von mehreren Charakteren (Kämpfer, Zauberer, Priester u. a.) zu wählen, um diesen dann in mehreren Schritten zu personalisieren.

Dabei kann man seiner Figur ein Geschlecht geben, ihr eine eigene Frisur in beliebiger Haarfarbe verpassen, sie mit Helmen, Rüstungen, Stiefeln, Gürteln, Schmuckstücken und Waffen versehen und anschließend auch noch mit verschiedenen Fantasiekleidungen anziehen. 13 verschiedene Stellen am Körper können im Body-Fenster mit einigen von mehreren hundert verfügbaren Gegenständen belegt werden.

Über einhundert Zaubersprüche und über hundert einzigartige Fertigkeiten und Fähigkeiten zeichnen einen Charakter des weiteren aus. Wobei eine Figur natürlich stets fast „nackt" beginnt und sich die verschiedenen Techniken und Ausrüstungsgegenstände erst einmal im Online-Spiel „erarbeiten" muß.

Wirklich gelungen ist übrigens die Fähigkeit der Avatare, sich durch eine gewisse Form der Mimik auszudrücken. Elf verschiedene Emoticons stehen per Tastendruck zur Verfügung, um ein Lächeln ebenso kunstvoll auszudrücken wie ein Wei-



Ein Rudel Wölfe greift an.



Mit magischen Feuerkugeln lassen sich Gegner gut in die Flucht schlagen.



Im Kampf gegen die Killerskorpione.

nen, ein Schreien oder gar einen völlig frustrierten Blick (immer gut nach einem fehlgeschlagenen Anbaggern des anderen Geschlechts).

In Dark Ages trifft der Spieler übrigens nicht nur auf andere Onliner, mit denen er sich über ein spezielles Chat-System trefflich unterhalten kann, sondern stößt auch mit über tausend Kreaturen zusammen, die über eine künstliche und durchaus individuelle Intelligenz verfügen. Wer erst einmal von einem Rudel kluger Wölfe eingeschlossen wurde, der weiß, wie übel eine Konfrontation ausgehen kann, bei der sich die Feinde beim Kampf nicht hinten anstellen, bis sie endlich an der Reihe sind und der Spieler Zeit für sie hat. Energiebalken über den Köpfen aller Figuren zeigen aber immerhin auf, welche der Feinde bereits so sehr angeschlagen sind, daß es nur noch eines kleinen Trittes bedarf, um sie umzuwerfen.

Zum Glück lassen sich überall in der gigantisch großen Szenerie Gegenstände auflesen, die für den einen oder anderen Kampf recht nützlich sind. Wer in der Wildnis nicht fündig wird, der kann immerhin im Dorf auf Shopping-Tour gehen. Beim Alchimisten gibt es etwa Tränke aller Art zu kaufen, die sich zum eigenen Vorteil nutzen lassen. Im Rüstungsgeschäft kann sich der Spieler mit Gürteln, Helmen, Schildern und anderen defensiven Waren ausstatten, während im Waffenladen Äxte, Schwerter, Peitschen und andere Prügelinstrumente den Besitzer wechseln. In der Bäckerei kann man Brot für unterwegs kaufen, in der Kirche gibt es geistlichen Beistand, und in der Kneipe kann sich der Spieler vortrefflich einen ansaufen.



Zu einer virtuellen Hochzeit ist das ganze Dorf eingeladen.

Dark Ages bietet im Grunde genommen beides: Ein Echtzeit-Rollenspiel voller bunter Abenteuer, das durch die Anwesenheit vieler anderer Onliner völlig unberechenbar wird. Und es stellt eine Online-Kommune dar, in die man sich Tag und Nacht einloggen kann, einfach nur, um zu quatschen und um Beziehungen mit Leuten aus allen Ländern dieser Erde zu führen. Da wundert es nicht, daß sich auch viele Frauen im Rollenspiel einfinden und daß nach langen Chats zweier Avatare manchmal auch die ganze Dorfgemeinschaft zu einer virtuellen Hochzeit geladen wird.

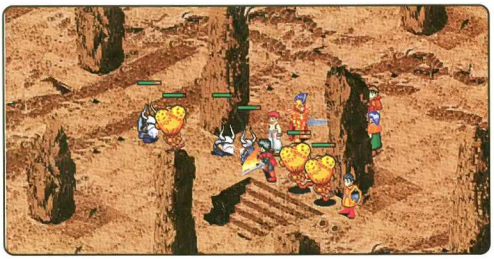
Geschlossene Gesellschaft

Dark Ages befindet sich derzeit noch im Closed-Beta-Stadium. Das bedeutet, daß ein Test einer geschlossenen Gesellschaft vorbehalten ist.

Wer in diesem Stadium bereits mitmachen möchte, der kann sich den Download des 14-Megabyte-Clients sparen – er befindet sich bereits auf der Heft-CD. Unter www.darkages.com/test kann sich jeder Anwender nun als Testperson anmelden. Zu diesem Zweck muß er nur eine halbe Stunde Zeit auf das Ausfüllen eines englischsprachigen Formulars verwenden. Ein Spieler, der sich aufgrund seiner Eintragungen als Rollenspiel-Profi geoutet hat, erhält frei nach guter Laune der Entwickler eine Test-ID mitsamt Paßwort zugemailt. Oder auch nicht. Mit diesen Daten ist es möglich, sich unter www.darkages.com/patron in Dark Ages einzuwählen und seinen inzwischen mit dem Client angefertigten Charakter zu registrieren.

Sicherlich werden nicht alle Leser einen kostenfreien Beta-Zugang erhalten. In den nächsten Tagen und Wochen wird aber eh die fertige und noch einmal komplett umgeschriebene Client-Software erwartet: Dann kann wirklich jeder Anwender gegen einen monatlichen Obolus bei Dark Ages mitmachen. Von Dark Ages wird es übrigens wahlweise eine preiswerte CD-ROM oder eine kostenlose Download-Fassung (50 bis 100 MB) geben, die zum Spielen benötigt wird. Wir werden versuchen, Ihnen diesen Client wieder auf der Heft-CD zur Verfügung zu stellen.

Spieler, die bei Dark Ages derzeit noch keinen Zutritt bekommen, können kostenlos einige Stunden im Vorgänger „Nexus: The Kingdom of the Winds" verbringen. Der aktuelle Client dieses Online-Spiels liegt ebenfalls auf der Heft-CD vor.



Leuchtbalken über den Köpfen der Figuren visualisieren ihre verbleibende Lebenskraft.

Weitere Online-Rollenspiel auf CD

Nexus: Kingdom of the Winds 4.02

Das Online-Rollenspiel spielt mit japanischen Manga-Einflüssen und entführt Sie in eine geheimnisvolle Fantasy-Welt. Hier gilt es, sich in einer freundlichen Gemeinde heimisch zu machen, um dann gut ausgerüstet zu Expeditionen ins Umland aufzubrechen. E

Metal Knights 98 1.59

Strategiespiel für Onliner. Es gilt, ein Imperium aufzubauen, zu bewahren und zu erweitern. Das 3D-Szenario wird dabei aus der Vogelperspektive gezeigt. Mit Team-Play-Modus. E

Artifact 0.3.0.54

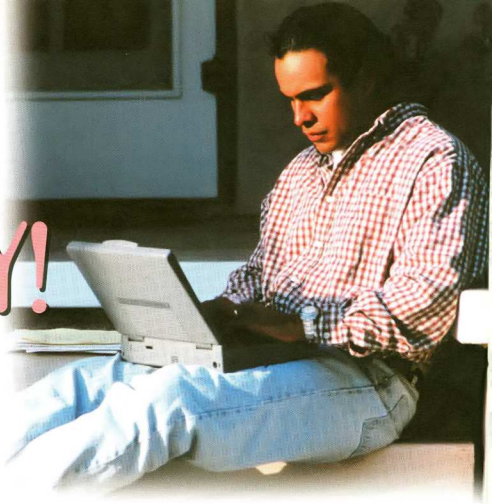
Public-Beta. Bei diesem Online-Spiel gilt es, ein eigenes Empire aufzubauen, den Städtebau zu planen und Kämpfe gegen andere Nationen in Echtzeit durchzuführen. E

Dark Ages 2.15: Nexus (closed beta)

System:	Windows 95, DirectX, Internet-Zugang
Autor:	Nexon, 1095 East Duane Avenue, Suite 209, Sunnyvale CA 94086, USA
Internet:	www.darkages.com + www.nexon.net
Sprache:	Englisch
Preis:	noch offen
Tip:	#####

Knobelspiele von Michael Derbort

ARME BETSY!



Knobelexperte Michael Derbort legt gleich vier neue Windows-Spiele vor, die Ihnen in der Mittagspause den Geist freipusten. Wer nach neuen Herausforderungen für die grauen Zellen sucht, der wird hier sicherlich fündig werden.

Alle 14 Tage ein neues Spiel: Michael Derbort versucht, sämtliche Rekorde beim Programmieren zu brechen. Im Gegensatz zu den Werken vieler Konkurrenten taugen die Derbort-Spiele durchaus etwas: Sie setzen frische Knobelaufgaben auf ansprechend gestaltete Weise um. Die Einschränkung der Testversionen fällt allerdings etwas brachial aus: Nach 20 Minuten beenden sich die Spiele von selbst und müssen neu gestartet werden. Wer diesen Coitus interruptus nicht schätzt, bestellt für jeweils 30 Mark die Vollversion.

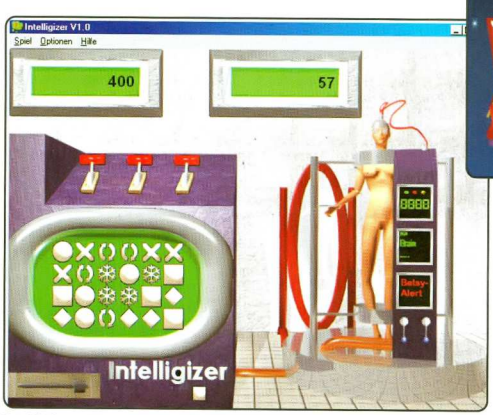
Intelligizer 1.0

Der Intelligizer entstammt der Spielereihe „Die seltsamen Maschinen des Professor Dobbs", in der bereits die beiden Games Spektrograph und Duplikator erschienen sind.

Diesmal hat Professor Dobbs eine Maschine entwickelt, mit der man die Menschen intelligenter machen kann. Doch woher ein Versuchskaninchen nehmen und nicht stehlen, um die Effektivität der Maschine zu testen? Klar, daß der Assistent Quentin nicht geneigt ist, in den Apparat zu steigen, kennt er doch das Chaos, daß der Professor immer anrichtet. Und so muß die geistig etwas unterbelichtete Sekretärin Betsy herhalten. Nackt steigt sie in den Intelligizer. Krack, peng, boing wird ihr Gehirn in die Maschine gesaugt, um hier mit dem Inhalt einer riesigen Datenbank gefüttert zu werden. Doch oh Graus – die Daten sind dem Professor völlig durcheinander geraten und müssen nun rasch neu sortiert werden, bevor Betsy an Gehirnmangel eingeht.

Und so muß der Spieler in Form von Quentin versuchen, das Leben von Betsy zu retten. Auf dem Spielebildschirm sehen wir einen ersten Datensatz, der in einem Raster von 6x4 Feldern verschiedene Symbole zeigt. Diese Symbole müssen nun mit Hilfe von drei Hebeln so umgeordnet werden, daß eine der Spalten in der Folge exakt die gleichen Formen aufweist. Gelingt dies, so ertönt ein Sound, die Symbole werden neu gemischt, und das Symbol aus der Spalte erscheint unterhalb des Intelligizer-Schriftzugs auf dem Gehäuse der Maschine. Zu dumm, daß Sie für diesen Schritt nur 60 Sekunden Zeit haben.

Gelingt es, alle Symbole auf diese Weise auf das Gehäuse des Apparates zu schreiben, so wird prompt der nächste Datensatz geladen. Jetzt hat Quentin aber nur noch 55 Sekunden Zeit, um das Symbolchaos zu entwirren.

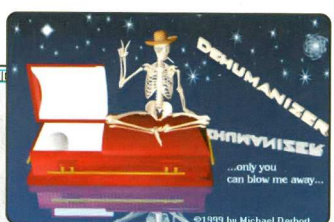


Intelligizer: Ob es gelingt, die Sekretärin Betsy intelligenter zu machen?

Wie bitte: Sie meinen, es ist gar nicht möglich, Betsy zu retten, weil bei jedem neuen Durchgang immer fünf Sekunden weniger zur Verfügung stehen. Nun, da haben Sie wohl recht. Vergessen Sie also Betsy, und sorgen Sie lieber dafür, daß Sie sich mit einem möglichst hohen Highscore im Programm verewigen können.

Dehumanizer 1.0

Nun ja: Im Spiel Intelligizer hat es die Sekretärin Betsy leider, leider gerissen. Nun stehen Professor Dobbs und sein Assistent



Quentin vor dem Problem, die Leiche zu entsorgen, da es sich um ein nicht angemeldetes Experiment am Menschen gehandelt hat, was schwere rechtliche Probleme nach sich ziehen könnte. Zum Glück hat Professor Dobbs eine famose Idee, wie er sich seiner leblosen Sekretärin entledigen kann. Nachzulesen ist dies in Form einer wirklich lustigen

Kurzgeschichte, die in die Online-Hilfe eingebunden ist.

Dobbs will den Leichnam verschwinden lassen, indem er aus Betsy eine Anti-Betsy aus Antimaterie klont. Bringt man dann beide Körper zusammen, so sollte sich Materie und Antimaterie unter Energieerzeugung restlos auflösen. Das klingt ganz einfach. Wie man es bei Professor Dobbs gewöhnt ist, ist die Umsetzung des hehren Gedanken allerdings nicht ganz so simpel.

Das Spielfeld zeigt demnach lauter Kugeln mit der Beschriftung A (Anti-Betsy) und B (Betsy). Benachbarte A- und B-Kugeln lassen sich einfach per Mausklick zusammenbringen, wobei sie prompt in einem Energieblitz vergehen und zwei Energiesymbole auf dem Brett zurücklassen. Das Problem ist allein, daß sich die beiden Materiearten nicht vollständig durchdringen – die Kugeln sind größtenteils räumlich getrennt. Um die beiden Betsy-Formen zusammenzubringen, lassen sich die Energiefelder als Vermittler anklicken. Ein Klick mit der linken Maustaste auf ein Energiefeld tauscht die benachbarten Kugeln in horizontaler Reihe gegeneinander aus. Und ein Klick mit der rechten Maustaste läßt die Nachbarn in vertikaler Reihe den Platz wechseln.



Im Dehumanizer muß Betsys Leiche aufgelöst werden.

Diese Tauschaktionen stehen allerdings nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. In der einfachsten Spielstufe darf zehnmal getauscht werden, in den höheren Schwierigkeitsstufen nur noch sechs- und viermal. Da werden Dobbs und Quentin echte Probleme haben, Betsy aufzulösen. Vielleicht wären zehn Liter Königswasser doch angebrachter gewesen.

Cascade 1.0



Cascade läßt die Farbkugeln hüpfen.

Cascade ist ein weiteres Spiel vom „Meister des plötzlichen Hirntodes" (ein Kunde) – es verzichtet allerdings auf Professor Dobbs als Spielfigur und beschränkt sich allein auf die Präsentation der Spielaufgabe.

Das Spielfeld von Cascade erinnert an eine alte Tempelintarsie der Inkas oder Azteken. Bei genauerer Betrachtung besteht das Spielbrett aus einem Depot mit vier Spielkugeln, um das herum sich zwei Ringe spannen. Der innere Ring weist vier Kugeln auf, der äußere acht.

Das Ziel der Knobelaufgabe ist es, die gelben, blauen, grünen und roten Kugeln so zu verteilen, daß sie den Farbvorgaben entsprechen, die das Programm stellt. Zwischen den Feldern des äußeren Rings sind ganz besonders große Kugeln abgebildet. Sie geben die Farbe vor, die später die Kugeln in den rechts und links benachbarten Feldern aufweisen müssen. Auch beim inneren Ring gibt es solche Farbmarkierungen, die zu berücksichtigen sind.

Der Spieler, der die ausliegenden Kugeln umverteilen muß, kann stets zwei benachbarte Kugeln gegeneinander austauschen. Das funktioniert allerdings nur, wenn diese beiden Felder über eine weiße Linie direkt miteinander verbunden sind. Zusätzlich kann der Spieler per Mausklick auf einen roten Pfeilbutton das Depot und den inneren Ring im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen lassen.

Das Problem bei diesem Spiel ist, daß der Anwender nur 50 Züge zur Verfügung hat, um die Aufgabe zu lösen. In den höheren Schwierigkeitsgra-den sind es gar nur 40 oder 30 Züge, die sich verwenden lassen. Sind alle Züge verbraten, ohne daß das Rätsel aufgeht, so ist eines von fünf Leben verwirkt. Ziel ist es natürlich, sich im Highscore zu verewigen.

Gates of Mystery 1.0

Dieses Knobelspiel sieht auf den ersten Blick ganz einfach aus, hat aber mächtig viele Schnitzer auf dem Kerbholz. Im Programmfenster sind drei Torbögen zu sehen, die jeweils fünf Schalen enthalten.

Sobald eine neue Spielrunde eingeleitet wird, füllen sich die fünf Schalen im mittleren Torbogen mit Kristallen. Diese Kristalle enthalten Zahlen von 1 bis 9, wie sich leicht feststellen läßt, wenn sie angeklickt werden – dann zerbröseln die Edelsteine und lassen die Zahlen zurück. Diese Zahlen dürfen auf den rechten und auf den linken Torbogen verteilt werden. Zwei Zahlen können auch übereinandergelegt werden; dabei addieren sich die Zahlen, dürfen den Wert neun aber nicht überschreiten.

Eine weitere Regel: Es dürfen niemals alle Kristalle gleichzeitig aufgedeckt sein. In der leichtesten Stufe können vier von fünf Kristallen geöffnet werden, in den höheren Spielmodi sind es nur noch zwei und drei. Deckt der Spieler mehr Zahlen auf, so verliert er ein Leben.

Doch wie lassen sich die Zielfelder in den Torbögen wieder leeren? Im einfachsten Fall weisen alle Zahlen eines Torbogens die gleiche Ziffer auf. Dann lösen sie sich auf, und es gibt entsprechend viele Punkte als Belohnung.

Andere Ziffernkombinationen läuten die Götterdämmerung ein. Fünf Götter lassen sich anrufen, etwa Kha,O,Seth, der Spezialist für Zahlenreihen wie 1-2-3-4-5. Wer eine solche Reihe legt, erhält 200 Extrapunkte. Ra-Shi liebt ungerade Zahlen und spendiert für Reihen wie 1-3-5-7-9 ein Extraleben.

Sha-I-Tan ist ein Fibonacchi-Freak. Fibonacchi-Zahlen nennt man eine Zahlenreihe, in der sich die jeweils nächste Ziffer aus der Summe der beiden vorangegangenen Ziffern bildet. In unserem konkreten Fall kämen hierfür die beiden folgenden Zahlenreihen in Frage 1-1-2-3-5 und 1-2-3-5-8. Dafür gibt es 500 Punkte extra. Ta-E-Sep verdoppelt die Punktezahl, wenn er mit 1-1-1-1-1 angerufen wird. Chte-Kah hat meistens schlechte Laune. Er löscht kurzerhand den Spielstand, wenn die Reihen 7-7-7-7-7 oder 9-9-9-9-9 zum Einsatz kommen – was deswegen tunlichst zu vermeiden ist.



Im Knobelspiel Gates of Mystery lassen sich die Götter anrufen.

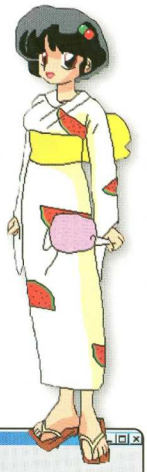
Knobelspiele von Michael Derbort

Kontakt: Michael Derbort
Wilhelmshöher Allee 250
34119 Kassel

2 KISS-Betrachter und 28 Module auf der Heft-CD

KISS-Module und Player

Give me a KISS



Wenn den Japanern langweilig ist, dann lassen sie sich lustige Dinge einfallen. Wie etwa die KISS-Module – Bildschirmpuppen für den PC-Bildschirm, die sich wie Barbie per Mausklick neu einkleiden lassen. Ein irrer Spaß nicht nur für Papas Tochter.

Die Japaner haben seit jeher großen Spaß an der Subkultur. Nach außen hin gibt sich die fernöstliche Kultur zwar gesittet, beherrscht und unterkühlt. Unter der Oberfläche brodelt es aber mächtig und gewaltig. In den Städten sorgen Spielhöllen und ganz spezielle Sexshops mit Blasmusik für Abwechslung, im Internet lassen sich Tausende von blutjungen Mädchen halbnackt in Schuluniformen oder gefesselt wie ein Rollmops bestaunen, und in der U-Bahn werden kiloweise Mangas gelesen – telefonbuchdicke Comichefte, in denen die Mädels häufig unbekleidet durch die Panel laufen. Von Karaoke, sehr merkwürdigen Mutproben im Fernsehen und vom Hang zur finanzierten Zweitgeliebten wollen wir an dieser Stelle gar nicht erst reden.

Wahrscheinlich lassen sich diese kolportierten Klischees genauso wenig auf alle Japaner übertragen wie bei uns die Lederhosen- und Bierkrugidylle, die uns Deutschen von auswärts immer wieder angedichtet wird. Dennoch bleibt es ein Fakt, daß sich die Japaner sehr schnell für verrückte Spielchen begeistern lassen.



Striptease im Weltraum.

KISS-Püppchen für den PC

Vor Jahren waren in Japan kleine Papp-Püppchen in Mode, die auf den Rückseiten von Milchkartons oder auf Cornflakes-Packungen abgedruckt waren. Sie ließen sich mit der Schere ausschneiden und dann mit verschiedenen Kleidungsstücken versehen, die ebenfalls auf der Packung abgebildet waren.

Aus dem Püppchentrend erwuchs sich binnen kürzester Zeit ein Kult, der auch die Erwachsenen stark beschäftigte. Und so wurde im März 1991 KISS geboren, ein Computer-Papierpuppen-Programm, das für den NEC PC-9801VM2 geschrieben wurde. Der große Boom, den das KISS-Programm in der Folge feierte, sorgte dafür, daß KISS inzwischen in Umsetzungen für alle Computersysteme vorliegt.

KISS bedeutet ausgeschrieben „Kisekae Set System", wobei „kisekae" das japanische Wort für Puppen ist. KISS ist ein sehr durchdachtes Prinzip. Jede einzelne Puppe besteht aus vielen verschiedenen Bilddateien, die von den meisten KISS-Aktiven im PCX- oder BMP-Format angelegt und dann mit speziellen Konvertierungsprogrammen ins CEL-Format von KISS übertragen werden. Diese Bilddateien speichern das Bild der Puppenfigur selbst, die Motive der einzelnen Kleidungsstücke und auch das Hintergrundbild des gesamten Moduls. Eine KCF-Datei gibt die Farbpalette der Module vor, während die besonders wichtige CNF-Konfigurationsdatei die Eigenheiten der einzelnen Bildelemente und ihre Beziehungen zueinander festlegt.

All diese Dateien, die ein Modul bilden, werden über viele verschiedene Homepages im Internet verteilt – meist in Form eines LZW-Archivs. Und völlig kostenfrei, denn KISS, das soll ein Spaß für alle bleiben und dabei das Portemonnaie nicht belasten. Da die einzelnen Module sehr klein sind und selten



Auch dieses Cybermädchen kann mit zarten Mausfingern entblättert werden.



Viele KISS-Module stellen in mehreren Ebenen unterschiedliche Kleidersets zur Verfügung.

größer als 100 Kilobyte ausfallen, lassen sie sich auch bei einer ganz besonders schlechten Internet-Anbindung leicht in großer Anzahl aus dem Internet schneiden.

Inzwischen gibt es viele hundert KISS-Module, die in der Regel völlig harmlos sind und ein optimales Spielzeug vor allem für Kinder abgeben. Wo sonst gibt es schließlich animierte Puppen, die mit den Augen zwinkern, sich neue Frisuren anstecken lassen und einen virtuellen Kleiderschrank aufweisen, der jede Boutique neidisch macht?

Da die Erwachsenen ebenfalls Spaß an den KISS-Modulen haben, wundert es niemanden, daß bereits seit geraumer Zeit auch spezielle Module für Erwachsene vorliegen. Diese Adult-KISS-Module können ganz schön versaut sein, beschränken sich mitunter aber auch einfach nur auf die Präsentation verschiedener nackter Tatsachen. Die KISS-Module für Erwachsene sind nicht auf jeder beliebigen KISS-Seite im Internet zu finden, da viele Anbieter sie ablehnen und lieber auf der „sauberen" Seite bleiben. Mit etwas Mühe findet man sie allerdings doch.

2,5-dimensionales Entblättern

Um die einzelnen KISS-Module betrachten zu können, die aus dem Internet stammen, wird ein spezieller Viewer benötigt. Immer noch am einfachsten zu bedienen ist das Programm WKiss, das als Freeware verteilt wird und demnach ebenfalls kostenfrei ist.

Per Drag and Drop lassen sich die CNF-Dateien der KISS-Module in das Programmfenster von WKiss übernehmen. Das Programm baut umgehend die Szenerie mit dem virtuellen Girl auf. Und jetzt beginnt es spannend zu werden.

KISS verwendet gemäß den eigenen Spezifikationen eine 2,5-dimensionale Ansicht. Das bedeutet, daß die Figuren zwar plastisch aussehen, aber nur bedingt so reagieren. Oder anders gesagt – die Figuren sind plan gezeichnet, weisen aber plastische Eigenschaften auf. Bevor die Verwirrung zu groß wird: Die Kleidungsstücke, die sich mit der Maus verschieben lassen, werden vom Programm automatisch in der korrekten Position abgelegt, wenn man sie über die Figur bewegt. Eine Unterhose wandert demnach völlig automatisch unter einen Rock, der dann vielleicht wieder unter einem Mantel verschwindet. Dank dieser heimlichen Intelligenz der Software macht es Spaß, die Puppen anzuziehen, weil es völlig ausreicht, die einzelnen Kleidungsstücke an die richtige Position zu bewegen – den Rest macht das Programm schon selbst. Bei einer Domina-Puppe kann man dem Girl also erst ein schwarzes Lackhöschen anziehen, dann ein paar Strapse hinüberlegen, um die Ankleideaktion dann mit Schaftstiefeln, einem Mieder und langen Handschuhen inklusive Peitsche abzuschließen. Und wie wäre es mit ein paar Handschellen?

Die KISS-Module machen es den Spielern dabei nicht immer ganz einfach. Manchmal verstecken sich die Kleidungsstücke hinter einem Schild, das erst beiseite gerückt werden muß. Und die Kleidungsstücke selbst: So manches Höschen und so mancher Slip lassen sich erst dann mit der Maus verschieben, wenn sie zuvor ein paar Dutzend Mal in schneller Folge nacheinander angeklickt wurden. Darauf muß man natürlich erst einmal kommen.

Trickreich ist auch, daß ein KISS-Modul gleich mehrere Zeichnungen und Kleidersätze enthalten kann. Im Viewer WKiss stehen deswegen zum Umblättern Zahlenbuttons zur Verfügung, die sich mit der Maus betätigen lassen und die in die verschiedenen Ansichten umschalten.

Jetzt mit Animationen

Im Internet liegen die KISS-Spezifikationen in Form einer Textdatei aus. Sie zeigen auf, wie sich einzelne Module selbst anfertigen lassen und bestimmen dabei den Standard, an den sich alle zu halten haben, damit die einzelnen Module auch zueinander kompatibel bleiben.

Wie beim HTML-Format, so gibt es auch beim KISS-Standard Bestrebungen, die Spezifikationen ständig zu erweitern, um noch mehr multimediale Tricks umsetzen zu können. Als erste Erweiterung wurde der FKiss-Standard entwickelt, der ausgeschrieben French KISS bedeutet, mit den Franzosen oder ihrer Sprache aber nichts zu schaffen hat.

Die FKiss-Spezifikationen erlauben es, Animationen und auch Soundeffekte in den Modulen umzusetzen. Dank FKiss war es vor zwei, drei Jahren endlich möglich, das bei den japanischen Manga-Girls so beliebte Augenzwinkern umzusetzen oder dafür zu sorgen, daß sich der Reißverschluß in einem Samtkostüm bei einem Mauskontakt langsam herabsenkt, um ein Kleidungsstück nicht nur allein durch Drag and Drop ausziehen zu können. Und mit Hilfe der neuen Soundeffekte war es endlich ein Leichtes, die gezeichneten Mädels singen oder sprechen zu lassen, wenn man die „Hot spots" im Modul anklickt. Als ob das noch immer nicht ausreichen würde, gibt es seit kurzem auch die FKiss-2-Spezifikationen. Sie sind extrem experimentell strukturiert und erlauben komplexere Bewegungen, ganz neue Animationen und sogar interaktive Abfragen, so daß sich regelrechte Trickfilm-Geschichten programmieren lassen.

Um die neuen Module optimal betrachten zu können, steht das Programm PlayFKiss (derzeit noch in der Beta-Phase) zur Verfügung. Es ist mehr noch als WKiss dazu in der Lage, die neuen KISS-Effekte umzusetzen. Zusätzlich zeigt das Programm die Klickwerte für jedes einzelne Kleidungsstück an. Wenn demnach ein Höschen erst nach dem 30. Mausklick seine Position aufgibt, so läßt sich dies in der Statuszeile von PlayFKiss ablesen.

Wer Lust darauf bekommen hat, die KISS-Module kennenzulernen, der findet auf der Heft-CD im Verzeichnis \KISS\ 18 völlig harmlose, also erotisch unbedenkliche Module vor, mit denen auch die Kinder spielen können.



Diese Püppie trägt anscheinend immer das gleiche – nur stets in anderen Farben.

KISS-Module im Internet

Big KISS Page
http://otakuworld.com/kiss/

Adult KISS page
http://207.136.145.59/akp/

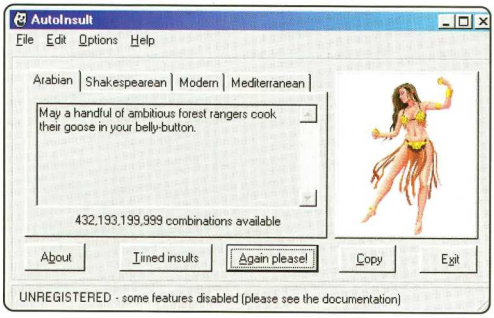
KISS Web Ring
http://otakuworld.com/kiss/ring.htm

Fun-Programme & Bildschirmschoner

Spaß muß sein!



Scherzprogramme gehören bereits seit Jahren zu den Highlights der Shareware-Szene, kann man mit ihnen doch so manchen Kumpel ins Bockshorn jagen. Einige Neuheiten aus diesem Bereich möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.



AutoInsult 3.3

Das Programm generiert per Knopfdruck arabische, an Shakespeare angelehnte, moderne oder mediterrane Schimpfkanonaden, die über die Zwischenablage in jedes Programm zu übernehmen sind. Wer demnach dringend ein paar blumige und zeilenreiche Flüche benötigt, um sie (der englischen Sprache mächtigen) Freunden und Bekannten innerhalb von E-Mails an den Kopf zu werfen, der wird hier garantiert fündig werden. Auch regelmäßige Teilnehmer an einem internationalen Online-Chat finden dank AutoInsult die Sprüche, mit denen man sich einer besonders dreisten Chat-Anmache auf elegante Weise widersetzen kann.

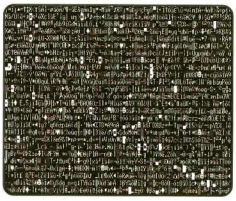
Die Testversion läßt sich 14 Tage oder 50mal (eben was zuerst kommt) einsetzen. Die Vollversion gibt es für 14 $ bei Jumping Armadillo Software (sales@JumpingArmadillo.co.uk).

Noprobl 1.0

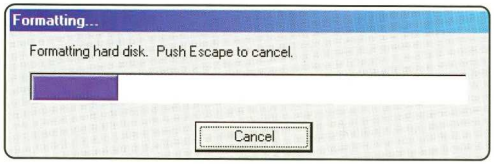
Alles kein Problem. Oder doch? Die Freeware blendet nach dem Start eine schockierende Fehlermeldung nach der anderen



ein, die sich zum Glück aber alle mit der Maus wegklicken lassen. Aber Windows scheint, so gaukelt das Programm einem vor, doch viel schwerer angeschlagen zu sein, als der Anwender es angenommen hat. Denn plötzlich fragt das System völlig ohne Veranlassung, ob jetzt und hier die Festplatte formatiert werden soll. Nein, um Gottes willen, natürlich nicht! Doch es ist bereits zu spät; eine Balkengrafik zeigt an, wie die Bytes überschrieben werden. Ein Druck auf die ESC-Taste leitet dann den Super-GAU ein: Der Bildschirm wird schwarz, und es sind nur noch lauter wirre Sonderzeichen zu sehen.



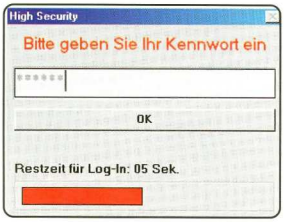
Zum Glück war das alles nur ein Spaß, der am Ende auch aufgeklärt wird. Aber unheimlich ist diese Sache schon. Auf dem Rechner eines nichtsahnenden Kumpels gestartet wirkt das Tool jedenfalls wahre Wunder.



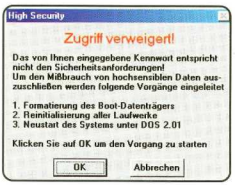
Sicherheitsabfrage

Geben Sie so schnell wie möglich Ihr Kennwort ein, sonst wird die Festplatte formatiert. Wie? Sie haben gar kein Kennwort? Ups. Jürgen Wieland zeigt in seiner deutschsprachigen Freeware, wie man eiskalten Angstschweiß auf den Rücken der Anwender zaubert.

Wer ein falsches Paßwort eingibt, wird gleich in einer Dialogbox bedroht: Der Boot-Datenträger wird formatiert. Anschließend werden alle Laufwerke neu initialisiert. Und am



Ende bootet der Rechner in ein frisches DOS 2.01 hinein. Jawohl, DOS 2.01. Auweia. Zum Glück hat auch dieses Programm nur eine große Klappe, läßt den Drohungen aber keine Taten folgen.

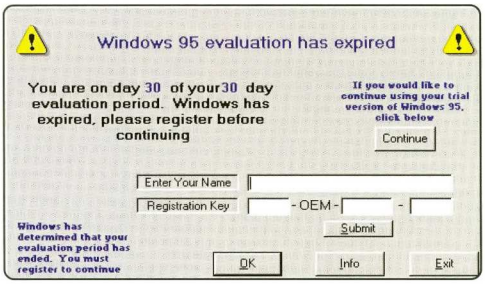


Win Evaluation 1.0

Ist die englischsprachige Freeware erst einmal gestartet, passiert – gar nichts. Erst laaange Minuten später wird plötzlich ein Hinweisbildschirm geladen, der darauf hinweist, daß

die Testphase von Windows 95 abgelaufen ist. Jawohl, das Betriebssystem selbst ist abgelaufen und muß durch eine neue Version ersetzt werden.

Zunächst muß das Programm aber noch nachprüfen, ob der Anwender auch wirklich berechtigt ist, Windows zu verwenden. Klar, daß die eingegebene Seriennummer für Windows sofort die



Alarmsirenen klingeln läßt: Das ist ja eine Raubkopie! Flugs wird eine Windows-Deinstallation angeordnet, die sich zum Glück wegklicken läßt. Aber ein paar Minuten später ist die nervtötende Dialogbox schon wieder da! Oh Gott!

Bildschirmschoner aus Hawaii

Damit es einem in den Arbeitspausen nicht langweilig wird, sorgt der Flowers of Kauai Screen Saver 1.0 für ein bißchen Fernweh. Der Schoner lädt eine Slideshow, bestehend aus hochauflösenden Fotos von Kauais Pflanzenwelt. Kauai? Richtig, das ist doch die Dschungelinsel von Hawaii.
Da hat Hollywood bereits die Fernsehserie Magnum und den Kinoknüller Dino Park gedreht. Wer es sich nicht leisten kann, Kauai persönlich zu besuchen (oder einfach nicht die Zeit dazu findet), der schnuppert mit Hilfe des Schoners einfach an virtuellen Blüten.

Wie ein guter Urlaub neigt sich auch der Schoner nach einer Woche dem Ende entgegen und muß für neun Dollar bei PhotoScapes, LLC. (www.photoscapes.com, tskaggs@photoscapes.com) registriert werden, bevor er sich dauerhaft auf dem Rechner seines Besitzers einnistet.



MultiSaver! 1.1 – Wer die Wahl hat ...

So viele Bildschirmschoner, so wenig Kontrolle. Der MultiSaver residiert im Systemtray der Taskleiste und erlaubt es, alle installierten Lieblingsschoner auf einmal anzusprechen. Das Programm wechselt eigenständig alle paar Minuten von einem Schoner zum nächsten und sorgt auf diese Weise dafür, daß die Arbeitspausen nicht so trist ablaufen. Vor allem dann, wenn „zufällig" ein erotischer Schoner mit ins Angebot rutscht. Gut ist auch, daß sich der Schoner per Menübefehl für eine satte Stunde ausschalten läßt – falls ein Download eingeleitet oder eine CD-R gebrannt wird.

In der Testversion können nur drei externe Schoner auf einmal angesprochen werden. Die Vollversion gibt es für 15 Dollar bei Christophe Favart von DynaData S.A. (www.dynadata.com, dynadata@dynadata.com).



Der Rest vom Fest

Be My Valentine! 2.0 Schoner
Plüschiger Bildschirmschoner, der romantische Bilder passend zum Valentinstag auf den Bildschirm holt. E

Beautiful Scotland Screensaver 1.0
Freeware. 14 Hochglanzfotos aus Schottland werden von diesem Bildschirmschoner auf den Monitor geschrieben. E

Drawing Hand Screen Saver 3.0
Bekannte Gemäldeklassiker erscheinen in den Arbeitspausen auf dem Bildschirm. E

Electronic Smile 1.0
Freeware. Ein elektronisches Tamagotchi, das am Bildschirm gepflegt werden muß. E

Kama Sutra Screen Saver 2.0
Hupps, wie frivol: Der Schoner zeigt in Form von Cartoons recht ungewöhnliche Liebesstellungen aus dem Kamasutra an. E

Panic Maschine
Mit diesem Tool läßt sich eine Spaß-Fehlermeldung programmieren, die nach ein paar Sekunden Verzögerung auf dem Rechner des Opfers erscheint. E

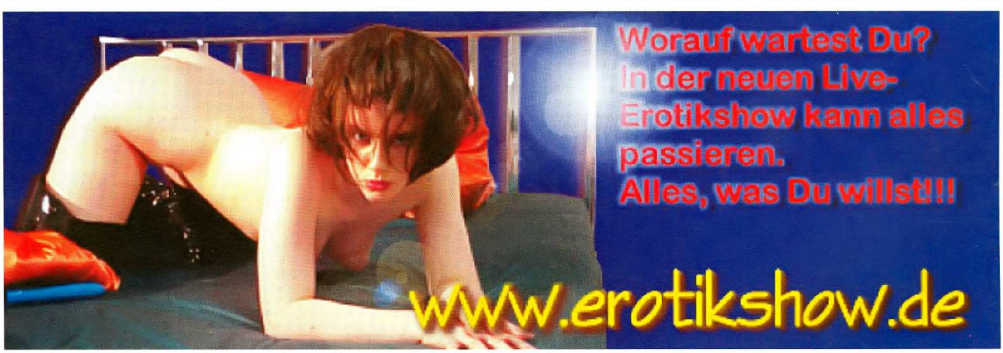
PetName 1.0
Ganz besonders liebliche Kosewörter und Schimpfkanonaden in englischer Sprache werden von diesem Programm ausgegeben. E

Salto 1.0
Freeware. Das Scherzprogramm stellt den Bildschirm auf den Kopf. D

Secret of Runes 1.0
Das Spiel basiert auf dem Tarot und berechnet für Sie geheimnisvolle Runen. E

Secret of Tarot 1.0
Dieses Programm weist Sie in die Geheimnisse des Tarot-Spiels ein. E

Simeon's Trick 1.1
Ein einfacher Kartentrick, der die Anwender beeindrucken soll. E



3D Space Mob 1.1

Hüpfen, ballern, rennen

3D Space Mob läßt viele Spielefreunde jubeln: Endlich liegt wieder einmal ein schnelles Jump& Run-Spiel vor, das dem Spieler das letzte bißchen Geschicklichkeit abverlangt, das dieser aufbieten kann.



Der Spieler ist in Form eines animierten Roboters im R2D2-Look auf der Suche nach dem ultimativen Token. Der ist anscheinend in tausend Stücke zerbrochen und auf verschiedene Levels verstreut worden, denn in jedem Parcours, den der Spieler betritt, lassen sich ein paar dieser Token-Teile aufsammeln.

Doch zunächst hat jeder Spieler, der 3D Space Mob zum erstenmal startet, genug damit zu tun, für ein paar Minuten zu überleben. Die im Dschungel-Look angelegten Levels scrollen in alle Richtungen und sind mit genügend Fallen gespickt, um dem Spieler auf ein Dutzend Weisen das Leben zu nehmen. Vor allem britzelnde Energiesperren standen bei den Programmierern anscheinend hoch im Kurs: Sie bringen den Spieler schneller um die Ecke, als dieser versuchen kann, mitten im voreilig ausgeführten Sprung innezuhalten. Viele schießwütige Feinde, die zu Boden, zu Wasser und aus der Luft angreifen, tun ihr Übriges, um für einen erhöhten Aktionskoeffizienten im Hüpfspiel zu sorgen.

Nebenbei gilt es natürlich auch, Goldmünzen einzusammeln und diverse Powerups zu finden, die die Spielfigur temporär unverwundbar, schneller oder sprungstärker werden lassen. Gerade dieses Einsammeln von vielen Dutzend überall herumliegender Gegenständen macht ja den Reiz eines guten Jump&Run-Spiels aus.

3D Space Mob ist mit einer detailreichen Truecolor-Grafik ausgestattet. Ein Parallax-Scrolling des Hintergrunds simuliert während des Rennens eine echte 3D-Kulisse, während das Dynamical-Lightning sehenswerte Lichteffekte zaubert, wie sie inzwischen auch in den kommerziellen Spielen gang und gäbe sind. Ein hoher Schwierigkeitsgrad und sehr große Levels machen das Jump&Run-Spiel zu einer echten Herausforderung.



Kreischend bunt, zu allen Seiten hin scrollend und angefüllt mit Powerups und bösen Feinden – so muß ein Jump&Run-Spiel beschaffen sein!



3D Space Mob 1.1

System:	Windows 95, DOS-Modus
Autor:	Cheegrah Interactive c/o Ultisoft, PO Box 5015, Central Point, OR 97502, USA
E-Mail:	orders@ultisoft.com
Internet:	www.ultisoft.com
Sprache:	Englisch
Preis:	25 $
Tip:	❦❦❦❦❦

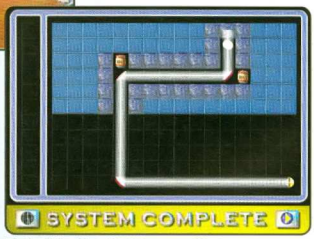
Aargon 1.0

Spiegelkabinett

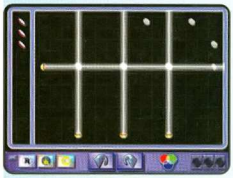
Farbige Chips auf dem Bildschirm müssen von Laserstrahlen getroffen werden, damit sie sich zu drehen beginnen. Doch wie lenkt man den bereits vorhandenen Laser am besten um? Natürlich mit Spiegeln.



Das DirectX-Spiel Aargon stellt dem Anwender 120 prächtig gestaltete Knobelaufgaben, von denen in der Testversion bereits 31 ohne Einschränkungen spielbar sind. Eine grafische Vorschau aller einem gewählten Schwierigkeitsgrad entsprechenden Levels zeigt den Aufbau der Knobelaufgaben und aktiviert sie per Doppelklick: Es ist nicht nötig, die einzelnen Levels der Reihe nach durchzuspielen.



Bloß nicht die TNT-Fässer treffen!



Hier werden mehrere Münzen gleich von zwei Lasern durchbohrt. Das ist einer zuviel.

In den einzelnen Levels liegen silberne Münzen aus. Sie müssen von einem einzelnen Laserstrahl getroffen werden, damit sie sich zu drehen beginnen. Rotieren erst einmal alle Münzen auf dem Schirm, so gilt der Level als geknackt. In jedem Level ist bereits ein Laserstrahl zu sehen. Um ihn gemäß einer schnell ausgeheckten Taktik umzulenken, lassen sich Spiegelscheiben mit der Maus aus einem Vorratsdepot in den Level hineinziehen und hier innerhalb des Rasters plazieren. Pfeilbuttons helfen außerdem dabei, diese Spiegel so zu drehen, wie man es gerne hätte.

Alle Levels gehen auf und sind zu lösen. Deswegen ist es wichtig, genau zu überlegen, an welche Stellen die Spiegel gehören, um den Laser effektiv umzulenken – die Spiegel stehen schließlich nur in begrenzter Zahl zur Verfügung. Leichtsinn beim Plazieren der Spiegel wird gleich bestraft, da in manchen Parcours Dynamitfässer positioniert sind. Sie explodieren sofort, wenn sie getroffen werden, da kann der Spieler dann gleich wieder von vorne beginnen. Interessant sind auch Prismen, die einen weißen Laserstrahl in mehrere farbige zerlegen oder anders herum mehrere farbige Strahlen zu einem vollständigen, weißen fusionieren. In den höheren Levels kommen auch noch diverse weitere Instrumente hinzu, die sich im Spiegelkabinett sinnvoll verwenden lassen.

Aargon 1.0

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Twilight Games Kanada
E-Mail:	support@twilightgames.com
Internet:	www.twilightgames.com
Sprache:	Englisch
Preis:	29,95 $
Tip:	❦❦❦❦

Bangman!!! 1.0

Minen gesucht!

Das Denkspiel Minesweeper ist dank Windows 95 ja jedem Anwender bekannt. Bangman!!! variiert das bekannte Spielkonzept und setzt es unter DOS völlig neu um. Helfen Sie ein weiteres Mal dabei, alle Bomben zu entschärfen.

Bangman!!! lädt zu Beginn einer jeden neuen Partie ein Spielbrett mit 225 Feldern. Auf diesen Feldern werden unsichtbar Minen vergraben, die anschließend vom Anwender wieder aufzuspüren sind. Das ist gar nicht so einfach, da alle Felder einheitlich mit grauen Abdeckungen versehen sind, durch die niemand hindurchschauen kann.

Per Mausklick mit der linken Taste auf eines der Felder beginnt eine neue Runde. Das Programm löscht nun die anvisierte „Abdeckung" sowie die aller benachbarten Felder, die keine Bomben enthalten. So entsteht eine recht voluminöse Freifläche ohne Abdeckungen. Dafür treten Farbcodes zutage. Die entsprechend kolorierten Felder geben mit ihrer Farbe bekannt, wie viele Minen sich in ihrer direkten Nachbarschaft aufhalten – bis zu acht können es rein theoretisch sein. Durch logisches Denken kann der Spieler leicht feststellen, welche Felder leer sind und welche Bomben aufweisen. Die leeren werden einfach durch eine Mausbewegung ohne gedrückte Taste betreten und auf diese Weise aufgedeckt.

Die potentiellen Bombenfelder werden übrigens automatisch mit einer Fahne versehen, sobald alle umliegenden leeren Felder betreten wurden. Das Markieren einer Bombe entfällt bei dieser Variante demnach und würde hier sogar eine neue Partie einläuten – ohne Rückfrage. Bei gedrückter linker Maustaste kann ein Bombenfeld übrigens betreten und entschärft werden.

Jede Bombe, die aus Versehen explodiert, weil der Spieler unüberlegt über das entsprechende Feld hinwegspaziert, erhöht den Herzschlag der Spielfigur, die wie ein Galgenmännchen links im Programmfenster abgebildet ist. Sind alle verfügbaren Herzschläge pro Runde verbraten, so macht unser Bangman die große Flatter. Jede explodierte Bombe beeinflußt auch den Gang der Spielfigur – sie beginnt zu torkeln und streift dabei so manches Bombenfeld, das man eigentlich großflächig umgehen wollte. Auch in diesem speziellen Fall macht es Boom, und der Kopf den Bangman zerspringt in lauter Einzelteile. Ohne Torkeln darf der Spieler in sechs Bomben treten, bevor ihm der Schädel platzt.

Eine altbekannte Spielidee und eine antiquierte DOS-Oberfläche auf der Minus-Seite und eine neue, gefällige Umsetzung der Benutzerführung bei diesem Spiel auf der Haben-Seite machen die Entscheidung leicht: 2 Punkte für HomeSpun Software.



Wo um alles in der Welt sind wohl die Minen im Parcours versteckt?

Bangman!!! 1.0

System:	Windows 95, DOS-Modus
Autor:	Home Spun Software
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	

Bingo Buddies 1.1

Zahlenzauber

In Amerika ist es populär wie kein anderes Glücksspiel: Bingo. Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit dazu, am eigenen Bildschirm Zahlen zu sammeln, um möglichst schnell Bingo! ausrufen zu können.

William Soleau aus New York ist bereits seit zig Jahren bekannt dafür, hochwertige Geschicklichkeits- und Denkspiele zu programmieren, die alle zum Einheitspreis verkauft werden. Das neueste Spiel aus der Garde der bislang über 50 Programme nennt sich Bingo Buddies und setzt das Lieblingsglücksspiel der amerikanischen Unterschicht für den PC-Bildschirm um.

Der Spieler, der sich darauf einläßt, startet im Modul Bingo Buddies, das dem Spieler drei Karten auf einmal zuweist und ihn gegen drei virtuelle Kumpels antreten läßt, die jeder für sich nur eine einzelne Karte in den Händen halten.

Die Bingokarten weisen typischerweise fünf Reihen und fünf Spalten auf, wobei ein Feld in der Mitte der Karte leer bleibt. Die Spalten sind mit den Buchstaben B-I-N-G-O versehen und weisen immer nur Werte eines gewissen Zahlenstranges auf. In der B-Spalte sind Zahlen von 1 bis 15 in den einzelnen Kästchen abgedruckt, in der I-Spalte sind es Ziffern von 16 bis 30 und in der N-Spalte Werte von 31 bis 45. In der vierten Spalte mit dem Buchstaben G kommen die Zahlen 46 bis 60 zum Einsatz, und in der O-Spalte werden Ziffern von 61 bis 75 ausgestellt.

Der Computer liest nun laut per Sprachausgabe Zahlenkombinationen wie O-65 vor. Unser Beispiel zeigt etwa auf, daß in der O-Spalte eine 65 stehen könnte. Ist diese Zahl tatsächlich in der Spalte wiederzufinden, so läßt sie sich per Mausklick abstreichen. Je nachdem, welche Bingo-Variante gerade gespielt wird, reicht es aus, eine einzelne Zeile oder Spalte vollständig abzuhaken, um Bingo ausrufen und den aktuellen Jackpot einsacken zu können.

Wer genug Kohle gescheffelt hat, der kann sie beim Church Bingo gleich wieder riskieren. In der Vollversion stehen auch noch die Module Cruise Ship Bingo und Las Vegas Bingo zur Verfügung. Hier treten bis zu 300 virtuelle Gegner gegen den Spieler an, um sich mit ihm um einen superhohen Jackpot zu streiten.

Wer Spaß am Bingospiel hat, der kann mit dem Programm seine eigenen Bingokarten ausdrucken.



Im Spiel Bingo Buddies kann man sich das nötige Kleingeld verdienen, um anschließend beim Church Bingo mitmischen zu können.



Welche Bingo-Variante möchten Sie denn gern spielen?

Bingo Buddies 1.1

System:	Windows 3.1/95
Autor:	Soleau Software, 163 Amsterdam Ave, Suite 213, New York, NY 10023, USA
E-Mail:	soleau@soleau.com
Internet:	www.soleau.com
Sprache:	Englisch
Preis:	18 $
Tip:	

BriX 1.50

Mauerspechte

Breakout, das ist ein alter Konsolenklassiker, der auch heute noch viel Spaß bereitet, weil man ihn so schön stumpfsinnig vor sich hin spielen kann. Auch im modernen Nachfolger BriX kann man das Gehirn wieder ausschalten und die Finger die ganze Arbeit machen lassen.



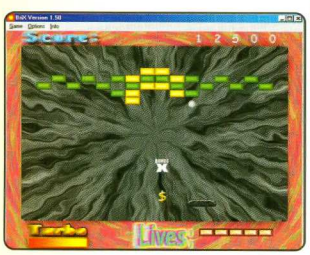
Und auf geht es in den zweiten Level.

BriX ist ein Freeware-Spiel, das mit dem Baukasten The Games Factory zusammengehackt wurde. Viele Spieler rümpfen bereits die Nase, wenn Spielebaukästen wie Klick&Play verwendet werden. BriX nervt aber weder mit einer miesen Grafik noch benötigt das Programm Ewigkeiten, um auf den Punkt zu kommen. Ganz im Gegenteil: Wer das Breakout-Spielekonzept schätzt, der kommt hier voll auf seine Kosten.

Das Spiel baut eine fantasievoll geformte Mauer aus lauter bunten Steinen auf, die im Spielverlauf restlos zu beseitigen ist. Zu diesem Zweck hält der Spieler einen animierten Ball im Programmfenster, der mit einem bewegbaren Paddel vor dem Flug ins Aus bewahrt werden muß. Im Endeffekt reicht es aus, nach dem Pingpong-Prinzip tätig zu werden und den Ball so lange im Spielfeld zu behalten, bis alle Steine sich nach einem Ballkontakt aufgelöst haben. So war es jedenfalls beim Klassiker.

Bei BriX kommen Dutzende von Extras hinzu. Sie fallen aus der Mauer herab, sobald bestimmte Steine abgeschossen wurden, und müssen durch ein simples Aufsammeln mit dem Paddel aktiviert werden. Da gibt es etwa ein Pistolen-Powerup, mit dem der Spieler auf die Mauer schießen kann. Oder es wird ein Bombenteppich aktiviert, der in breiter Front von oben auf die Mauer herabregnet. Der Ball kann auch aufgeblasen oder geklont werden, so daß auf einmal zwei Bälle den Parcours unsicher machen. Schutzsteine, die hier und da unterhalb des Paddels entstehen, verhindern außerdem, daß der Ball an diesen Stellen ins Aus driftet.

Der Programmierer bittet übrigens darum, daß die Anwender als Gegenleistung für das schnelle, bunte und absturzsichere Programm seine Homepage besuchen, um ein Update oder neue Gratisspiele zu downloaden. Er finanziert sich anscheinend über Werbebanner, die auf seinen Online-Seiten geschaltet sind.



Powerups, die aus der Mauer herabfallen, müssen mit dem Schläger aufgenommen werden.

BriX 1.50

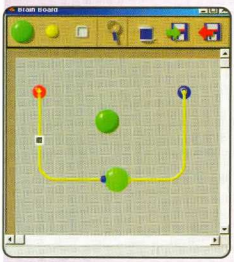
System:	Windows 95
Autor:	Tomas A. Dahle, Zionic
E-Mail:	tomasd@online.no
Internet:	http://home.sol.no/tomasd/brix
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	

BugBrain

Käfergehirne

Bitte nehmen Sie doch Platz, mein Herr. Im Labyrinth der verrückten Wissenschaftler bekommen Sie die Aufgabe zugeteilt, ein künstliches Gehirn zu entwickeln, das anschließend einem Marienkäfer implantiert wird.

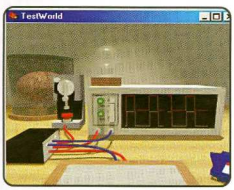
Sicherlich kennen Sie das Prinzip vom Stromfluß: Verbinden Sie eine Glühlampe über ein Kabel mit einer Steckdose, so leuchtet die Lampe auf, sobald die Elektronen durch die Leitung flutschen. Beim Erfinden eines Käfergehirns ist auch nicht viel mehr zu beachten.



Neuronen aus dem Hirn werden mit Steckdose und Glühlampe verbunden.

Ein Mausklick im Software-Labor reicht aus, um einen dicken grünen Fladen Gehirnrohmasse auf dem Bildschirm zu plazieren. Die Steckdose und die Glühlampe sind bereits auf dem Monitor zu sehen. Mit der Maus müssen nur noch grüne Neuronen-Schnüre aus dem Hirn herausgezogen werden, um es mit der Steckdose und der Lampe zu verbinden. Ein schnell plazierter Schalter sorgt dafür, daß sich der Strom gezielt ein- und ausschalten läßt. Bereits nach wenigen Minuten kann der Spieler in den Testmodus wechseln und im Überwachungsmonitor feststellen, ob der Strom auf korrekte Weise fließt. Wenn jetzt noch die Birne aufleuchtet, gilt das Experiment als gelungen.

BugBrain wartet aber nicht nur mit einer netten Spielidee auf, sondern bietet auch eine gelungene Umsetzung. Per Drag and Drop lassen sich die einzelnen Bestandteile der Hirn-Apparatur auf der Arbeitsfläche umverteilen. Und 3D-gerenderte Zwischensequenzen sorgen immer wieder für Unterhaltung.



Der Apparat zeigt an, ob das Hirn korrekt verkabelt wurde.

Nach und nach steigert sich übrigens der Schwierigkeitsgrad der Verkabelungsarbeiten, die das Käferhirn betreffen. Umfangreich ausformulierte Arbeitsanweisungen beschreiben, was in etwa zu tun ist; um die genaue Umsetzung muß sich dann der Anwender kümmern.

In der Testversion stehen zwei von insgesamt neun Experimenten zur Verfügung; weitere Module sollen in Bälde über das Internet verteilt werden.

So richtig interessant wird das Spiel erst dann, wenn sich das fertige Gehirn im Körper eines Marienkäfers in freier Wildbahn behaupten muß. Nur der angehende Neurobiologe, dem es gelingt, seinen Käfer gehirngesteuert zum Fressen zu animieren, kann sich rühmen, ein funktionierendes Bugbrain entwickelt zu haben.

BugBrain

System:	Windows 95
Autor:	Tom Morton
E-Mail:	Tom.Morton@bigpond.com
Internet:	www.australiawildlife.com.au/bugbrain
Sprache:	Englisch
Preis:	noch offen
Tip:	

Championship Slots 1.1

Aufschlag, Satz & Sieg

UltiSoft fertigt bereits seit Jahren Einarmige Banditen für den PC an. Championship Slots ist die neueste und wohl auch beste Maschine aus dem Angebot. Viele Spiele im Spiel machen den Reiz des Automaten aus.



Bitte machen Sie Ihren Einsatz.

Bei Championship Slots drehen sich Symbole aus der Sportwelt auf drei Rollen. Der Spieler hat die Möglichkeit, bis zu fünf Münzen auf jeweils fünf Paylines zu setzen. So gesehen kommen pro Runde maximal 25 virtuelle Münzen ins Spiel.

Im Spiel selbst gibt es nur fünf Gewinnkombinationen, die sich aus drei gleichen Symbolen rekrutieren, die in eine Reihe zu befördern sind. Dank vieler Spiele im Spiel kann die Gewinnhäufigkeit aber noch erheblich gesteigert werden. So fungiert etwa eines der fünf Symbole als Joker, der im Notfall alle anderen Symbole ersetzen kann.

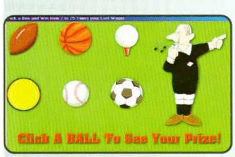
Kommt es zu einem Gewinn, so kann dieser freiwillig in einem Sonderspiel riskiert werden. Das Programm deckt in diesem Fall zwei Spielkarten auf. Glaubt der Spieler, das die nächste Karte, die gezogen wird, von der Wertigkeit her zwischen diesen beiden Karten liegt, so kann er seinen Gewinn nach dem Doppelt-oder-nichts-Verfahren auf diese Karte setzen. Liegen die beiden Karten von der Wertigkeit her zu dicht beieinander, so dürfen sie fünfmal ausgetauscht werden.

Hinzu kommt, daß sich auf den Rollen die Buchstaben W, I und N mitdrehen. Sind sie nach dem Stillstand der Rollen im Feld zu sehen, so erhöht sich ein buchstabenspezifischer Counter am linken Spielfeldrand. Dieser Zähler wird automatisch wieder gelöscht, wenn er über den Wert 7 ansteigt. Schafft es der Spieler, die drei Counter so weit hochzutreiben, daß sie sich zum Wert 20 addieren, so gibt es 50 Dollar Extra. Für den Zählerstand 21 sind gar 350 Punkte drin. Beide Bonus-Jackpots erhöhen sich progressiv mit fortlaufender Spielzeit.



Hurra! Gewonnen.

Die Testversion darf fünfmal gestartet werden. Insgesamt sind während dieser Testphase nur 500 Spins erlaubt.



Gelangen die Buchstaben WIN in eine Reihe, so wird ein Sonderpreis verlost.

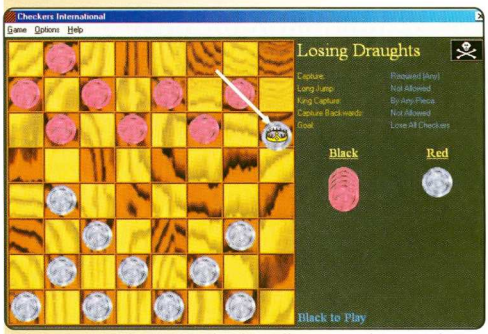
Championship Slots 1.1

System: Windows 95
Autor: Ultisoft, PO Box 5015, Central Point, OR 97502, USA
E-Mail: orders@ultisoft.com
Internet: www.ultisoft.com
Sprache: Englisch
Preis: 20 $
Tip: ✌✌✌✌

Checkers International 1.1

Dame hat Vortritt

Dame ist ein Brettspiel, das sich auf einem klassischen Schachbrett angehen läßt, aber wesentlich spritziger und schneller zu spielen ist als das Spiel der Könige. Checkers International kennt neun verschiedene Regelwerke und erlaubt es außerdem, eigene zu programmieren.



Beim Losing Draughts gewinnt der, der verliert. Ganz schön verrückt.

Das Grundkonzept von Dame ist schnell erklärt. Auf einem Schachbrett stehen sich die Figuren von zwei Gegnern in je drei Reihen gegenüber. Die jeweils 12 schmalen Scheiben, die beim Dame-Spiel zum Einsatz kommen, dürfen von ihren Besitzern immer nur schräg nach vorne auf den Gegner zu gezogen werden. Ist es dabei möglich, einen gegnerischen Stein durch Überspringen zu schlagen, so muß dieser Zug ausgeführt werden, auch wenn sich der Gegner auf der Stelle für derlei Aufmerksamkeiten bedanken kann. Schafft es ein Stein des Spielers, heil die gegenüberliegende Seite des Brettes zu erreichen, so verwandelt er sich in eine Dame, die mit einer Krone gekennzeichnet wird. Damen dürfen in beiden Richtungen über das Brett flanieren und dabei gleich mehrere Felder auf einmal beschreiten. Eine Dame ist demnach so etwas wie eine Lizenz zum Töten: Die gegnerischen Steine lassen sich nun fast nach Belieben vom Brett nehmen.

Das Original und seine acht Variationen, die von Checkers International angeboten werden, befolgen diese Regeln, variieren sie aber auch munter. So ist es bei einzelnen Spielvarianten mitunter möglich, gleich mehrere Gegner auf einmal zu schmeißen, wenn die Steine günstig liegen. Oder es ist erlaubt, mit den normalen Steinen den Gegner auch nach hinten zu schlagen und nicht nur nach vorne. Trickreich ist das Spiel Losing Draughts, bei dem kurioserweise der Anwender gewinnt, der als erster alle seine Steine verloren hat. Und spannend ist das polnische Dame, bei dem das Brett statt 8x8 gleich satte 10x10 Felder aufweist.

In der Vollversion ist es außerdem möglich, eigene Regelwerke aus lauter vorhandenen Versatzstücken zusammenzuhacken und zu speichern.

Checkers International 1.1

System: Windows 95, DirectX
Autor: Random Software, 1016 Rice Avenue, Ambridge PA 15003, USA
E-Mail: support@randomly.com
Internet: www.randomly.com
Sprache: Englisch
Preis: 20 $
Tip: ✌✌✌✌

Crazy Chess 1.0

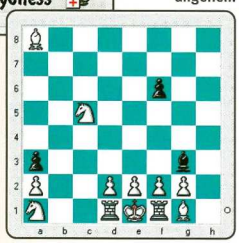
Freßschach

Es gibt sie durchaus, die Spaßvögel unter den Schachfreunden. Unter der Bezeichnung „Loosing Chess" wird etwa eine Schachvariante geführt, bei der es das oberste Gebot ist, jede Partie so schnell wie möglich zu verlieren – und nicht zu gewinnen.



Bei Crazy Chess geht es darum, alle seine Spielfiguren als erster zu verlieren.

Crazy Chess läßt sich auch mit einem größeren Spielbrett angehen.



In Deutschland wird die Sucht des Schachmeisters nach der eigenen Niederlage als Schlagschach, Räuberschach oder Freßschach bezeichnet. Die Franzosen nennen es Qui perd gagne, die Italiener kennen das Spiel unter dem Namen Vinciperdi, und in Dänemark heißt es Weggeefschaak. Und Poddavki müßte man sagen, wenn man das Spiel in Rußland spielen möchte.

Crazy Chess ist der gelungene Versuch, Loosing Chess auch am Computer zu spielen – gegen einen virtuellen Gegner, der so klug ist, daß Verlieren für ihn überhaupt kein Problem ist. Das Spielbrett paßt sich übrigens ganz der Intelligenz des menschlichen Spielers an und ist im Einsteigermodus nur 6x6 Felder groß, um in den höheren Schwierigkeitsstufen auch schon mal 7x7 oder 8x8 Felder zu messen.

Auf den Feldern werden beim Start einer neuen Partie die Bauern, Türme, Pferde, Springer und Könige der beiden Kontrahenten verteilt – nicht immer in der Anordnung, wie man sie vom normalen Schach her kennt. Beim Crazy Chess herrscht übrigens Zugzwang. Kann der Spieler eine gegnerische Figur vom Brett nehmen, so muß er dies auch wirklich tun.

Wer sich angesichts der neckisch klingenden Spielidee darauf versteigt, beim Crazy Chess geistig nicht ganz bei der Sache zu sein, der wird das schnell büßen. Der Computergegner ist gut darin, eine Zwickmühle aufzubauen und den Spieler immer wieder neu dazu zu zwingen, seine Steine zu schlagen.

Das Programm läßt sich umfassend beeinflussen. So kann der Spieler genau festlegen, wie viele Minuten er bei jedem Zug zum Nachdenken zur Verfügung hat – ein Countdown zählt dann die verstrichenen Sekunden hoch. Zusätzlich ist es möglich, die Zugtiefe zu benennen, um die der Computergegner seine Aktionen im voraus planen soll. In der Testversion ist der PC geistig eingeschränkt und kann nur drei Züge im voraus überdenken.

Crazy Chess 1.0

System:	Windows 3.1/95
Autor:	Aleksey Bartashnikov & Volodymyr Ilyuk
E-Mail:	alex@bart.lviv.ua
Internet:	http://members.xoom.com/chesspuzzles/crazy.htm
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tip:	☆☆☆☆

Cross Image 1.0

Pixelbilder

In einer Matrix aus 875 Feldern müssen just genau die Kästchen schwarz ausgemalt werden, die zusammengenommen ein lustiges Motiv ergeben. Doch das Problem ist: Welche Kästchen sollen dabei angeklickt werden und welche nicht?



Aus den eingeschwärzten Kästchen kristallisiert sich bald ein Motiv heraus.

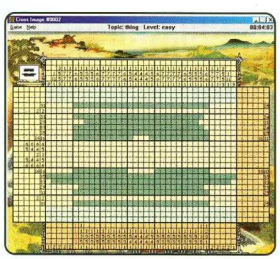
Das Spiel Cross Image setzt eine recht anspruchsvolle Grübelaufgabe auf einem sehr hohen grafischen Niveau um. Dabei wird das Spielbrett durch eine Kästchenmatrix gebildet, die entsteht, wenn man 25 Kästchenreihen in 35 Spalten unterteilt. Insgesamt liegen in dieser Matrix 875 quadratische Felder vor, die sich einzeln per Mausklick schwarz einfärben lassen.

100 Pixelbilder stehen in der Vollversion zur Verfügung, drei davon lassen sich bereits in der Shareware-Fassung testen. Das Problem ist bei jeder der Knobelaufgaben immer wieder dasselbe: Welches Miniquadrat gehört zum Motiv und welches nicht?

Um dem Spieler eine erste Hilfestellung beim Malen zu geben, sind am oberen und am linken Bildschirmrand Zahlencodes angebracht. Codes wie 2-5-4 ergeben durchaus einen Sinn, wenn man die Instruktionen des Spiels gelesen hat. Der Code 2-5-4 besagt etwa, daß in der dazugehörenden Spalte oder Zeile erst zwei Quadrate direkt nacheinander ausgemalt werden müssen, dann fünf und dann vier. Nur: Wo ganz genau diese Pixelberge plaziert sind und wie viele leere Kästchen zwischen ihnen liegen, das teilt die Software nicht mit. Und so muß der Spieler die horizontalen und vertikalen Codes gemeinsam auswerten, um durch Gegenpeilung die exakte Lage eines Kästchenpixels feststellen zu können. Das geht zu Beginn einer Partie, die übrigens auf 30 Minuten Spielzeit beschränkt ist, noch ganz schwer, weil die Gegenpeilung nur selten aufgeht. Mit fortlaufendem Spielverlauf lassen sich aber immer mehr „Pärchen" finden. Außerdem kristallisiert sich bald ein Motiv heraus, so daß man immer mehr Orientierungspunkte hat.

Wer Spaß an dem bunten und ungewöhnlichen Spiel hat, der kann bereits jetzt ein Bonusset mit 100 weiteren Motiven für 4,95 Dollar dazukaufen. Weitere Pakete und ein Cross Image Puzzle Editor zum Anfertigen eigener Vorlagen sind derzeit in der Vorbereitung.

Leider bietet das Programm keine Vorschau oder Auflösung per Knopfdruck. Wer an einem Bild scheitert, kann es sich demnach nicht anschauen. Dafür steht eine Druckfunktion bereit, mit der sich die Knobelaufgaben auch ausdrucken lassen.



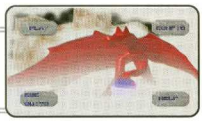
Die Zahlencodes am Spielbrettrand geben ungefähr vor, wo Kästchen auszumalen sind.

Cross Image 1.0

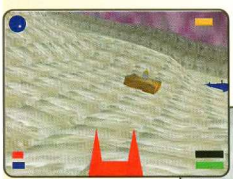
System:	Windows 95
Autor:	Xdyne.com
Internet:	www.xdyne.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tip:	☆☆☆☆

Dragon Castle

Drachenkampf

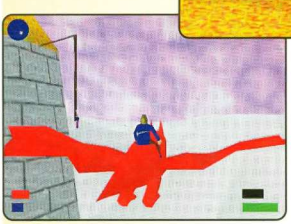


Willkommen im Fantasy-Land Dramania, wo die Menschen friedlich zusammen mit den Drachen leben. Der Spieler übernimmt die Rolle eines Kriegers, der auf einem Drachen fliegend gegen die Feinde des Königreichs antritt.



Etwas wackelig ist die Gauroud-gerenderte 3D-Landschaft des 20-Megabyte-Spiels Dragon Castle schon. Aber





Mit dem eigenen roten Drachen geht es der blauhäutigen Konkurrenz an die Schuppe.

leibhaftigen Drachen steuern kann. Der Kampf in der Luft hört sich ein wenig spannender an als er ist. Feinfühlig muß der Spieler mit der Maus hantieren, um den Drachen überhaupt auf Kurs zu halten. Die Taste A beschleunigt den Drachen dabei, die Taste Z verlangsamt ihn wieder. Mit der linken Maustaste lassen sich Feuerbälle auf den Weg bringen, mit denen die blau gekennzeichneten Feinde vom Schirm geschossen werden.

Das Spiel wartet außerdem mit Bodenkämpfen in den Schlössern auf – mit der rechten Maustaste kann der Drache gelandet werden. Hier trifft der Spieler auch auf weitere Ritter, auf Fußsoldaten und sogar auf Katapulte, mit denen sich feindliche Drachen aus der Luft schießen lassen.

Dragon Castle ist ja auch das Erstlingswerk des Programmierers Justin Reville, der laut eigenem Bekunden mehrere Jahre an der Software gebastelt hat. Da Justin genau weiß, daß Dragon Castle noch nicht ausgereift genug ist, um den kommerziellen 3D-Spielen Konkurrenz zu machen, hat Justin seine 20 Levels als Freeware freigegeben, so daß jeder Anwender sie kostenlos durchspielen kann.

Doch um was geht es? Im Drachenland Dramania werden die Schlösser des Königs von einer feindlichen Armee angegriffen, die auf bösartigen Drachen ins Terrain einfällt. Klar, daß eine solche Invasion nicht hingenommen werden kann. Und so befindet sich der Spieler schon bald mitten in einem furiosen Luftkampf, bei dem er einen

Dragon Castle

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Mistkeep 95 Justin Reville
E-Mail:	jreville@mistkeep.com
Internet:	mistkeep.com
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	✌✌

Icy Sevens Virtual Slots 1.0

7x kein Glück

Das Zockerparadies Las Vegas definiert sich in erster Linie durch die vielen tausend Slotmachines, die selbst am Flughafen in jeder Ecke stehen. Mit Icy Sevens wird nun ein klassischer Einarmiger Bandit für den PC umgesetzt.



Drei Icy-Sevens in einer Reihe lassen die Münzen sprudeln – ein höherer Gewinn läßt sich nicht mehr erzielen.

Na ja: Für drei Bar-Symbole verschiedener Prägung zahlt die Software nur die Quote 1:5 aus.

Ratternd frißt die Maschine den virtuellen 100-Dollar-Schein, den der Spieler in den Einzugsschacht des Automaten gesteckt hat. Klimpernd zählt der Einarmige Bandit den Counter für die Credits hoch – 100mal darf der angehende Zocker gleich die Starttaste drücken oder am Hebel ziehen, um das Glück herauszufordern.

Icy Sevens ist ein nicht mehr ganz taufrischer Einarmiger Bandit, der altbewährten Zockern aber dank vieler klassischer Elemente dennoch Tränen der Nostalgie auf die Wangen zaubern wird.

Die Slotmachine verfügt nur über eine einzelne Payline, auf die der Spieler wahlweise eine oder gleich zwei Münzen setzen kann. Klug ist es, stets mit „Play Max" zu arbeitet, da die Gewinnchancen beim Doppelpaß um einiges höher ausfallen.

Im Spielfenster drehen sich gleich drei Rollen, die Siebenen und Bar-Symbole zeigen. Bei einer einzelnen Münze Einsatz werden Gewinne nur auf die Bar-Symbole hin ausbezahlt. So rollt der Rubel immer dann, wenn drei wie auch immer geartete Bar-Symbole in eine Reihe gelangen – oder überhaupt kein Symbol in der Payline zu sehen ist. Immerhin: Trotz der mickrigen fünf Gewinnchancen beim einfachen Einsatz zahlt das Programm bei einer reinen Kombination aus Dreier-Bars bereits eine Quote von 1:80 aus. Wandert eine zweite Münze in den Einwurfschacht, so



kommen auch noch die Gewinnchancen der Siebenen mit zur Auswertung dazu. Drei gemischte Siebenen zahlen dem Spieler 100 Dollar aus, drei blaue Siebenen bringen ihm 150 Mücken ein, und drei Icy-Sevens sind bereits für 1.200 Moneten gut.

Die 30-Tage-Version läßt sich übrigens umfassend an den eigenen Geschmack anpassen. So kann der Spieler statt mit Dollars auch mit Nickel und Dimes spielen, die Gewinnrate künstlich erhöhen oder das Drehmoment der Rollen beschleunigen.

Icy Sevens Virtual Slots 1.0

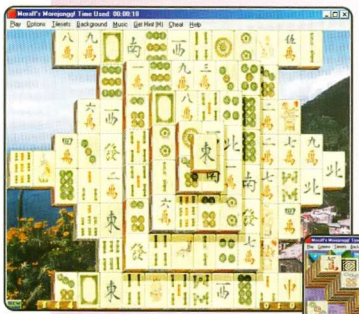
System:	Windows 95
Autor:	Pumpkin Buggy Software, 6814 Idlebrook Ln NE, Cedar Rapids, Iowa 52402, USA
E-Mail:	ruizt@msn.com
Internet:	www.pumpkinbuggy.com
Sprache:	Englisch
Preis:	10 $
Tip:	✌✌✌

Moraff's MoreJongg 7.0

Klick mich!

Steve Moraff hat irgendwie ein Faible für das alte chinesische Brettspiel Mah-Jongg – der Großteil seiner Spiele beschäftigt sich mit der antiken Spielidee. Hart am Original orientiert sich dabei das Spiel MoreJongg, das nun in einer neuen Version vorliegt.

Ein Mah-Jongg-Set besteht aus genau 144 rechteckigen Spielsteinen, die etwa einen Zentimeter breit, zwei hoch und fünf Millimeter dick sind. Werden diese Steine gut gemischt und dann zu einer 3D-Pyramide aufgestapelt, so erhält man einen für das Mah-Jongg-Spiel typischen Drachen. Als Drachen wird dabei die Form des Steineaufbaus bezeichnet, der natürlich auch anders verlaufen kann. Das Ziel beim Mah-Jongg ist es stets, den Drachen komplett abzubauen, indem frei ausliegende Steinpaare weggeklickt werden.



Mah-Jongg ganz im klassischen Design.

MoreJongg setzt den Klassiker mit fotorealistischer Genauigkeit um. Die 3D-Pyramide sieht jedenfalls so echt aus, daß man fast versucht ist, die einzelnen Steine mit den Fingern aus dem Drachen zu klauben. Wer möchte, der kann das klassische Motivset der Spielsteine an dieser Stelle gegen neue Sets austauschen oder ein neue Hintergrundbild wählen. Auch die stimmungsvolle Hintergrundmusik läßt sich manipulieren und gegen ein neues Stück austauschen.

Gezogen wird ganz simpel mit der Maus, wobei sich stets nur Steine markieren lassen, die auch wirklich frei sind. Einsteiger arbeiten mit Undo, mit einer automatischen Zugempfehlung oder mit der Reshuffle-Funktion, die alle noch im Drachen verbleibenden Steine neu mischt.

Profis versuchen sich derweil am Big Tile Game, das die Mah-Jongg-Steine zu einem sehr schwierig zu knackenden Drachen aufschichtet. Das gilt auch für das Mega-MoreJongg-Game, das bereits 288 Steine verwendet, um einen Drachen zu bauen. Gerade bei dem Mammutset tut es gut, wenn die Statuszeile nicht nur die frustrierende Anzahl der noch verbleibenden Steine anzeigt, sondern auch die mutmachende Zahl der verfügbaren Züge listet. Dann weiß man wenigstens, daß es irgendwie noch weitergehen kann und man noch nicht in einer Sackgasse steckt.



Mah-Jongg-Experten versuchen sich an einem Drachen mit 288 Spielsteinen.

Moraff's MoreJongg 7.0

System:	Windows 95
Autor:	MoraffWare, 14927 Lake Forest Dr., Lutz, FL 33549, USA
E-Mail:	moraff@moraff.com
Internet:	www.moraff.com
Sprache:	Englisch
Preis:	49 $ für 20 Vollversionen
Tip:	❦❦❦❦

Pure Tetris 1.5

Sklavenarbeit

Tetris ist und bleibt ein Spielkonzept, das immer wieder neue Freunde findet. Pure Tetris konzentriert sich auf die ursprüngliche Spielidee und wartet anstelle von hinzugedichteten Finessen lieber mit einer Kulisse zum Fürchten auf.



Ordnen Sie die Tetris-Steine zu geschlossenen Reihen an.

Pure Tetris errichtet einen vertikal ausgerichteten Schacht auf dem Bildschirm, in den nach dem Start einer neuen Partie lauter geometrisch geformte Steine hineinfallen. Diese Steine können noch im Fallen nach rechts oder links bewegt, beschleunigt oder in sich gedreht werden. Auf diese Weise ist es möglich, am Boden des Schachts Linien auszubilden, die sich aus den „Körpern" der einzelnen geometrischen Figuren rekrutieren. Sobald es gelingt, eine waagerechte Linie von einer Schachtseite zur anderen zu schließen, löst sich die entsprechende Steinschicht sofort auf und schafft Platz für die nachrückenden Steine. Ist der Schacht trotzdem bald bis zum Rand gefüllt, so ist das Spiel vorbei.

Pure Tetris bastelt an dieser ursprünglichen Tetris-Idee nicht herum. Der einzige Luxus, den sich das Programm leistet, ist eine komfortable Vorschau auf den Stein, der gleich in den Schacht hineingeworfen wird, und eine Statistik, die aufzeigt, wie es um die bereits gewonnenen Punkte bestellt ist und in welchem Level sich der Spieler gerade befindet.

Tetris-Freunde kommen mit dem Programm also voll auf ihre Kosten: Ihnen geht es ja eh nur darum, immer wieder aufs neue die Sisyphusarbeit aufzunehmen, den Schacht bis zur geistigen und fingertechnischen Ermattung von Steinen freizuhalten.

Ein Knüller ist die grafische Umsetzung der Tetris-Spielidee. Das Spielefenster sieht fast so aus wie das Kontroll-Display eines PCs des russischen Spionagedienstes aus den Zeiten des Kalten Krieges. Grauschimmerndes Metall, kaum sichtbare Militärsterne im Hintergrund, dazu eine grün flimmernde Computergrafik mit simpel gestalteten Symbolen – perfekt.

Wer möchte, der kann jeden der zehn verfügbaren Levels direkt anspringen, muß sich also nicht unbedingt durch die vorhergehenden kämpfen. In jedem Level steigt übrigens die Geschwindigkeit, in der die geometrischen Figuren in den Schacht hinabsinken.

Pure Tetris 1.5

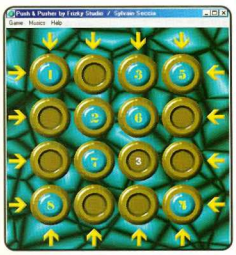
System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Barry Gillhespy
E-Mail:	—
Internet:	—
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	❦❦❦

Push & Pusher 1.0

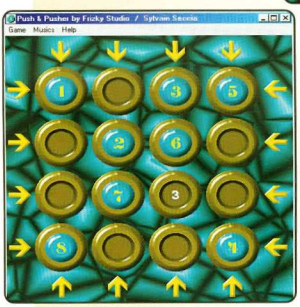
Beiseite gerückt

Hin und her, das ist nicht schwer. Beim Brettspiel Push & Pusher muß der Spieler seine Intelligenz auf die harte Probe stellen und numerierte Chips so lange verschieben, bis sie auf den vorgegebenen Zielfeldern zu liegen kommen.

Das Spielbrett von Push & Pusher setzt sich aus einer Matrix von viermal vier kreisrunden Feldern zusammen. Auf einigen dieser Felder liegen Chips aus, die mit einer Ziffer versehen sind. Diese Ziffern sind auch auf mehreren der freigebliebenen Feldern abgebildet. Die Aufgabe des Spiels ist schnell formuliert: Die Chips müssen so lange hin und her geschoben werden, bis sie auf den markierten Zielfeldern landen.



Die letzten Chips sind die schwierigsten. Hier muß nur noch ein einzelnes Zielfeld belegt werden.



Und auf geht es in die zweite Runde.

Um Steine auf dem Brett zu verschieben, müssen Pfeilbuttons außerhalb des Feldrasters angeklickt werden. Sie sorgen dafür, daß alle Chips in einer Spalte oder Zeile um eine Position in die vom Pfeil angegebene Richtung verschoben werden. Das Problem bei dieser Methode der Fortbewegung ist stets, daß sich nicht nur der gewünschte Stein bewegt, sondern auch alle anderen Steine in der Spalte oder Zeile mit verschoben werden. Hier muß der Spieler um mehrere Züge im voraus planen, um einzelne Steine zu versetzen, zugleich die anderen Steine aber anschließend wieder in ihre angestammte Position zurückführen. Dieses Hin und Her erinnert sehr an den Rubriks Zauberwürfel, bei dem eine ähnliche Taktik greifen mußte.

Spieler, die ein wenig die Kontrolle verloren haben, welche Chips bereits auf der korrekten Endposition abgelegt sind und welche nicht, drücken einmal die rechte Maustaste. Sie blendet alle Chips kurz aus, so daß die Nummern auf dem Spielbrett durchscheinen.

Die Testversion des Spiels enthält zwei von neun Levels. Wobei das Wort Level sicherlich falsch gewählt ist, Knobelaufgaben wäre hier der korrektere Begriff. Denn pro Level wird immer nur eine andere Ausgangsposition geladen – bei anderen Spielen sorgt der Zufallsgenerator dafür, daß für Abwechslung gesorgt wird.

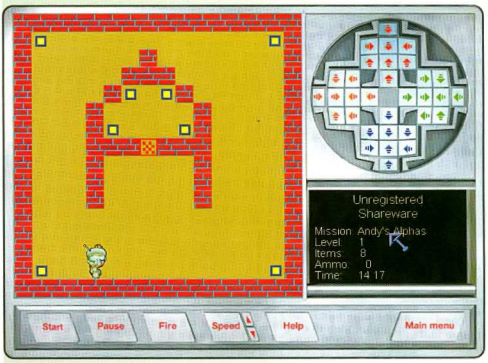
Push & Pusher 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Sylvain Seccia, 9 Impasse Montferrat, 69800 Saint Priest, Frankreich
E-Mail:	sseccia@worldnet.fr
Internet:	http://jeux.windows.simplenet.com/jeux/push.htm
Sprache:	Englisch
Preis:	12 $
Tip:	

Robby 2.54

Roboter ohne Orientierung

Eine gehörige Portion Gehirnschmalz ist bei Robby zu investieren. Ein kleiner Roboter muß in einem Labyrinth Gegenstände einsammeln. Leider weiß er nicht, in welche Richtung er gehen soll. Das müssen Sie ihm schon mitteilen.



Oben rechts im Programmfenster geben Sie vor, wie Robby sich zu verhalten hat, wenn er auf eine bestimmte Mauer stößt.

Der Roboter Robby wird ausgeschickt, um in einem verwinkelten Labyrinth Gegenstände einzusammeln. Wie das nun einmal so ist mit den Blecheimern: Ohne konkrete Anweisung tun sie gar nichts, schon gar nicht arbeiten. Und so muß der Spieler versuchen, Robby so zu instruieren, daß er selbständig ins Ziel findet.

Auf dem bunten Bildschirm ist auf der linken Seite das Labyrinth mit Robby und den Gegenständen zu sehen. Auf der rechten Seite steht dem Spieler ein Kontrollpanel zur Verfügung, mit dessen Hilfe das Bewegungsmuster des Roboters vorgegeben wird.

Der Anwender, der die Spielaufgabe liest, wird versucht sein, die direkten Schritte des Blechmannes vorzugeben. Frei nach dem Motto: jetzt drei Felder nach vorne, dann eins zur Seite. Das ist im Spiel aber nicht möglich. Vielmehr bestimmt der Spieler, was Robby tun soll, wenn er in bestimmter Weise auf eine Mauer stößt. So kann festgelegt werden, daß Robby sich etwa nach rechts dreht und weiterläuft, sobald er von unten gegen eine waagerechte Mauer stößt, oder daß er nach links weiterläuft, wenn eine Mauer vertikal an seiner rechten Seite entlangführt. Diese Denkweise erfordert die volle Konzentration des Spielers, zumal es 32 Pfeile in vier Gruppen gibt, die sich vor einem Lauf neu ausrichten lassen.

Hinzu kommt, daß Robby auch noch im Lauf schießen kann, um spröde Mauern zu zerstrahlen. Ein Ausweg aus dem aktuellen Level zeigt sich zudem erst dann, wenn alle Gegenstände aufgesammelt sind. Haben wir erwähnt, daß Robby gegen die Zeit gespielt wird? Nein? Na, macht nichts, das bißchen Zusatzstreß steckt der Spieler sicherlich auch noch weg. Die Demo darf 30 Tage lang verwendet werden.

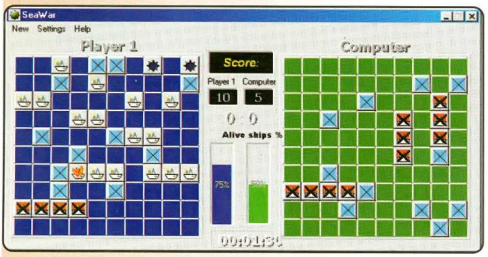
Robby 2.54

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Alawar Entertainment & XDS Company
E-Mail:	alawar@alawar.com, info@xds.ru
Internet:	www.alawar.com, www.xds.ru
Sprache:	Englisch
Preis:	20 $
Tip:	

Sea War 1.1

Seegefecht

Es gibt wohl keinen Steppke, der sich den langweiligen Matheunterricht nicht schon einmal mit einer Partie Schiffeversenken spannend geschossen hat. Jetzt gibt es den Klassiker auch als Computer-Umsetzung.



Jetzt wird hier Ernst gemacht.

Irgendwo da draußen in der rauschenden See sind sie versteckt, die Schiffe des Gegners. Ein dicker Vierer, zwei Dreier, ein paar Zweier und jede Menge Einer sind darunter. Mit Kennerblick mustert der Admiral den Ozean und weist dann den Gefechtsstand an, die Torpedos mit neuen Koordinaten zu füttern.

Das Spiel Sea War setzt dieses Szenario kongenial für den Computer um. Erst versteckt der Computergegner heimlich seine Flotte in einem Spielfeld, das 10x10 Felder umfaßt, dann ist der Spieler selbst an der Reihe. Das Programm gibt ihm dabei die Schiffe an, die per Mausklick im vorgegebenen Raster zu drapieren sind. Beim Ablegen muß übrigens ein kleiner Abstand von einem einzelnen leeren Feld zu benachbarten Schiffen gewahrt werden. Schiffe, die hochkant auf dem Plan abzulegen sind, werden einfach mit der rechten Maustaste um 90 Grad gedreht.

Sobald eine neue Partie beginnt, darf der Spieler mit der Maus einen Torpedo auf ein beliebiges Feld im gegnerischen Parcours abfeuern. Kommt es zu einem Treffer, so ist eine kleine Explosion zu sehen, und ein Schiffs-Piktogramm wird eingeblendet. Zur Belohnung ist der Schütze gleich noch einmal dran. Wird der Kahn in der Folge versenkt, so strichelt die Software ein dickes schwarzes X durch alle dazugehörenden Kästchen.

Und von denen gibt es genau 20 auf dem Schirm. Eine Prozentangabe gibt passend dazu kund, wieviel Prozent der gegnerischen Seelenkutter bereits eine Etage tiefer in Poseidons Reich geschickt wurden. Das Spielglück wendet sich dabei schnell, und so manch einer, der dem Computergegner voller Vorfreude zeigen wollte, was eine Harke ist, biß am Ende selbst ins Seegras.

Eine prima Idee im Spiel sind übrigens die Minen. Werden sie von einem Gegner getroffen, so hat er selbst den Schaden zu tragen und muß mit zittriger Maus das eigene Schiff benennen, das die Mine gerammt haben soll.

Sea War ist ein nettes Spielchen für zwischendurch, das gerade im Wettstreit mit dem Computergegner viel Spaß bereitet. Da es nichts kostet, kann man es auch gerne an die alten Klassenkameraden von früher verschenken.

Sea War 1.1

System:	Windows 95
Autor:	Viter Slava
E-Mail:	seawargame@hotmail.com
Internet:	http://w3.to/seawar
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	✌✌✌

Snooker 147 1.1 & Poolster 1.2

Billard mal anders

James H. Clark aus England bietet gleich zwei Billard-Simulationen in einem Kombipaket an. Snooker und Poolster fordern den Spieler dazu auf, sein Können mit dem Queue unter Beweis zu stellen.

Snooker? Nie gehört! Das ist kein Wunder, denn Snooker ist eine Billard-Version, die vor allem in England gerne und häufig gespielt wird. Snooker-Tische sind größer als unsere aus den Kneipen bekannten Tische. Hinzu kommt, daß beim Snooker sehr viele rote Kugeln sowie einzelne blaue, rote oder gelbe Kugeln zum Einsatz kommen, die nach einem komplizierten Reglement mit der weißen Cue-Kugel zu treffen und gegebenenfalls in den Tischtaschen zu versenken sind. Die Computer-Simulation von Snooker zeigt den Tisch in 3D aus der Vogelperspektive und erlaubt es dem Spieler, sein Ziel einfach mit der Maus anzuvisieren. Snooker kann gegen einen Computergegner gespielt werden, der auch auf die Einhaltung der Regeln pocht. Die wiederum lassen sich in der Online-Hilfe nachlesen.

Die Simulation Poolster kommt uns eher gelegen, da sie auf dem Pool-Billard basiert, das hierzulande einfach populärer ist. Poolster verzichtet allerdings auf „halbe" und „ganze" Kugeln und verwendet statt dessen gelbe und rote Kugeln ohne aufgedruckte Nummern. Eine schwarze Kugel ist ebenfalls auf dem grünen Tuch des Tisches zu sehen. Hier gilt es für den Spieler, alle Kugeln der eigenen Farbe zu versenken und dann auch noch die schwarze Kugel einzulochen. Bei Poolster steht leider kein Computergegner zur Verfügung. Auch auf die Einhaltung der Regeln muß der Spieler schon selbst achten. Gelungen ist aber, daß der Spieler den Schwung beim Stoßen mit dem Queue selbst vorgeben kann. Außerdem kann der Cue-Ball angeschnitten werden, um ihm so mehr Drive zu verpassen.



Snooker ist eine in England sehr beliebte Billard-Variante.

Snooker 147 1.1 & Poolster 1.2

System:	Windows 95
Autor:	James H. Clark, 46 Rivington Drive, Burscough, Ormskirk L40 7RP, England
E-Mail:	—
Internet:	http://freespace.virgin.net/j.h.c
Sprache:	Englisch
Preis:	8 $
Tip:	✌✌✌

Space Labyrinth 1.0

Klar zum Gefecht

Im kosmischen Irrgarten ist die Hölle los. Mit einem Raumschiff fliegt der Spieler durch das zweidimensionale Labyrinth und ballert auf alles, was sich bewegt. Zusätzlich müssen eine Menge Gegenstände eingesammelt werden.



Auf einem schnellen Pentium wuseln die Feinde so flink im Labyrinth umher, daß sie kaum noch zu treffen sind.

Space Labyrinth ist eines dieser Geschicklichkeitsspiele aus der Shareware-Szene, die mit einem Baukasten à la Klick&Play zusammengeschustert wurden. Das merkt man nicht nur an der typischen Einheitsgrafik dieser Spiele, sondern auch an dem Umstand, daß auf bestimmten Monitoren die Grafik absäuft, wobei sich die einzelnen Bildschirmbereiche gegenseitig durchdringen.

Sei es, wie es ist: Hauptsache, der Spieler hat mal wieder etwas Neues zu ballern. Und im Space Labyrinth gibt es ordentlich etwas zu ballern. In den einzelnen Wegen, Windungen und Sackgassen tummeln sich böse Aliens in den verschiedensten Formen, die mit der Bordkanone des eigenen Raumschiffes abzuknallen sind. Erschwerend kommt hinzu, daß die Aliens ganz und gar nicht kontaktscheu sind. Prallen die hektischen Viecher gegen das Raumschiff des Spielers, so ist sofort eines von fünf Leben verwirkt.

In der Hektik des Geschehens muß der Spieler nicht nur auf die Aliens ballern, sondern auch diverse Bonusgegenstände durch Übernehmen aufnehmen. Blaue Bälle sind dabei für zehn Punkte gut, rote bringen bereits zwanzig ein. 50 Punkte sackt der Spieler ein, wenn er einen Erste-Hilfe-Koffer aufhebt. Und ein Extraleben läßt sich erzielen, wenn der Spieler gegen einen Ring stößt, der irgendwie aussieht wie eine Raumstation aus einem uralten Science-fiction-Film.

Doch es gibt im Spiel auch einige „böse" Gegenstände. Mit ihnen sollte man besser nicht in Kontakt geraten, um zu verhindern, daß einem Punkte wieder abgezogen werden. Eine blaue Sonne ist dabei für fünf Minuspunkte gut, während einem eine Berührung mit einer animierten Metallkugel bereits 35 Strafpunkte einbringt. Zum Glück lassen sich diese Gegenstände abknallen, was dem Spieler wiederum etliche Pluspunkte einbringt.

Fazit: Eine nette Fingerübung, aber nicht mehr.

Space Labyrinth 1.0

System:	Windows 95
Autor:	FJ Graphics, 2834 Micah Ave., Herndersson, NV 89014-2835, USA
E-Mail:	FatRomero@prodigy.net
Internet:	—
Sprache:	Englisch
Preis:	20 $
Tip:	✌✌

The Flizzers 1.1.1

Nur nicht ärgern!

Bis zu vier Spieler treffen sich im Netzwerk, um alle Kraft darauf zu verwenden, sich in der Folge nicht über ihre Mitspieler zu ärgern. Die Adaption des bekannten Brettspiels ist dem Programmierer mit seinen Flizzers recht gut gelungen.

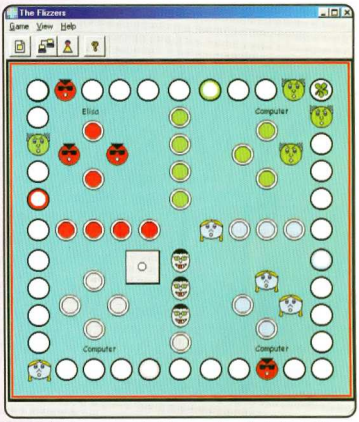
Es gibt bereits etliche Variationen des Brettspielklassikers „Mensch Ärgere Dich Nicht" in der Shareware-Szene. The Flizzers ist eine neue Umsetzung des Kultspiels, das in keinem Spielekötferchen fehlen darf. Sie überzeugt allerdings mit einer konsequenten Umsetzung des Spruches „Geschwindigkeit ist keine Hexerei". Hat der Spieler, der gegen den Computer als Gegner antritt, den Temporegler auf volle Pulle gestellt, so ziehen die Computergegner in atemberaubender Geschwindigkeit an einem vorbei – und auch die Züge der eigenen Figuren werden sehr rasch ausgeführt. Da lassen sich einzelne Partien natürlich viel schneller absolvieren als bei einem Programm, das schier Ewigkeiten dafür benötigt, ein paar Figuren animiert übers Brett zu bewegen.

Im Gegensatz zum Original haben alle Mitspieler bei den Flizzers bereits beim Spielstart eine Figur auf dem Brett, so daß sie sofort damit beginnen können, eine Runde um das Brett herum zu machen, um so schnell wie möglich in das Zieldepot einlaufen zu können. Ansonsten gilt, daß bei einer 6 stets eine weitere Figur aus dem Startdepot auf das Brett zu übernehmen ist und daß dieses Startfeld dann gleich wieder freizumachen ist.

Wer keinen menschlichen Gegner im Netzwerk zur Schnecke machen kann, nimmt es mit dem Computergeger auf. Dessen Intelligenz kann frei justiert werden. Bei voller Intelligenz kann der Computergegner ganz schön fies vorgehen und gezielt Jagd auf die Figuren des Spielers machen. Da ist es natürlich ein Heidenspaß, den Fehdehandschuh aufzunehmen und den virtuellen Computerfritzen mal zu zeigen, was eine Harke ist.

Gelungen ist, daß The Flizzers drei verschiedene Layouts für das Brettspiel bietet, Honky Tonky, SchnickSchnack und Carambeau genannt. Das sorgt für Abwechslung. Schade ist, daß dabei keine grundlegend neuen Brettaufbauten erfunden wurden, die sicherlich nötig sind, um den Klassiker einmal ein bißchen abzustauben.

Die Testversion läßt sich eine Woche lang ohne Einschränkung spielen.



Der Spieler steuert die Figuren oben links im Bild.

The Flizzers 1.1.1

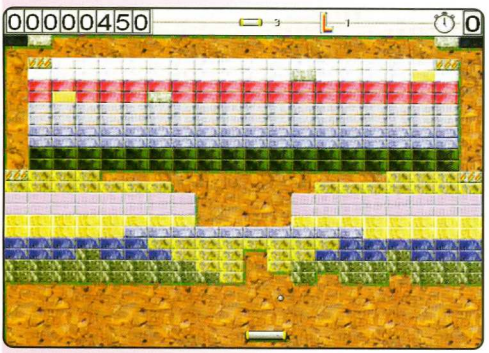
System:	Windows 95
Autor:	Uwe Dohms, Schloßstr. 27, 52477 Alsdorf
E-Mail:	uwe@dohms.com
Internet:	www.dohms.com
Sprache:	Englisch
Preis:	14,90 Euro
Tip:	✌✌✌

WinBrick 96 2.10

Die Maurer sind da!

WinBrick ist beinahe schon selbst ein Klassiker – das Spiel ist bereits seit Jahren in der Shareware-Szene zu finden. Der Breakout-Klon überrascht mit einer guten Performance, einem Netzwerk-Modus und vielen Neuerungen beim Spielen.

Direkt vor einer dunklen Korktapete baut WinBrick eine zerklüftete Mauer aus lauter bunten Steinen auf. Der Spieler bewegt unterdessen schon mal sein Paddel mit der Maus oder den Tasten D und G hin und her, um gleich den Ball mit der Leertaste ins Rennen zu schicken.



Vor lauter Mauer sieht man hier den Level gar nicht mehr.

Der Ball richtet in der Mauer große Zerstörungen an und läßt Powerups herabregnen, die mit dem Schläger einzusammeln sind. Honig läßt den Ball am Schläger festkleben, so daß man ihn gezielt an anderer Stelle wieder abfeuern kann. Mit dem MG kann ein destruktiver Kugelhagel in die Mauer geschickt werden. Noch effektiver ist das Powerup, das viele kleine Bälle auf einmal spendiert, die alle daran arbeiten, die Mauer abzutragen. Besonders dicke Bälle, dazu Powerups zum Verbreitern des Paddels und Bomben, die sich gezielt in die Mauer kicken lassen – WinBrick holt sämtliche Tricks aus der Versenkung, um das Spiel so spannend wie möglich zu gestalten.

Noch mehr Spaß macht der Breakout-Klon allerdings, wenn er zu zweit angegangen wird. Der Spieler kann dabei wahlweise gegen den Computer antreten oder einen Freund mit an den Rechner bitten. Mit einer zweiten angeschlossenen Maus oder einem Joystick zur Hand müssen sich auch nicht mehr vier Hände auf einer Tastatur drängeln. Noch bequemer ist das Spielen im Netzwerk, da sich hier jeder Kontrahent allein auf sein Spiel konzentrieren kann. WinBrick erlaubt es den Spielern übrigens, gemeinsam in einem Level zu kämpfen und die Mauer von zwei Seiten aus abzutragen. Wem das zu stressig ist, der trägt die Runden nacheinander aus und vergleicht am Ende den Punktestand.

In der Testversion stehen fünf Levels zur Verfügung, die sich frei spielen lassen – allerdings nicht im Netzwerkmodus. Wer Lust darauf hat, eigene Levels zu bauen, der kann für 15 Mark einen Ebenengenerator einkaufen.

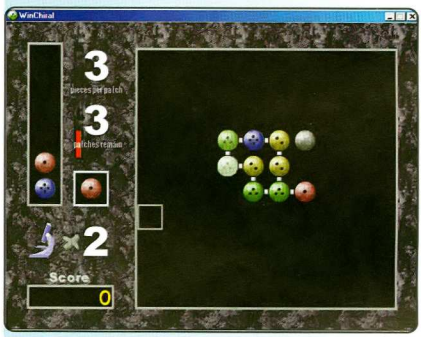
WinBrick 96 2.10

System:	Windows 95
Autor:	Stefan Kuhne, Brentanostr. 28, 38110 Braunschweig
E-Mail:	stkuhne@aol.com
Internet:	www.softandfun.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	40,– DM
Tip:	✌✌✌

WinChiral 1.0

Moleküle bauen

Den Chemiker freut's: Vom Himmel regnet es Atome mit verschiedenen Bindungswertigkeiten. Mit kundiger Hand werden diese Atome sortiert und zu voluminösen Molekülen zusammengesetzt. Ob Sie das auch schaffen?



Die Vorschau zeigt auf, welche Atome als nächstes in den Schacht hineinfallen werden.

WinChiral bringt Tetris und einen Legobaukasten an einen Tisch – das Programm verwendet Versatzstücke aus beiden Spielen.

Links im Programmfenster von WinChiral fallen alle paar Sekunden kugelrunde Atome in einen Schacht hinein. Sie müssen schnell genug weiterverarbeitet werden, sonst füllt sich der Schacht mit nachrutschenden Atomen – das Spiel gilt als verloren, sobald der Schacht bis oben hin gefüllt ist.

Auf der rechten Hälfte des Programmfensters müssen die Atome nach dem Lego-Prinzip zu Molekülen zusammengesetzt werden. Dabei ist es ganz besonders wichtig, auf die Bindungsärmchen der Atome zu achten. Es gibt im Spiel Kugeln mit nur einem Bindungsärmchen, und es gibt Kugeln, die haben gleich fünf davon. Da die Kugeln entsprechend ihrer Wertigkeit angemalt sind, hat man schnell den Bogen raus und weiß, daß etwa die grünen Kugeln drei Bindungen eingehen können, während die gelben Kugeln nur zwei Ärmchen haben.

Im Gegensatz zu anderen Spielen aus der Shareware-Szene, die exakt das gleiche Konzept verfolgen, müssen hier die Atome nur abgelegt, nicht aber verknüpft werden: Das erledigt die Software ganz von allein. Wichtigstes Ziel ist es dabei stets, darauf zu achten, daß sich alle ausliegenden Atome auch wirklich miteinander verbinden können. Isolierte Atome können weggebombt oder durch andere Atome ersetzt werden, die mehr Bindungsarme besitzen.

In jedem Level stellt das Spiel Aufgaben, die zu lösen sind. Im ersten Level müssen etwa drei Blöcke mit einer Kantenlänge von drei Atomen gebildet werden.

WinChiral kostet kein Geld, bietet dafür aber eine wirklich sehenswerte Optik mit vielen Effekten und Animationen. Die hochwertige Grafik sorgte sicherlich auch dafür, daß WinChiral nur auf einem von drei Redaktions-Testrechnern zum Laufen bewegt werden konnte: Die anderen beiden Rechner schrieben sofort eine Fehlermeldung auf den Schirm.

WinChiral 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Jeffrey Chow
E-Mail:	–
Internet:	–
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	✌✌✌

Wrath of Darkness 1.2

Tod den Käfern!

Viele Programmierer basteln anscheinend mit uralten 3D-Engines herum, um doch noch irgendwie einen eigenen 3D-Shooter auf die Beine stellen zu können. Auch Wrath of Darkness gehört zu diesen Abenteuern, das vor allem Irrgarten-Fetischisten viel Spaß bereiten wird.



Achtung, zwei niedliche Marienkäfer voraus.

Käfer lassen sich mit einem magischen Zauber umnieten.

Frohen Mutes schwebt ein blondes Mädchen ihrem Heimatdorf entgegen. Sie ist gerade von ihrer Gilde von der Novizin zur vollwertigen Kämpferin befördert worden. Doch ihre geschulten Sinne lassen sie plötzlich innehalten: Es ist ja kein Mucks zu hören, und das so nahe am Dorf. Vorsichtig nähert sich die Heroin der Heimat. Und tatsächlich – es ist niemand von den Bewohnern zu sehen. Statt dessen bevölkern riesige Käfer das Terrain – und stürzen sich sofort auf die wackere Blondine.

Zugegeben, Stories wie diese kennen wir alle schon in- und auswendig. Böse Monster haben gestohlen liebe Dorfbewohner. Heldin werden mächtig böse, wollen bestrafen böse Monster. Nehmen Schwert und dreschen mächtig zu. Auch das Ergebnis kennen wir bereits: Es darf auf alles geballert werden, was nicht schnell genug auf einen Baum flüchten kann.

Doch Wrath of Darkness ist Freeware, kostet als Spiel also keinen Pfennig. Da kann man schon einmal beide Augen zusammendrücken und das Spiel frohen Mutes als einen schnellen 3D-Shooter mit antiquierter Grafik preisen, der auch auf alten Rechnern noch zufriedenstellend im Fenster- oder Vollbildmodus läuft. Die große Herausforderung ist es bei diesem Spiel eh, die riesigen Irrgärten zu meistern, die mit den Cursortasten leicht zu durchwandern sind. Zum Glück zeichnet das Programm beim Lauf durch die Gänge automatisch eine Karte mit, die in das Spielfenster eingeblendet wird und zusammen mit einem Kompaß die Orientierung erleichtert.

Die Spielfigur von Wrath of Darkness wählt mit den Tasten 1 bis 4 einen Zauberspruch aus, der dann mit der Taste STRG ausgelöst wird. Mit der Leertaste ist es ferner möglich, Türen zu öffnen, Schalter zu drücken oder mit einer Person zu reden (bitte nicht mit einem Käfer versuchen, der kann nicht reden, aber beißen). Der Tabulator zeigt das bislang aufgesammelte Inventar. Und mit F2/F3 lassen sich Spielstände speichern und laden.

Wrath of Darkness 1.2

System:	Windows 95
Autor:	Rainer Deyke, 1409 Hepplewhite Court, Fort Collins, CO 80526, USA
E-Mail:	rainerd@earthlink.net
Internet:	http://home.earthlink.net/~rainerd/wrath.html
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tip:	☆☆☆

XXO3

Tic-Tac-Toe

Jedes kleine Kind kennt das Spiel Tic-Tac-Toe. In einem Quadrat mit neun Kästchen müssen zwei Kontrahenten versuchen, jeweils als erster drei Kreuzchen in einer Reihe zu machen. Bei XXO3 kommt erschwerend noch die dritte Dimension mit dazu.

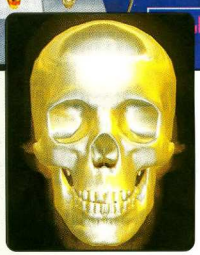


Wer am Ende die meisten Dreier hat, der gewinnt.

Das deutsche Spiel XXO3 legt drei Tic-Tac-Toe-Felder räumlich übereinander. So entsteht ein Super-Tic-Tac-Toe, das sich nicht mehr nur zweidimensional, sondern auch räumlich spielen läßt. Dabei ist es natürlich möglich, ungezählte Dreier-Kombinationen zu legen, da Reihen kreuz und quer durch alle drei Ebenen natürlich auch zählen. Bei XXO3 ist deswegen das Spiel nicht sofort beendet, sobald einer der beiden Kontrahenten einen ersten Dreier ausgebildet hat – das wäre dann doch zu einfach. Vielmehr zählt das Programm alle erzielten Reihen hoch und vergleicht am Ende der Partie, wenn alle Felder belegt sind, welcher der Spieler die meisten Treffer für sich verbuchen konnte.

XXO3 schafft es, der uralten Spielidee, die am besten auf beschlagenen Autoscheiben im Sommerstau zum Einsatz kommt, noch etwas Neues abzugewinnen. Alte Strategien können über Bord geworfen werden, wenn es plötzlich heißt, dreidimensional zu denken.

Grafisch ist das Spiel exzellent gestaltet und überzeugt mit gerenderten Spielbrettern und farbigen Totenschädeln als Spielfiguren.



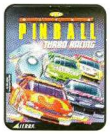
Leider verloren!

Schade ist allein, daß sich die drei alternativen Spielbretter, die XXO3 zur Verfügung stellt, erst in der Vollversion ausprobieren lassen. Schade ist auch, daß sich das Spiel kaum konfigurieren läßt. So wäre es sicherlich programmiertechnisch kein Problem gewesen, das Tic-Tac-Toe-3D-Brett auch mit einer Kantenlänge von vier oder fünf Feldern aufzubauen.

Die Testversion läßt sich 14 Tage lang verwenden.

XXO3

System:	Windows 95
Autor:	Dirk Schulze, Spronerstr. 1, 06847 Dessau-Mosigkau
E-Mail:	moh.eyes@t-online.de
Internet:	—-
Sprache:	Deutsch
Preis:	10,– DM
Tip:	☆☆☆☆



3D Ultra Nascar Pinball



Aufs Gas gedrückt

Spielbare 15-MB-Demo auf der Heft-CD

Nascar Racing und Flipper – wie geht das wohl zusammen? Sierra vervollständigt seine 3D-Ultra-Flipperreihe mit einem spielstarken Sequal, das sich ganz dem klassischen Autorennen verschrieben hat.

Ob in der Garage beim Zusammenbauen des eigenen Rennwagens, im Pitstop bei letzten Tuning-Arbeiten oder mitten auf der Piste – bei 3D Ultra Nascar Pinball raucht das Gummi, wenn es darum geht, mit dem Rennauto in die Punkte zu fahren.

Wie bereits bei den Flipper-Modulen zuvor, so verzichtet Sierra auch diesmal auf scrollende Tische und nutzt besonders breite Flipper-Layouts, um alle Spielelemente auf einmal anzeigen zu können. In der spielbaren Demo zeigt sich der einzelne verfügbare Flippertisch eingebunden in eine Rennstrecke, über die fortwährend Rennautos brausen. Das sorgt für die passende Atmosphäre, obwohl sich viele Elemente aus dem Motorsport auch direkt im Tisch wiederfinden.

Der Speedway-Tisch, den der Spieler in der Demo als Profi-Rennfahrer Terry Labonte beackert, weist etwa vier Rampen auf, die als „Strecken" tituliert sind und die sich gezielt befahren lassen. Und es gibt einen Pitstop, bei dem die Kugel in die Boxengasse gerät und von Mechanikern fachgerecht gewartet wird.







Wenn die gelbe Fahne weht ...

Wie bei den 3D-Ultra-Spielen zuvor, so gibt es auch hier viele Spiele im Spiel, die aber erst dann aktiviert werden, wenn der Anwender kleine Aufgaben gelöst hat. Werden etwa alle vier Rampen nacheinander in der vorgegebenen Reihenfolge erklommen, so kann es schon einmal sein, daß die kurzweiligen Spielchen „Chase the Flags" (alle Flaggen abschießen) oder „Collect the Tires" (Reifen einsammeln) ausgerufen wird. Meistens lassen sich in diesen Spezialmissionen besonders viele Punkte einheimsen. Ein Spiel im Spiel wird übrigens auch dann eingeleitet, wenn alle Targets mit den Buchstaben NASCAR abgeschossen wurden und die Kugel anschließend in der Garage landet.

Eine realistische Ballphysik, eine zum Spiel passende Geräuschkulisse und tolle 3D-Grafiken und Animationen machen den Flipper zu einem Spiel, an dem sich die ganze Familie erfreuen kann. Der stete Wettkampf um den höchsten Highscore verleitet jedenfalls dazu, das Spiel immer wieder zu starten, um den einzelnen Tischen ihre letzten Geheimnisse zu entreißen.

Die Demo beendet sich von selbst, sobald der Spieler zwei Millionen Punkte eingesammelt hat.



3D Ultra Nascar Pinball lädt Flipperfreunde zu einem Tag auf der Autorennstrecke ein.

3D Ultra Nascar Pinball

System: Windows 95, DirectX
Vertrieb: Sierra
Internet: www.sierra.de
Sprache: Deutsche Vollversion
Preis: 59,95 DM
Tip: ❦❦❦

Spielbare 32-MB-Demo auf der Heft-CD

Tonic Trouble

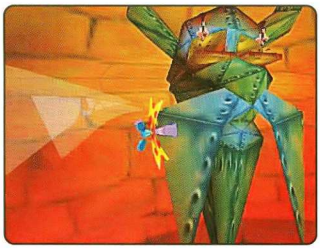
Dumm gelaufen

Warum normal, wenn es auch verrückt geht? Im rasanten 3D-Action-Adventure Tonic Trouble zieht der intergalaktische Hausmeister Ed aus, um auf der Erde nach einer verschollenen Mutantendose zu fahnden. Zu dumm, daß die Dose bereits Wirkung gezeigt hat.



Hausmeister Ed möchte keinen Ärger haben. Nicht mit seinem Boß – und schon gar nicht mit der ganzen Galaxis. Zu dumm aber auch, daß Ed ein wenig sorg-los ist. Und so hat er auf einer wissenschaftlichen Expedition aus Versehen eine Dose mit einer gefährlichen Mutationsflüssigkeit verbummelt, die na-türlich auf unserer Erde gelandet und flugs ausgelaufen ist.

Prompt hat sie Menschen, Pflanzen und Tiere auf wirklich bizarre Weise verformt. Nichts ist mehr, wie es vorher war.



Und so wird Ed von seinen Bossen angewiesen, den Fehler auszubügeln und die üble Flüssigkeit wieder einzusammeln. Zu dumm auch, daß die Dose längst in die Hände des höllischen Kretins Grogh gelangt ist, der sich mit ihr als Druckmittel zum Herrscher der inzwischen bonbonfarbenen Welt aufgeschwun-gen hat.

Killergemüse in Aktion

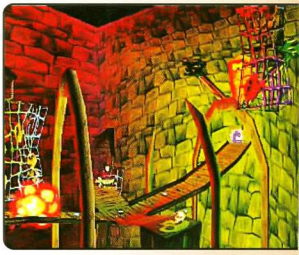
Der Spieler, der Ed bei seiner Mission hilft, muß gut gefrühstückt haben, um das rasant schnelle 3D-Spektakel mit immer wieder wechselnden Blickrichtungen und Perspektiven mit heilem Magen zu überstehen – hier geht es wirklich richtig rund. Nicht nur, daß der sympathisch trottelige Ed auf Killergemüse, paranoide Roboter und gefährliche Wachen trifft. Ed muß auch noch viel Geschicklichkeit beweisen, wenn er etwa auf dem eigenen Bürzel einen riesigen Gletscher herunterrast und dabei den Palmen (sic!) ausweichen muß, die aus dem Eis ragen. Doch obwohl die vielen Aktionen im Spiel den Anwender bereits völlig in Atem halten, muß der auch noch versuchen, in jeder einzelnen Mission sechs im Parcours verborgene Objekte zu finden. Erst wenn alle sechs Dinge beisammen sind, kann Ed zum Startpunkt zurückkehren und den nächsten Level angehen. Ganz am Ende wartet natürlich Groghs Festung darauf, von Ed gestürmt zu werden, damit der wieder in den Besitz der Mutationsflüssigkeit gelangen kann.

Die spielbare Demo, die wie die Vollversion nach einer im Rechner steckenden 3D-Beschleunigerkarte verlangt, erlaubt es dem Spieler, vier von 12 Levels anzuspielen, um ein Gefühl für das psychedelisch bunte Actionspiel zu bekommen. Wer die Nase voll hat von blutrünstigen Shootern, auf Action aber dennoch nicht verzichten möchte, der ist bei diesem Fun-Titel goldrichtig aufgehoben.









Hausmeister Ed hat alle Hände voll damit zu tun, auf der ungastlich gewordenen Erde am Leben zu bleiben.

Wichtige Tasten

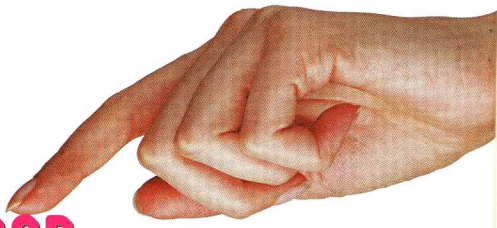
Cursortasten – Bewegung
A – Springen
Leertaste – Feuer
Linke Shift – Rennen
Linke STRG – Aktion ausführen

Tonic Trouble

System: Windows 95, 3D-Beschleunigerkarte
Vertrieb: UbiSoft
Internet: www.ubisoft.de + www.tonictrouble.de
Sprache: Deutsche Vollversion
Preis: ca. 70 DM
Tip: ☆☆☆☆☆

You Don't Know Jack 2

Finger aufs Knöpfchen ...



Der virtuelle Quizmaster Jack ist wieder da. Bis zu drei Personen können sich an einem Wissensquiz beteiligen, wie es irrwitziger und verschrobener nicht sein kann. Also, liebe Leute, Finger aufs Knöpfchen und aufgepaßt, denn gleich stellt Jack die erste Frage.



„Hau Lulu aufn Po": Mit den Buchstaben der chemischen Elemente lassen sich anzügliche Sprüche zusammensetzen.

Keine Frage: Wenn im Fernsehen Quizfragen vorgelesen werden, dann ist dies die beste Gelegenheit dafür, in einen sanften Schlummer zu fallen. Dies kann einem unter Garantie nicht passieren, wenn sich der schnoddrige und manchmal auch ziemlich fiese Moderator Jack das Mikrofon schnappt. Er heizt den Gästen seiner Show munter ein und macht sie mit Fragen fertig, die frivol, anmaßend und nicht eben leicht zu knacken sind.

You Don't Know Jack 2 ist die direkte Fortsetzung des bekannten Bestsellers. Abgesehen davon, daß die Spieler ihre Gewinne ab sofort in Euro – und nicht mehr in Mark – einstreichen, hat sich auf den ersten Blick auch nicht viel geändert.

Bis zu drei Spieler legen den Finger aufs Knöpfchen, also auf eine ihnen zugewiesene Taste auf der Tastatur. So können sie schnell den Summer drücken, wenn sie die Antwort auf eine gestellte Frage wissen.

Die Fragen selbst haben es wirklich in sich. Nachdem eine Kategorie wie „Chemische Elemente & Sexuelle Belästigung" oder „Hilfe, mein Brot pumpert" gewählt wurde, kann es gleich losgehen. Wunderbar sprachakrobatisch in Szene gesetzt, liest der Moderator nun aus dem Off eine Frage wie die folgende vor: „Sie gehen zum Bäcker und wollen Pumpernickel kaufen. Wenn der Bäcker sich darauf besinnt, wo das Wort Pumpernickel herkommt, was könnte er Ihnen in die Hand drücken?" Die Antwort liegt auf der Hand, denn ein Pumpernickel ist weder eine pampige Masse noch eine klingende Münze oder ein klopfendes Rohr, sondern – ein furzender Zwerg. Pumpern heißt furzen und Nickel steht für Zwerg. Anscheinend ist ein Pumpernickel sehr blähintensiv. Wer richtig geraten hat, beweist Allgemeinwissen par excellence. Wer hingegen die „pampige Masse" gewählt hat, wird schnoddrig belehrt, daß die einzige pampige Masse im näheren Umkreis im Kopf des Kandidaten steckt.



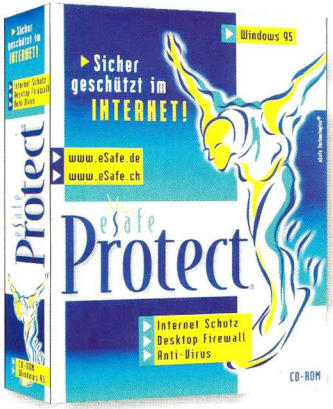
Wählen Sie eine Kategorie aus.

You Don't Know Jack 2 ist irrwitzig komisch, woran nicht nur die oft sexuell anzüglichen Fragen schuld sind, sondern auch kuriose Sonderspielchen wie Schnickschnack, Sekt oder Selters oder Jack Attacks. Da kann es schon einmal sein, daß man ganz schnell angeben muß, welche Comic-Figur nackt oder angezogen auftritt. Neu im Sequal sind die Sonderspiele Flotte Dreier, Super-Sound-Fragen und Die Total Unmögliche Frage. Außerdem können Gastmoderatoren auftreten. Mit der Nagel-Funktion lassen sich außerdem die Mitspieler dazu zwingen, eine besonders üble Frage zu beantworten.

Ein großes Lob muß man den Leuten aussprechen, die sich um die Synchronisation des Kultspiels gekümmert haben: Das ist ihnen wirklich gut gelungen.

You Don't Know Jack 2

System:	Windows 3.1/95
Vertrieb:	Take2
Internet:	www.jack.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	ca. 80 DM
Tip:	*****



eSafe Protect 2.0

Vorgehängte KETTE

30-Tage-Vollversion auf der Heft-CD

Nicht nur Viren zählen zu den Gefahren, die einen Computer heimsuchen können: Übergriffe aus dem Internet auf den lokalen Rechner häufen sich. Mit eSafe Protect sichern Sie Ihr System und schotten es von der digitalen Umwelt ab.

Das Programmpaket eSafe Protect stellt sich gleichzeitig als Internet-Schutz, Desktop-Firewall und Anti-Virus-Paket vor, deckt also drei Einsatzbereiche auf einmal ab.

Ein wichtiges Thema ist sicherlich der Internet-Schutz. Immer mehr Anwender gehen schließlich online und wissen gar nicht, wie leicht es ist, dabei ihren Rechner anzuzapfen. Die Internet-Schutz-Komponente „Secure Sandbox" kontrolliert etwa in einem speziellen abgeschotteten Quarantäne-Bereich, ob ActiveX Controls, Java Applets, Java Beans, JavaScripts, PlugIns, Push-Inhalte und andere selbststartende Internet-Komponenten Schäden auf dem Rechner hervorrufen können. Eventuelle Zugriffsversuche und Übergriffe auf Daten, Programme oder geschützte Bereiche außerhalb der Sandbox – lokal und im Netzwerk – werden von eSafe Protect sofort abgeblockt und dem Benutzer gemeldet.



Der Virenscanner durchleuchtet geschwind alle Datenträger im System.



Für den Sohnemann kann ein Filter gesetzt werden, der den Zugriff auf verschiedene Online-Bereiche sperrt.

Im Ressourcen-Schutz-Modul können außerdem die Rechte jeder Online-Anwendung genauestens festgeschrieben werden. Wer demnach nicht möchte, daß der Web-Browser oder der E-Mail-Client auf das Verzeichnis C:\Eigene Dateien mit den persönlichen Briefen und Kalkulationen zugreift, der verbietet dies den Programmen einfach per se – und verhindert so, daß ein Trojanisches Pferd heimlich Daten transferiert.

Mit dem Personal Desktop Firewall werden An- und Übergriffe aus dem Netz eh abgewehrt. Vertrauliche Informationen und Daten bleiben nun da, wo sie sind – auf der Festplatte. Ist zusätzlich der Secure Transaction Check aktiv, so werden Daten wie etwa die Kreditkartennummer oder ein Paßwort fortan nur noch verschlüsselt übertragen.

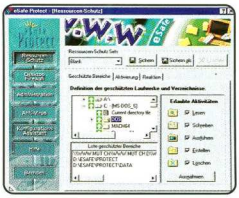
Auch ein Modem-Hijacking kann gezielt unterbunden werden. Dabei wird die Online-Verbindung unmerklich auf eine gebührenpflichtige Telefonnummer umgelenkt.

ESafe Protect kann auch selbst aktiv werden und Eigenzensur üben. Bei Bedarf wandern etwa alle Newsgruppen, einzelne Homepages oder die FTP-Übertragung an sich auf einen internen Index, der die Nutzung dieser Dienste vollständig untersagt. Vor allem die eigenen Kinder können so geschickt davor bewahrt werden, sich im Internet Sachen anzuschauen, die sie noch nichts angehen. Ganz in diesem Sinne macht es auch Sinn, einzelne Internet-Dienste zeitkontrolliert zu deaktivieren: Dann kann Papa sich in den Nachtstunden auch wieder im Rotlichtviertel des Webs umschauen.

Virenscanner inklusive

Anwender, die sich noch nicht im Internet tummeln, nutzen den integrierten und ICSA-zertifizierten Virenscanner. Er schützt vor 16.500 Viren, die in Dateien ebenso wie in E-Mails aufgespürt werden.

Ein Background-Scanner durchleuchtet dabei automatisch alle kopierten oder geöffneten Dateien, um einen Virus sofort melden zu können, noch bevor er aktiv wird. Eine Komplettanalyse aller Datenträger kann mit dem Desktop-Scanner eingeleitet werden, der über eine heuristische Suche verfügt, die derzeit noch unbekannte Viren meldet. Zusätzlich steht ein Scheduler zur Verfügung, der einen Komplettscan zu vorgegebenen Zeiten einleitet. Der Clean Wizard hilft gegebenenfalls beim sicheren Entfernen oder Zerstören eines aufgespürten Virus.



Der Ressourcen-Schutz legt fest, auf welche Verzeichnisse die einzelnen Online-Programme keinen Zugriff haben dürfen.

ESafe Protect 2.0

System:	Windows 95
Autor:	eTechnology Chollerstraße 37 CH-6301 Zug
E-Mail:	mailbox@esafe.de
Internet:	www.esafe.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	ab 98 DM
Tip:	✌✌✌✌✌



Elternratgeber: Software und Lesefutter für Computerkids

Kinder an die Maus!

Immer mehr Kinder hält es nicht mehr vor dem Fernseher – Sie haben den PC für sich entdeckt. Tatsächlich gibt es viele hochwertige Computerspiele für den neugierigen Nachwuchs. Spiele, die unterhalten und dabei behutsam Kombinationsgabe und Allgemeinwissen schulen.



Tolle Sachen zum Selbermachen – das Programm zeigt, wie's gemacht wird.

Löwenzahn 3

Peter Lustig sieht aus wie der freundliche Nachbar von nebenan, der stets viel Zeit für alle neugierigen Kinder hat und ihnen auch komplizierte Sachen ganz einfach beibiegt. Kurzum: Peter Lustig sieht aus wie eine Traumfigur, die es im wahren Leben leider nicht mehr gibt, da hier die Nachbarn nur noch meckern, sobald die Kinder ihren gänseblümchenfreien Zierrasen betreten. Um so mehr Erfolg hat Peter Lustig in seiner ZDF-Kinderreihe Löwenzahn. Hier dürfen die Kinder wenigstens über die Mattscheibe hinweg in Nachbars Garten toben und sich komplizierte Dinge aus der Erwachsenenwelt in ihrer eigenen „Sprache" erklären lassen.

Die Umsetzung der Fernsehserie auf CD-ROM war ein unerwartet großer Erfolg. Die ersten beiden Teile haben bereits ausgereicht, um Löwenzahn auf Anhieb zu Deutschlands meistverkaufter Edutainment-Reihe zu befördern. Jetzt ist nach kurzer Pause bereits der dritte Teil erschienen, der sich ganz den „Geschichten aus Natur, Umwelt und Technik" widmet.

Wieder dreht sich alles um Peter Lustigs umgebauten Wohnwagen, den die Kinder neugierig mit der Maus erkunden können. Überall gibt es etwas anzuklicken, das wahlweise eine Animation startet, ein Rätsel aufruft, ein Spiel aktiviert oder einen Videofilm aus der Sendung abfährt.

Uhren und Zeit sind diesmal ein dominantes Thema, auch der Magnetismus will erforscht werden, Ritter und Burgen kommen zum Einsatz, Waldtiere berichten aus ihrem Alltag, und Puppen sorgen im Schattentheater für klatschende Zuschauer.

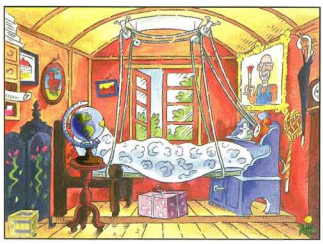
Famos ist, wie abwechslungsreich die einzelnen Bereiche im Programm umgesetzt sind. Hans Hase und Kunibert Kaninchen berichten etwa im Dialog darüber, daß sie eigentlich ganz unterschiedliche Tierarten sind. Derweil knobeln die Kinder im Quiz, ob man Pilze in Plastiktüten transportieren darf oder nicht. Bei einer richtigen Antwort gibt es einen Spielchip zur Belohnung, den die Kinder anschließend in einem Vier-



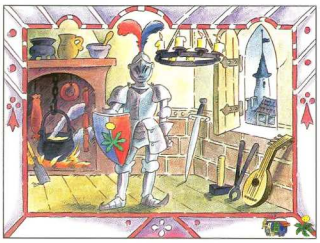
Beim Zeitdomino müssen digitale und analoge Uhrenblätter aneinander gelegt werden.

gewinnt-Spielbrett setzen können. Komplizierter wird es, wenn der Magnetismus erklärt wird und kleine Filme das Basiswissen vermitteln. Dieses Wissen kann im Anschluß an die Unterweisung gleich eingesetzt werden, um einen eigenen Magneten zu basteln: Eine Anleitung gibt an, wie's genau gemacht wird – und erklärt auch gleich noch, wie Sonnenuhren, Zapfenzeiger und Ritterrüstungen in kindgerechter Heimarbeit entstehen.

Kinder, die Peters Behausung bis zum letzten Schrank ausgekundschaftet haben und sich hier bereits bestens auskennen, schauen sich auch noch im Garten um. Hier steht das Baumspiel zur Verfügung, bei dem die Kinder fünf kahlen Bäumen die passenden Blätter, Blüten und Früchte zuweisen muß.



Hier schläft Peter Lustig.



Per Mausklick lernen die Kids alles über Ritter.

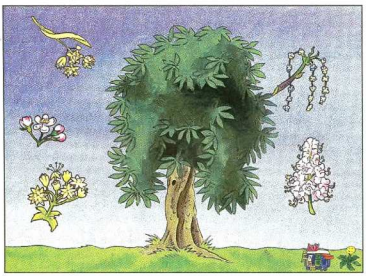
Kindermund: David Tauchert, 8 Jahre



Das ist mein Lieblingsspiel. Den Peter Lustig kenne ich schon aus dem Fernsehen. Man kann bei ihm viel lernen, und es macht immer Spaß. Mit der CD kann ich mir jetzt einen eigenen Kompaß bauen. Und ich weiß jetzt, daß Hasen und Kaninchen nicht das gleiche sind. Toll ist, daß man auch Klavier spielen kann, wobei die Tasten keine Töne, sondern Teddy-Brummen oder Weckerklingeln ertönen lassen. Kurz war ich auch auf der Burg. Wenn man die Figuren richtig auf der Burg anordnet, erzählen sie ihre Geschichten. Stellt man sie aber falsch auf, sagen sie nichts und verschwinden wieder.



Auch im Garten von Peter Lustig kann sich der Besucher umschauen.



Kennt ihr die Blüten, die zu diesem Baum gehören? Kleiner Tip: Es ist eine Kastanie!

Tja, und dann, dann steht noch ein Besuch bei Peter Lustigs Schattenspiel an. Im Videomat kann man den Schattenfiguren beim Schauspielern zuschauen oder sich selbst einen Satz Figuren ausdrucken. Die können gleich im eigenen Schattentheater engagiert werden: Eine Bastelanleitung zeigt, wie die Pappschachtel der CD in ein solches Theater umgebaut wird.

Ein Minilexikon rundet die dritte und ebenfalls wohlgeratene Löwenzahn-Scheibe ab. Monatlich gibt's im Internet übrigens neue Lexikonseiten zum Ausdrucken sowie Bastel- und Spielanleitungen für alle, die nicht genug bekommen können.

Fazit: Die Löwenzahn-CD bietet wieder so viele gut versteckte Spiele, Beschäftigungen und Filmchen an, daß sich neugierige Kinder tagelang in Peter Lustigs Wohnwagen austoben können. Da die Kinder hier auch wirklich etwas lernen und zum Nachmachen angeregt werden, ist die Löwenzahn-CD ein besseres Geschenk als jedes Buch.

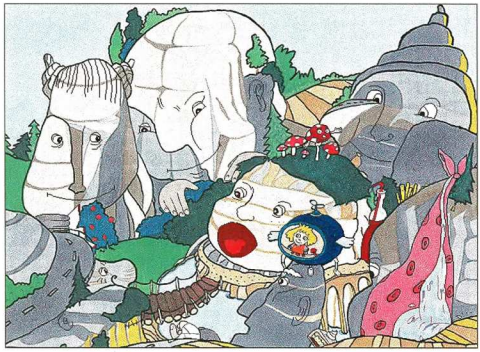


Löwenzahn 3

Alterstip: —·
System: Windows 3.1/95, Macintosh
Anbieter: Terzio Verlag
Internet: www.terzio.de
Preis: 49,95 DM
Tip: ☆☆☆☆☆

Milli-Metha's ErnährungsSpiel

Milli-Metha ist ein kleines, neugieriges Mädchen mit blondem Haar und einfachem Kittelkleid. Heute ist Milli-Metha bei den Riesen zu Gast. Und denen geht es allen mächtig schlecht, weil sie irgendwie Probleme mit ihrem Bauch haben. Da ist es völlig selbstverständlich für Milli, in ein kleines Raumschiff zu steigen und die Bäuche der Riesen von innen zu erkunden.



Den Riesen geht es sehr schlecht. Aber wenn Milli-Metha in ihre Bäuche hineinschaut, kann sie den Riesen vielleicht helfen.

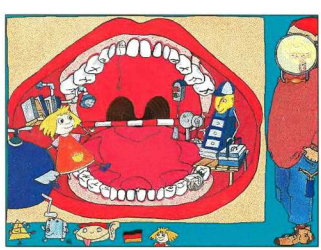
Das Ernährungsspiel wagt den knifflingen Versuch, Kinder das nicht immer appetitliche Thema der Verdauung näherzubringen. Aber zum Glück haben die Macher keine verbalen Scheuklappen aufgesetzt und reden locker vom Hocker über Fürze, Blähungen und Kackwürste, die im Dickdarm noch eingetrocknet werden, damit sie schön glatt zur Luke rausflutschen.

Milli geht das Thema Station für Station an: Im Riesen kann sie gezielt den Mund, den Magen, den Dünndarm, den Dickdarm und andere Regionen besuchen, die an der Verdauung beteiligt sind. Stets trifft sie dabei auf einen unerschrockenen Bauchbewohner, der mit neuen Informationen aufwartet. Herr von Schluck im Mund berichtet etwa, daß Kinder nur 20 Milchzähne haben, die später durch viel mehr richtige Zähne ersetzt werden. Und daß Bakterien daran schuld sind, wenn die Riesen auf einmal Karies bekommen. Richtig rund geht es bei Klothilde, der Herrscherin des Dickdarms. Sie pumpt mit Wäscheklammer auf der Nase Wasser aus dem Nahrungsbrei, läßt Fürze ertönen und meckert auf die Darmbakterien, die alles zersetzen und dabei doch nur Blähungen verursachen.

Nach und nach lernt Milli, was Schritt für Schritt passiert, nachdem die Riesen ihr Essen zu sich genommen haben. Dabei findet sie ab und zu gut versteckte Teile der Goldenen Ernährungspyramide wieder. Hat das Mädchen alle Teile beisammen, so erkennt der Spieler anhand der Pyramide, wie man sich ausgewogen ernährt und warum es denn Riesen so schlecht geht. Wir vermuten bereits ohne Pyramide in der Hinterhand, daß sie sich viel zu einseitig verpflegen – einer der Riesen schlingt etwa ständig süße Torten in sich hinein, was der empfindliche Herr Korks im Magen gar nicht leiden kann.

Nach der Tour durch den Körper der Riesen kann Milli auch noch in den Kalten Walter schauen. Das ist ein Kühlschrank voller Spiele, die Kreativität, Reaktionsschnelligkeit und Merkfähigkeit fördern.

Fazit: Milli-Metha's ErnährungsSpiel ist ein irres Ding. Endlich lernen Kids einmal etwas wirklich Wichtiges, nämlich viele Details zu den Vorgängen im eigenen Körper, und nicht nur irgendein abstraktes Zeug, was



Die Verdauung fängt bereits im Mund an, wie Herr von Schluck zu berichten weiß.

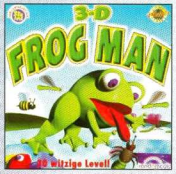
Moderne Zeiten: Panik im Internet

Und es geht weiter. Unser Stammzeichner Mathias Neumann sammelt eine weitere Charge seiner beliebten Cartoons, die auch in der SharePlay erscheinen, beim Werner-Verlag Achterbahn. Das dicke Buch im Querformat stellt über 150 neue Cartoons rund um Computerfreak Vincent vor, der mit Maus, Schwester und Freunden den alltäglichen Computer-Wahnsinn heraufbeschwört. Im neuen Band dreht sich dabei alles ums Internet. Wenn also Verkehrsampeln beim Online-Shopping umgestellt werden, Spionagesatelliten sich auf den Chef ausrichten und User zur Schlinge greifen, weil sich ihr PC ja auch aufgehängt hat, dann ist das Gelächter beim Leser wieder einmal groß.

Für 14,80 Mark wechselt der zweite Band mit Vincent-Grotesken seinen Besitzer – ein prima Geschenk für alle PC-Süchtigen, die sonst schon alles haben.



Weitere CDs, nicht nur für Kinder



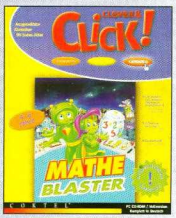
3D Frog Man: Hunger hat der Frosch. Und so hüpft er über witzig gestaltete 3D-Labyrinthe, die mitten über Flüsse, Meere und Sümpfe hinwegführen. Während der glitschige grüne Freund noch nach Würmern und Käfern schnappt, muß der Spieler mächtig aufpassen, daß sein Amphibium keinem Bösewicht ins aufgerissene Maul springt. 30 verzwickte Levels warten auf den Froschfreund. Rondomedia, 29,95 DM



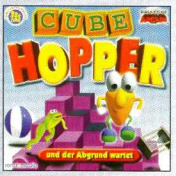
3D Ms. Maze Tropische Abenteuer: In 20 bunten und dreidimensionalen Levels tobt sich Ms. Maze aus. In der Pacman-Variante kann die hungrige Filzkartoffel nicht nur Anhöhen erklimmen und Rampen herabrollen, sondern Monster auch einfach überspringen. Und von denen gibt es ganz schön viele auf dem Schirm. Zum Glück lassen sie sich alle auffressen, wenn die zierliche Ms. Maze zuvor eine Super-Energiepille aufgenommen hat. Rondomedia, 24,95 DM



Blast thru: Breakout heißt der Klassiker, bei dem es darum ging, eine Mauer aus Steinen mit einem Ball abzutragen. Bunter, schriller, moderner fällt Blast thru aus. Das Spiel bietet 40 aufregende Levels und viele Extras, die beim Zerstören der Mauersteine auf das Paddel des Spielers herabregnen. Mit Level-Editor. Rondomedia, 24,95 DM



Clever&Click: Mathe-Blaster: Als Relaunch steht er wieder in den Regalen, der preisgekrönte MatheBlaster für Kinder zwischen vier und sechs Jahren. Mit dem Blasternaut und seinen Freunden geht es kreuz und quer durch die Galaxie. Bei der Erforschung der Planeten müssen unzählige Denksport- und Matheaufgaben gelöst werden. Da entwickelt sich ein mathematisches Verständnis eher als auf der harten Schulbank. Cendant Software, ca. 30 DM



Cube Hopper: In 20 3D-Levels müssen alle Kisten ersprungen werden, die auf dem Bildschirm zu sehen sind. Das hört sich ganz einfach an, ist es aber nicht, weil verschiedene „Ereignisse" für ein bißchen Streß auf dem Bildschirm sorgen. Mit Taktik und viel Reaktionsvermögen läßt sich die Aufgabe aber dennoch knacken. Rondomedia, 24,95 DM

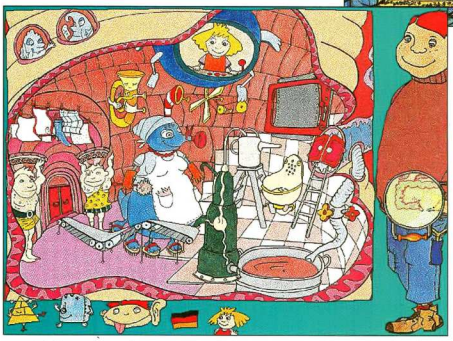


Kindermund: David Tauchert, 8 Jahre

Irre, was in den Bäuchen der Riesen so alles steckt. Schwupps, fahre ich in den Magen oder in den Darm hinein und helfe mit kleinen Spielchen dabei, daß es den Riesen wieder besser geht. Und wenn ich die Fragen richtig beantworte, erhalte ich als Dank oder zur Belohnung eine kleine Pyramide. Die Riesen essen nämlich das Falsche. Und dabei lernt man, daß man selbst aufpassen muß, was man ißt. Dazu gibt auch noch viele Tips und sogar Rezepte, wie man eine gesunde Party feiert. Toll, echt toll!

zufällig gerade auf dem Lehrplan der Schulen steht. Toll ist auch, wie offen und kindgerecht das Spiel mit verschiedenen Bäh-Vokabeln umgeht: Da bläst schon mal die Trompete, wenn zarte Darmwinde zum Furzen blasen.

Zugleich weiß auch die Optik zu überzeugen. Die Körperregionen sind mit Liebe zum Detail, zugleich aber trotzdem chaotisch bunt und voller krummer Linien gezeichnet worden. Da fühlen sich Kids im Magen oder Dünndarm ebenso schnell heimisch wie in der eigenen Räuberhöhle, die sie aus ihrem Zimmer gezaubert haben.



Im Dickdarm entstehen die Fürze, mit denen der Riese jeden Trompetenwettbewerb gewinnen würde.

Und dank Milli gibt es ja auch noch eine 1a-Identifikationsfigur, mit der zusammen sich die tollsten Abenteuer erleben lassen.

Es bleibt also eine CD, die Eltern ihren Kids mit ruhigem Gewissen mitbringen können. Das Geld ist jedenfalls gut angelegt.

Milli-Metha's ErnährungsSpiel

Alterstip: ab 4 Jahre
System: Windows 95/ Macintosh
Anbieter: Tivola Verlag
Internet: www.tivola.de
Preis: 69,– DM
Tip: ✌✌✌✌✌



Käpt'n Säbelzahn: Die Piratenprüfung

Käpt'n Säbelzahn von Terje Formoe gilt in Norwegen als eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren. In Norwegen! Hierzulande müssen die Kinder den berüchtigten Piraten mit der schwarzen Dauerwelle erst noch kennenlernen. Da kommt ein Computerspiel passend zum düsteren Charakter gerade recht.

Im Spiel blitzt und donnert es, sobald sich der Spieler in Form einer ängstlichen Landratte der Festung des Piraten nähert. In der Festung sollen gigantische Goldschätze verborgen sein,



Der angehende Pirat darf auf alles schießen, nur nicht auf die wertvollen Vasen.

die Säbelzahn in seiner aktiven Laufbahn als Pirat angesammelt hat. Doch bevor der Spieler in die Burg hinein darf, muß er erst noch die Piratenprüfung überstehen.

Die Piratenprüfung besteht aus mehreren Aufgaben. In der Schießbude muß der angehende Salzwassermatrose etwa auf alles ballern, was sich über den Schirm bewegt, zugleich aber auf herumfliegende Vasen aufpassen, die unbedingt heile bleiben müssen. In den herumeiernden Gemüse- und Obstbergen verstecken sich Goldtaler, Juwelen und Schlüssel, die mit schneller Maushand aufzulesen sind.

Komplizierter geht es anschließend in der Werkstatt zu. Hier dreht sich alles darum, verschiedene Konstrukte, zum Beispiel ein Boot, aus lauter Einzelteilen zusammenzusetzen. Zu dumm, daß diese Teile auf mehrere Räume verstreut sind. Und zu dumm auch, daß die Aufgabe innerhalb einer bestimmten Zeitspanne gelöst werden muß.

Weiter geht es im Unterwasserspiel, bei dem gut bezahnte Raubfische auf viele Schätze aufpassen. Hier muß der Spieler mit ruhiger Hand angeln, was das Zeug hält, und sich dabei vor dem garstigen Schnappfisch in acht nehmen. Jetzt noch rasch durch das unheimliche unterirdische Labyrinth gewandert, und schon ist Sä-



Kindermund: David Tauchert, 8 Jahre

Das Spiel ist für mich gar nicht interessant, da ich bereits in der ersten Runde dauernd nur schießen muß. Ich schieße nicht gerne, auch wenn es nur um Gemüse oder Teller geht. Ich find's auch für mein Alter noch zu schwer. Ich komme ja erst dann zur nächsten Aufgabe, wenn ich alle Vasen ganz lasse. Überhaupt ist es ziemlich schwer, gleichzeitig zu schießen und dann auch noch Schmuck einzusammeln. Nee, gefällt mir nicht!

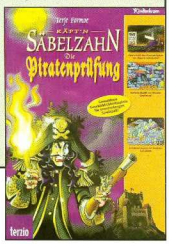
belzahn zufrieden und kann das Zeugnis ausstellen: Prüfung bestanden.

Käpt'n Säbelzahn ist eine Geschichte, die sich an recht kleine Kinder wendet und ältere Anwender schnell langweilt: Minutenlang Teller zerschießen ist eben nicht unbedingt das, was auf Dauer wirklich Spaß macht. Abtörnend ist auch die simple, hektisch gestrichelte Grafik, die nicht gerade viel Piratenatmosphäre aufkommen läßt.

Fazit: Nach vielen erstklassigen Terzio-Titeln fällt Säbelzahn spürbar ab. Die Spielaufgaben können auf Dauer nicht begeistern, und auch die Optik und die Soundeffekte reißen ein Kind weder vom Hocker noch aus dem Schreibtischstuhl.

Käpt'n Säbelzahn: Die Piratenprüfung

Alterstip: —
System: Windows 95, DirectX
Anbieter: Terzio Verlag
Internet: www.terzio.de
Preis: 49,95 DM
Tip: ☠☠☠



Robinson Crusoe

„Schlimm: Ich bin auf eine schreckliche einsame Insel verschlagen, ohne Hoffnung auf Erlösung. – Gut: Aber ich bin am Leben. Ich bin nicht wie alle meine Gefährten ertrunken."

Daniel Defoe schrieb 1720 die Erlebnisse des Seemanns Robinson Crusoe auf, der auf einer einsamen Insel strandet, sich hier häuslich einrichtet, viele Abenteuer besteht und sich schließlich mit dem Eingeborenen Freitag anfreundet. Kinder in allen Generationen haben das Buch bereits verschlungen, jetzt wird es ein weiteres Mal neu aufgelegt – in der elektronischen Variante.

Das Programm zum Buch stellt zunächst eine rein digitale Fassung des Werkes bereit. Das virtuelle Buch kann mit der Maus umgeblättert werden und weist viele zeitgenössische Illustrationen auf. Das Multimedia-Element kommt erst schleichend hinzu. Etwa, wenn Zahnlücken-Mime Jürgen Vogel per Mausklick den Text einer Seite laut vorliest und dabei die Atmosphäre des Buches kongenial vermittelt und die Figur des Robinson verbal zum Leben erweckt.

Gleichzeitig kann der Leser ab acht Jahren in die Illustrationen des Buches hineinklicken. Prompt tauchen Robinson und Freitag als leibhaftige Schauspieler in den Seiten auf und spielen die gerade vorgelesene Szene vortrefflich nach.

Erwachsene können sich richtig an der filigranen und feinfühligen Virtualisierung des Buches freuen. Für Kinder ist es aber fürchterlich langweilig, einem Buch dabei zuzugucken, wie es sich selbst vorliest. Sie wollen mehr Action haben. Die bietet ihnen das Programm auch. Klicken die Kids auf eine Landkarte, so landen sie auf einer Übersicht, in der sich einzelne Areale der Insel anklicken lassen – und zwar um so mehr, je weiter der Leser im Buch vorangekommen ist. Ein weiterer Mausklick auf eines der Areale versetzt den Spieler dann mitten in die Crusoe-Welt hinein.

Das Programm setzt an dieser Stelle auf vertonte QuickTime-Videos, die sich mit der Maus um 360° drehen lassen. Oft genug gibt es dann einen Hotspot in dem Filmchen zu entdecken, der per Klick eine Szene heranzoomt und es dem Spieler dann erlaubt, ganz kurz selbst aktiv zu werden. Da kann Robinson eine Schale ins Süß-


Als ich das Boot inmitten der tosenden Wellen sah, begriff ich, daß ich nur knapp dem Tod entkommen war. Verzweifelt kämpfte ich gegen die entfesselte See, bis ich schließlich das Ufer erreichte. Ich war gerettet! Aber ach, ich war allein auf diesem trostlosen Landstrich, ohne Wasser, ohne Waffen, ohne Hilfe.

Obgleich zu Tode erschöpft, mußte ich einen sicheren Unterschlupf finden, denn die Nacht brach herein, und schutzlos wie ich war, hätte ich leicht die Beute wilder Tiere werden können.

10

Die Illustrationen im Buch lassen sich anklicken und erwachen dann zum Leben.

Weitere CDs, nicht nur für Kinder



Die schlaue Bande: 3. Klasse: Die CD richtet sich an Kinder zwischen 8 und 10 Jahren, deckt den Lehrplan der dritten Klasse ab und bereitet die Kids auf die vierte Klasse vor. Mitten im Dschungel gilt es diesmal, ein Monster zu enttarnen, das nicht nur Tiere, sondern auch den Wissenschaftler Dr. Pythagoras „gefressen" hat. Beim Lösen der Rätsel in 24 Spielen müssen Rechenaufgaben geknackt, Worte gebildet, Himmelsrichtungen gelesen und Karten gedeutet werden. Nicht von schlechten Eltern, das Teil. The Learning Company, 49,95 DM



Formel 1 Saison 1999 im Griff: Das Programm verrät alles über die Saison 1999 der Formel 1: Termine, Fahrer, Autos, Rennstrecken. Statistiken und Auswertungen gehören ebenso zum Formel-1-Fieber dazu wie eine Datenbank mit allen Rennergebnissen der Jahre 1997/98. Zwölf spielbare Demos kommerzieller Motorsport-Spiele sind ebenfalls auf dem Silberling zu finden. TOPOS, 19,95 DM



Galactic Invasion: Wenn der Zeigefinger juckt, dann ist es wieder einmal an der Zeit für ein reinrassiges Weltraumballerspiel. Galactic Invasion verleitet den Spieler in 30 aufregenden Levels dazu, es mit viel zu vielen Aliens aufzunehmen. Das irre 3D-Spektakel wartet mit 15 verschiedenen Alien-Raumschiffen auf, die immer wieder neu angreifen. Zum Glück verfügt der Spieler im Arcade-Spaß über fünf durchschlagende Waffensysteme. Rondomedia, 29,95 DM

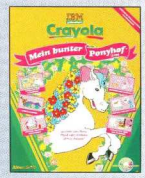


Galaxy of 3D Tetrimania: Tetris? Ist das nicht megaout? Nein, ist es nicht – wenn die Idee so neuartig interpretiert wird wie hier. Im dreidimensionalen Parcours kann der Spieler mit dem Anker Steine zerstören, mit dem Gewicht Steine nach unten drücken oder mit der Bombe für Platz sorgen. Hilfreich sind diesmal die Geister, denn sie vermehren sich und füllen die leeren Flächen auf. Rondomedia, 29,95 DM

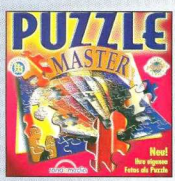


Mahjongg Master: Das chinesische Brettspiel Mah-Jongg läßt sich mit dem Mahjongg Master in immer wieder neuen Variationen spielen. Das Spiel stellt 16 Spielstein-Sets zur Verfügung, bindet über 60 Hintergrundbilder ein und erlaubt es, die 144 Steine in immer neuen Variationen (Drachen) aufzubauen, wobei ein Spielbrett-Editor behilflich ist. Das Ziel ist es, die Drachen pärchenweise wieder abzubauen. Rondomedia, 29,95 DM

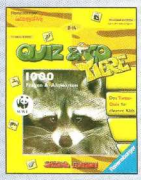
Weitere CDs, nicht nur für Kinder



Mein bunter Ponyhof: Vor allem Mädchen nutzen die CD, um das Pony, das Pferd oder das Einhorn ihrer Träume am Bildschirm zu gestalten. Für alle entnervten Eltern ist das immer noch eine preiswerte Alternative zum gewünschten echten Gaul. Mehr als 100 Ausstattungsstücke vom Sattel bis zum Pferdehut sorgen für echte Gaudi am Bildschirm. Zusätzlich müssen die Vierbeiner auch gewaschen, gepflegt und gefüttert werden. Fakten, Geschichten, Urkunden zum Ausdrucken sowie Briefpapiere zum Thema gehören ebenfalls mit dazu. IONA Software, 49,95 DM



Puzzle Master: Verwenden Sie Ihre eigenen Fotos als Basis für ein Puzzle, das aus bis zu 4.000 Steinen bestehen kann. Die einzelnen Steine können dann in Bastelschubladen sortiert und auf dem Bildschirm per Mausklick wieder zum Original zusammengesetzt werden. Rondomedia, 29,95 DM



Quiz & Co Special Edition: Tiere: 1000 Fragen stellen Kinder zwischen 8 und 14 Jahren auf die Probe: Ob sie sich im Turbo-Quiz für clevere Kids wohl behaupten können? Immerhin gibt das in Zusammenarbeit mit dem WWF entstandene Spiel gleich mehrere Antworten vor – welche wohl die richtige ist? Tolle Rätsel, eine Schlaumeierecke zum Infos-Aufsaugen, ein Tierbildgenerator und eine Blitzraterunde runden das Programm ab. Ravensburger Interactive, 29,– DM



Schulschriften: Grundschullehrer freuen sich über dieses Paket mit professionellen Schulschriften. Die Sammlung enthält nicht nur die Lateinische Ausgangsschrift und die Schulausgangsschrift Neue Bundesländer, sondern auch die Schulschriften für Schweiz und Österreich. Ein Tool namens KeyTrans sorgt für das Knüpfen der Verbindungslinien – so entstehen Arbeitsbögen wie von Zauberhand. Amtliche Druckschriften und einige Piktogramm- und Rätselfonts gibt es gratis dazu. Hemming, 29,95 DM



Stammtisch Skat: Wer das Kartenspiel Skat noch nicht beherrscht, kann es jetzt zusammen mit zwei virtuellen Gegnern erlernen. Dabei beherrscht das Computerspiel Grand-, Farb- oder Nullspiele, auch die so begehrten Ramschrunden lassen sich mit dem bunten Programm einläuten. Die Sprachausgabe sorgt für die passende Stammtischatmosphäre. ARI Games, 29,95 DM



Ein toller Ausblick auf die Robinson-Insel.

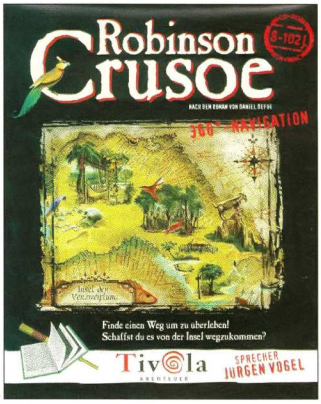
Mit der Schale kann Robinson Wasser schöpfen und trinken.



wasser tauchen, um zu trinken, auf dem halb versunkenen Schiff ein Seil und eine Pistole ergattern oder Jagd auf eine Ziege machen. Da die Abenteuer auf der Insel sehr komplex gestrickt sind und es zum Teil allein der richtigen Uhrzeit bedarf, um im Spiel weiterzukommen, hat der Anwender ganz schön heftig zu knobeln, um Fortschritte zu machen. Im Endeffekt muß er sich genau an das Drehbuch des Romans halten und hat nur wenig Handlungsfreiraum, um mit Robinson eigene Abenteuer zu erleben.

Auch das Erkunden der Insel selbst ist stark gewöhnungsbedürftig. Der Spieler dreht sich in jedem Areal einmal um die eigene Achse, sucht dann nach Hotspots, sammelt Gegenstände ein und kehrt wieder ins Buch zurück. Wesentlich spannender wäre es hier gewesen, ein richtigen Adventure oder Rollenspiel vorzufinden, in dem sich der Spieler ohne ständige Filmchen- und Szenenwechsel frei bewegen kann. Etwas nervtötend ist auch, daß die CD Ewigkeiten benötigt, um neue Filme und Animationen nachzuladen.

Fazit: Robinson Crusoe ist ein famos umgesetztes, animiertes Buch, das vor allem Erwachsenen viel Spaß bereiten wird. Das dazu passende Spiel erfordert allerdings viel Konzentration vom Anwender und hätte wesentlich spannender umgesetzt werden können.





Kindermund: David Tauchert, 8 Jahre

Das Spiel gefällt mir von der Aufmachung sehr gut. Ich kann erst in einem Buch die ganze Geschichte lesen und dann beim Spiel alles noch mal nacherleben. Allein komme ich mit dem Spiel aber nicht zurecht, weil das doch alles recht kompliziert ist. Mein Papi mußte jedenfalls kräftig eingreifen, damit wir Robinson ein bißchen helfen konnten.

Robinson Crusoe

Alterstip:	ab 8 Jahre
System:	Windows 95/Macintosh
Anbieter:	Tivola Verlag
Internet:	www.tivola.de
Preis:	69,– DM
Tip:	✓✓✓✓



Ihr Vorteil:

14,40 DM Ersparnis, null Verpflichtung.

Das Abo von SharePlay.

- Zahlen Sie im Abo jetzt nur noch 14,50 DM pro Heft anstatt 16,90 DM im Einzelverkauf: Sie sparen 14,40 DM pro Jahr.
- Versäumen Sie keine Ausgabe mehr: Sie erhalten Ihr Heft schon vor dem regulären Erscheinungstermin im Umschlag frei Haus.
- Kündigen Sie, wann Sie wollen: Keine Mindestlaufzeit! Sie können das Abonnement jederzeit beenden. Ihr Geld für nicht gelieferte Ausgaben erhalten Sie zurück.
- Der Weg zum Händler entfällt: So können Sie zusätzlich Zeit und Geld sparen.

Sie können jetzt mehr sparen und dabei noch mehr Vorteile genießen.

Rufen Sie gleich an: 0 71 32 / 95 92 05. Oder benutzen Sie diesen Coupon:

Abruf-Coupon: SharePlay für nur noch DM 14,50 pro Heft

Ja, ich möchte Zeit und Geld sparen. Senden Sie mir bitte *SharePlay* zum Abo-Vorzugspreis von jetzt nur noch DM 87,– anstatt DM 101,40 bei Einzelkauf der Hefte. Ich spare im Abo also DM 14,40. Das Abo kann ich jederzeit kündigen. Zuviel bezahltes Geld erhalte ich selbstverständlich zurück.

☐ Ich möchte bequem und völlig risikolos durch Abbuchung von meinem folgenden Konto zahlen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Ich nehme lieber die Mühe in Kauf und überweise den Betrag nach Erhalt der Rechnung.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

Datum/1. Unterschrift

Meine Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim **Abo-Systemhaus Merkur, In der Au 25, 61440 Oberursel**, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel). Daß ich von meinem Widerrufsrecht Kenntnis genommen habe, bestätige ich hiermit durch meine 2. Unterschrift:

Datum, 2. Unterschrift

SPL3/99

Bitte einsenden an **Abo-Systemhaus Merkur, In der Au 25, 61440 Oberursel** oder per **Fax 0 61 71/508-107**

Internet, Musik, Shareware, Freeware, Tools, Updates...

Was will man mehr?



Alle Magazine mit CD-ROM!

Computermagazine aus dem Publish Verlag

Jetzt im Zeitschriftenhandel!